



universität
wien

MASTERARBEIT / MASTER'S THESIS

Titel der Masterarbeit / Title of the Master's Thesis

„DIE UNTERRICHTSMATERIALIEN FÜR DEN
MUTTERSPRACHLICHEN UNTERRICHT TÜRKISCH FÜR DIE
ERSTEN UND VIERTEN KLASSEN DER ÖSTERREICHISCHEN
VOLKSSCHULEN“

verfasst von / submitted by

Meliha Caglayan, BA

angestrebter akademischer Grad / in partial fulfilment of the requirements for the degree of
Master of Arts (MA)

Wien, 2020 / Vienna, 2020

Studienkennzahl lt. Studienblatt /
degree programme code as it appears on
the student record sheet:

UA 066 675

Studienrichtung lt. Studienblatt /
degree programme as it appears on
the student record sheet:

Masterstudium Turkologie

Betreut von / Supervisor:

ao. Univ.-Prof. Dr. Claudia Römer

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	5
2	Untersuchungsgegenstand.....	8
3	Untersuchung nach sprachwissenschaftlichen Aspekten	12
3.1	Untersuchung der Unterrichtsmittel für die erste Klasse	12
3.1.1	Methoden der Alphabetisierung	12
3.1.2	Türkçe Anadil Dersleri 1	15
3.1.2.1	Aufbau der Fibel.....	15
3.1.2.2	Lese- und Schreibübungen.....	15
3.1.2.3	Wortschatz und Sprachstruktur	19
3.1.2.4	Textformen	25
3.1.3	Türkçe Anadil Dersleri 1, Çalışma Defteri	27
3.1.3.1	Lese- und Schreibübungen.....	27
3.1.3.2	Wortschatz und Sprachstruktur.....	28
3.1.4	Alıştırırmalı Türkçe 1	28
3.1.4.1	Aufbau der Fibel.....	28
3.1.4.2	Lese- und Schreibübungen.....	29
3.1.4.3	Wortschatz und Sprachstruktur.....	32
3.1.4.4	Textformen	36
3.1.5	Sen ve Ben 1	38
3.1.5.1	Aufbau der Fibel.....	38
3.1.5.2	Lese- und Schreibübungen.....	39
3.1.5.3	Wortschatz und Sprachstruktur.....	40
3.1.5.4	Textformen	45
3.1.6	Alıştırırmalı Yeni Alfabe	47
3.1.6.1	Aufbau der Fibel.....	47
3.1.6.2	Lese- und Schreibübung	47
3.1.6.3	Wortschatz und Sprachstruktur.....	48
3.1.7	Resimlerle Türkçe 1	52
3.1.7.1	Wortschatz und Sprachstruktur	52
3.1.8	Parallelen und Divergenzen in den unterschiedlichen Lehrbüchern	53
3.2	Untersuchung der Unterrichtsmittel für die vierten Klassen	55
3.2.1	Türkçe Anadil Dersleri 4 und Türkçe Anadil Dersleri 4, Çalışma Defteri	56

3.2.1.1	Aufbau des Schulbuches und des Übungsbuches	56
3.2.1.2	Rechtschreibung.....	57
3.2.1.3	Wortschatz und Sprachstruktur.....	58
3.2.1.4	Verfassen von Texten, Schreibschulung	63
3.2.1.5	Textformen und Textverständnis.....	65
3.2.2	Alıştırmalı Türkçe 4	69
3.2.2.1	Aufbau des Buches	69
3.2.2.2	Rechtschreibung.....	70
3.2.2.3	Wortschatz und Sprachstruktur.....	70
3.2.2.4	Verfassen von Texten, Schreibschulung	73
3.2.2.5	Textformen und Textverständnis.....	75
3.2.3	Sen ve Ben 4	78
3.2.3.1	Aufbau des Schulbuchs.....	78
3.2.3.2	Rechtschreibung.....	78
3.2.3.3	Wortschatz und Sprachstruktur.....	79
3.2.3.4	Verfassen von Texten, Schreibschulung	82
3.2.3.5	Textformen und Textverständnis.....	83
3.2.4	Dil ve Yazım Alıştırmaları 4.....	84
3.2.4.1	Aufbau des Buches	84
3.2.4.2	Rechtschreibung.....	84
3.2.4.3	Wortschatz und Sprachstruktur.....	85
3.2.4.4	Verfassen von Texten, Schreibschulung	89
3.2.4.5	Textformen und Textverständnis.....	89
3.2.5	Parallelen und Divergenzen in den unterschiedlichen Lehrbüchern	90
4	Kulturhistorische Betrachtung der Unterlagen.....	93
4.1	Kulturhistorischer Teil 1. Klassen.....	93
4.1.1	Türkçe Anadil Dersleri 1	95
4.1.1.1	Allgemeinbildung und Kulturverständnis.....	95
4.1.1.2	Bildmaterial.....	103
4.1.2	Alıştırmalı Türkçe 1	105
4.1.2.1	Allgemeinbildung und Kulturverständnis.....	105
4.1.2.2	Bildmaterial.....	108
4.1.3	Sen ve Ben 1	109
4.1.3.1	Allgemeinbildung und Kulturverständnis.....	109
4.1.3.2	Bildmaterial.....	112
4.1.4	Alıştırmalı Yeni Alfabe 1	114
4.1.4.1	Bildmaterial.....	114

4.1.5	Resimlerle Türkçe 1	115
4.1.5.1	Allgemeinbildung und Kulturverständnis.....	115
4.1.5.2	Bildmaterial.....	117
4.1.6	Gegenüberstellung der Ergebnisse der kulturhistorischen Untersuchungen	118
4.2	Kulturhistorischer Teil 4. Klassen.....	119
4.2.1	Türkçe Anadil Dersleri 4	120
4.2.1.1	Allgemeinbildung und Kulturverständnis.....	120
4.2.1.2	Bildmaterial.....	125
4.2.2	Alıştırılmalı Türkçe 4	126
4.2.2.1	Allgemeinbildung und Kulturverständnis.....	127
4.2.2.2	Bildmaterial.....	129
4.2.3	Sen ve Ben 4	130
4.2.3.1	Allgemeinbildung und Kulturverständnis.....	130
4.2.3.2	Bildmaterial.....	134
4.2.4	Dil ve Yazım Alıştırmaları 4.....	135
4.2.5	Gegenüberstellung der Ergebnisse der kulturhistorischen Untersuchungen	135
5	Exkurs: Können die mit den hier vorliegenden Schulbüchern unterrichteten Kinder mit den in der Türkei eingeschulten auf einer Ebene kommunizieren? .	136
6	Conclusio.....	138
	Bibliographie.....	141
	Anhang	147

1 Einleitung

Der Forschungsgegenstand der Masterarbeit sind die in Österreich approbierten Unterlagen für den muttersprachlichen Unterricht Türkisch an den österreichischen Schulen für die erste und vierte Klasse Volksschule. Anzumerken ist, dass in dieser Arbeit Personenbezeichnungen sich auf alle Geschlechter beziehen. Um den Lesefluss nicht zu hindern, wurde auf die durchgehende Nennung der Formen für beide Geschlechter verzichtet.

Dieser Untersuchung soll ein Blick auf das Lehrfach „Muttersprachlicher Unterricht“ und seine Organisation im österreichischen Schulwesen vorangestellt werden. Seit den Siebzigerjahren wird in Österreich für Kinder aus dem ehemaligen Jugoslawien und der Türkei ein „Muttersprachlicher Zusatzunterricht“ angeboten, der zuerst als Schulversuch geführt und 1992 ins Regelschulwesen übernommen wurde.¹ Die Stundentafel des Lehrplans ordnet für den muttersprachlichen Unterricht in jedem Schuljahr 2-6 Wochenstunden an, die aber nicht als Pflichtgegenstand geführt werden.² Der Unterricht besteht auf freiwilliger Basis, die Eltern können, wenn sie es wünschen, die Kinder dazu anmelden.

Laut dem österreichischen Lehrplan soll *„Der Muttersprachliche Unterricht (...) Hilfestellung bei der Integration und Identitätsbildung – d.h. bei der Auseinandersetzung mit der neuen Lebenswelt – bieten. Das Ziel sind die Entfaltung der Bikulturalität und die Entwicklung sowie Festigung der Zweisprachigkeit.“*³

Da der Lehrplan sich wörtlich dem „muttersprachlichen Unterricht“ widmet, ist zu klären, was in diesem Zusammenhang unter Muttersprache verstanden wird und wie Sprache zu definieren ist.

Sprache ist laut sprachwissenschaftlichem Lexikon ein, *„auf kognitiven Prozessen basierendes, gesellschaftlich bedingtes, historischer Entwicklung unterworfenes Mittel zum Ausdruck bzw. Austausch von Gedanken, Vorstellungen, Erkenntnissen und Informationen sowie zur Fixierung und Tradierung von Erfahrung und Wissen.“*⁴

¹ Vgl. http://www.schule-mehrsprachig.at/fileadmin/schule_mehrsprachig/redaktion/muttersprachlicher_unterricht/fachtexte/mu_schulrechtl_schulorganisat.pdf, 07.01.2019.

² Vgl. https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/lp/lp_vs.html, 07.01.2020.

³ https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/lp/lp_vs.html, 07.01.2020.

⁴ Bußmann, Hadumod (2008): 643.

Das Wörterbuch „Linguistische Grundbegriffe“ definiert Sprache als *„Historisch überliefertes System konventioneller Lautzeichen als Mittel zwischenmenschlicher Verständigung sowie der Speicherung von Erfahrung und Wissen; (...)“*⁵

Der Begriff „Muttersprache“ umfasst unterschiedliche Bedeutungen. Das Wörterbuch „Linguistische Grundbegriffe“ definiert wie folgt: *„Beim primären Spracherwerb des Kindes erlernte Sprache oder Sprachen (...) im Unterschied zu später hinzugelernten Fremdsprachen.“*⁶

Jedoch setzt dieses Wörterbuch „Muttersprache“ auch als alternativen Begriff zu „Nationalsprache“ ein: *„National-S. [auch Gemein-S. oder Mutter-S]: von Angehörigen eines größeren geographischen Raumes mit kulturgeschichtlich-politischen Gemeinsamkeiten gesprochen; (...)“*.⁷

Der Duden definiert Muttersprache wie folgt: *„Sprache, die man als Kind gelernt [und primär im Sprachgebrauch] hat“*⁸, also ähnlich der ersten Definition in „Linguistische Grundbegriffe“.

Im Lehrplan heißt es dazu: *„Der Muttersprachliche Unterricht wendet sich an Kinder, deren Primärsprache nicht Deutsch ist. In der Regel unterscheidet sich ihre erworbene Umgangssprache (oft die Haus-/Familiensprache) nicht unerheblich von der „muttersprachlichen“ Schulsprache, die gleichzeitig die Standardsprache ist. Diese muttersprachliche Schulsprache muss nicht identisch mit der jeweiligen Staatssprache des Herkunftslandes sein (...)“*.⁹

Der Gegenstand des Unterrichts, wenn von Muttersprache die Rede ist, ist daher die Standardsprache, also nicht die *„Beim primären Spracherwerb des Kindes erlernte Sprache (...)“* wie in „Linguistische Grundbegriffe“ definiert wird, sondern das Synonym zu „Nationalsprache“, wie es im selben Lexikon angegeben ist.¹⁰

Im Türkischen ist zwischen den Begriffen „*anadil*“ „Ursprache“ und „*anadili*“, die als erste erworbene Sprache des Kindes, zu unterscheiden. „*Anadili*“ bedeutet im Türkischen

⁵ Ulrich, Winfried (2002): 267.

⁶ Ulrich, Winfried (2002): 196.

⁷ Ulrich, Winfried (2002): 268.

⁸ Müller, Wolfgang (Hrsg.): 453.

⁹ https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/lp/lp_vs.html, 07.01.2020.

¹⁰ Ulrich, Winfried (2002): 196, 268.

Muttersprache, die in den meisten Fällen dem lokalen Dialekt nahe sein wird.¹¹ Die zahlreichen Dialekte in Anatolien führt Karahan auf die Zeit der Besiedlung der Oghusen in Anatolien ab dem 11. Jahrhundert zurück. Weiters schreibt Karahan, dass die Dialekte sich durch Vermischung mit den anderen turksprachigen Gruppen geformt und weiterentwickelt haben.¹²

Unterrichtet wird in der Türkei die Standardsprache „*ana dil*“, nach der auch die untersuchten, für die österreichischen Schulen approbierten Bücher aufgebaut sind.¹³

Die Einführung dieses Unterrichts erforderte die Schaffung von dafür notwendigen Unterlagen, also auch von Schulbüchern. Für das Schuljahr 2018/19 wurden in Österreich insgesamt sieben Bücher für die ersten Klassen und fünf Bücher für die vierten Klassen approbiert. Im Rahmen dieser Arbeit werden alle approbierten Lehrwerke analysiert, ausgenommen „Pilot 1“ und „Pilot 4“, Anadolu Verlag. Weil die letztgenannten Bücher zweisprachig und sehr an der deutschen Sprache orientiert sind, werden sie in die Untersuchung nicht miteinbezogen.

Alle anderen Bücher, also der Untersuchungsgegenstand, werden zu Beginn dieser Arbeit vorgestellt.

Im darauf folgenden ersten Hauptteil werden die Lehrwerke nach sprachwissenschaftlichen Gesichtspunkten untersucht, zuerst die Fibeln für die Schulanfänger und danach die Lehrbücher für die vierte Schulstufe.

In der ersten Klasse steht die Alphabetisierung im Mittelpunkt. Untersucht wird zuerst die Methode der Alphabetisierung, danach werden der angebotene Wortschatz und die inkludierten grammatischen Grundlagen der türkischen Sprache analysiert. Ein Augenmerk wird auch darauf gelegt, welche literarischen Texte den Kindern als erste angeboten werden.

In der vierten Klasse werden die Sprach- und Schreibkompetenz, aufbauend auf den Anforderungsstufen der vorhergehenden Schuljahre, erweitert und intensiviert. Davon ausgehend wird untersucht, anhand welcher Texte den Schülern sprachliche Lehrinhalte vermittelt werden. Analysiert wird, welche sprachlichen Strukturen gelehrt werden und wie

¹¹ Vgl. Steuerwald, Karl (1988): 54.

¹² Vgl. Karahan, Leylâ (1996): 1.

¹³ Vgl. http://www.turkishstudies.net/Makaleler/1911810174_sagirmukim.pdf, 03.01.2020.

hoch das Niveau der Vermittlung ist. Das Angebot an literarischen Texten wird untersucht, ebenso die Schulung im Verfassen eigener Texte.

Im zweiten Hauptteil der Masterarbeit wird eine kulturhistorische Betrachtung der Unterlagen durchgeführt. Es wird untersucht, welche Ziele der Allgemeinbildung in den Materialien angestrebt werden. Im Mittelpunkt steht, welches Weltbild den Schülern vermittelt wird.

In den Analysen dieser Arbeit wird vor allem überprüft, ob und in welchem Umfang die Anforderungen des Lehrplans in den vorliegenden Unterrichtsbüchern erfüllt werden. Besonderes Augenmerk wird darauf gelegt, ob und wie weit die Bücher die im Lehrplan postulierte Hinführung zum Heimatverständnis und zur Interkulturalität fördern. Dazu werden der österreichische Lehrplan in seinen Grundsatzserklärungen, der Lehrplan für den muttersprachlichen Unterricht für die ersten und vierten Klassen der Volksschule und der Lehrplan für den Sachunterricht herangezogen.

Weiters wird untersucht, auf welchen Wegen die genannten Bildungsziele in den vorliegenden Büchern erreicht werden sollen, und zwar nach Kriterien des Inhalts, wie den angebotenen Texten und ihrer Aufbereitung, sowie der Form, wie zum Beispiel dem Bildmaterial.

Zuletzt werden die Resultate der Untersuchung zusammengefasst, noch einmal beleuchtet und bewertet.

2 Untersuchungsgegenstand

Nur eine Serie der hier untersuchten Lehrwerke ist von einem österreichischen Verlag herausgegeben, und zwar die Lehrbücher „*Sen ve Ben 1*“ und „*Sen ve Ben 4*“ vom Verlag E. Weber in Eisenstadt. Alle anderen analysierten Lehrbücher stammen von Verlagen in der BRD. Es sind dies der deutsch-türkische Anadolu Verlag¹⁴ und der Ortadoğu Verlag.

- Für die erste Klasse liegen die folgenden approbierten Fibeln vor:

Çakır, Sabri, *Türkçe Anadil Dersleri 1*, Schulbuchverlag Anadolu, Wassenberg, 2014, ISBN 978-3-7100-0490-2, 96 Seiten, Maße: 29,7 x 21,0 cm, Einbandart: Broschur.

¹⁴ Vgl. <http://www.anadolu-verlag.de/ueber-uns>, 23.01.2020.

Das Lehrbuch ist in Farbe gehalten, reich bebildert und es motiviert darin zu blättern.

Aus der Produktbeschreibung durch den Verlag: *„Färbige Bilder wecken die Motivation der Schüler/innen und regen zum Denken an. Für die innere Differenzierung sind Aufgabenstellungen enthalten, die die Schüler/innen zum Mitdenken und selbstständigen Arbeiten anleiten. Bei der Vermittlung von Grammatik, Wortschatz, Rechtschreibung und Sprachwahl werden zahlreiche Arbeitstechniken und spielerische Darstellungen verwendet.“*¹⁵

Çakır, Sabri, *Türkçe Anadil Dersleri 1, Çalışma Defteri*, Schulbuchverlag Anadolu, Wassenberg, 2014, ISBN 978-3-7100-0491-9, 64 Seiten, Maße 29,7 x 21,0 cm, Einbandart: geheftet.

Das Übungsheft ist in Layout und Inhalt auf das Lehrbuch abgestimmt.

Die Produktbeschreibung ist mit dem Lehrbuch *„Türkçe Anadil Dersleri 1“* ident.

Gürler, Hasan, *Alıştırma Türkçe 1*, Schulbuchverlag Anadolu, Hückelhoven, 2012, ISBN 978-3-7100-2638-6, 104 Seiten, Maße 29,7 x 21,0 cm, Einbandart: Broschur.

Das Lehrbuch ist in Schwarzweiß, teilweise mit blassorangem Hintergrund gehalten. Die Illustrationen sind schematisiert mit einfachen Zeichnungen in Schwarzweiß.

Produktbeschreibung durch den Verlag: *„Durch vielseitige Übungen werden die Unterschiede zwischen dem deutschen und türkischen Alphabet gefestigt. Um das Interesse am Lesen und Schreiben zu wecken, wurden kurze Geschichten und Gedichte aus dem Leben der Kinder ausgewählt. Die Übungen werden durch ansprechende Bilder vereinfacht. Bei der Bearbeitung der Themen werden verschiedene sprachliche und grammatische Übungsformen verwendet.“*¹⁶

Özcan, Ercan, *Sen ve Ben 1*, Lese-Rechtschreib-Fibel für den muttersprachlichen Unterricht Türkisch, E. Weber Verlag, Eisenstadt, 2014, SBNr 155456, 108 Seiten, Einbandart: Broschur.

¹⁵ <https://www.westermanngruppe.at/artikel/978-3-7100-0490-2/Tuerkce-Anadil-Dersleri-1>, 20.02.2019.

¹⁶ <https://www.westermanngruppe.at/artikel/978-3-7100-2638-6/Alistirmali-Tuerkce-1>, 22.02.2019.

Die Fibel ist durchgehend in Farbdruck gestaltet. Die Illustrationen sind je nach Lehrstoff farbig und detailreich oder schwarzweiß gehalten. Jeder Aufgabenbereich hat eine andere Hintergrundfarbe.

Produktbeschreibung durch den Verlag: Die Produktbeschreibung beschränkt sich auf die Bezeichnung: „*Fibel für die muttersprachliche Alphabetisierung Türkisch.*“¹⁷

Lüle, Ekrem, *Alıştırmalı Yeni Alfabe*, Ortadoğu Verlag, 1996, ISBN 978-3-7100-0283-0, 88 Seiten, Maße 29,7 x 21,0 cm, Einbandart: Broschur.

Die Fibel ist in Schwarzweißdruck mit zahlreichen schematisierten Zeichnungen gehalten.

Produktbeschreibung durch den Verlag: „*Mit diesem Schulbuch lernen die Kinder das Alphabet kennen und erste Wörter zu schreiben. Die in schwarz-weiß gehaltenen Seiten geben den Kindern die Möglichkeit, viele Bilder auszumalen und somit spielerisch und mit Spaß zu lernen.*“¹⁸

Çakır, Mehmet, Süvari, Hüseyin, *Resimlerle Türkçe 1*, Schulbuchverlag Anadolu, Hückelhoven, 2012, ISBN 978-3-7100-0184-0, 56 Seiten, Maße 29,7 x 21,0 cm, Einbandart: geheftet.

Die Broschüre ist in Schwarzweiß gehalten. Sie bietet einzelne schematisierte Bilder von Begriffen und detailreiche Bilder von Situationen.

Produktbeschreibung durch den Verlag: „*Çocukların görsel algılarına dayanan resimlerden oluşmuştur. Resimler okul, aile, çevre, bayramlar gibi çocuğun güncel yaşamındandır. Öğrenciler resimleri boyayıp üzerinde konuşabilirler. Die Kinder können die Bilder in diesem Buch ausmalen und darüber reden; so werden ihre türkischen Sprachkenntnisse gefestigt und erweitert.*“¹⁹

- Für die vierte Klasse Volksschule liegen die folgenden approbierten Lehrbücher vor:

¹⁷ <http://members.aon.at/webereve/index.htm>, 24.02.2019.

¹⁸ <https://www.westermanngruppe.at/artikel/978-3-7100-0283-0/Alistirmali-Yeni-Alfabe>, 22.02.2019.

¹⁹ <https://www.westermanngruppe.at/artikel/978-3-7100-0184-0/Resimlerle-Tuerkce-1-A-133>, 22.02.2019.

Die Lehrbücher für die vierte Klasse Volksschule sind Folgebände der Fibeln für die erste Klasse. Es handelt sich um durchgehende Serien für die ersten vier Schulstufen.

Çakır, Sabri, *Türkçe Anadil Dersleri 4*, Schulbuchverlag Anadolu, Hückelhoven, 2013, ISBN 978-3-7100-3067-3, 120 Seiten, Maße: 29,7 x 21,0 cm, Einbandart: Broschur.

Das Lehrbuch ist durchgehend in Farbdruck gehalten und bietet zahlreiche Bilder an.

Aus der Produktbeschreibung: „Das Sprachniveau der Schüler/innen wurde berücksichtigt und entsprechende Texte und Aufgaben formuliert. Bei kultureller Vermittlung des Heimatlandes werden auch die kulturellen Hintergründe des Landes, in dem die Schüler/innen leben, vermittelt. Die Themenauswahl umfasst soziale Bereiche wie z. B. Zusammenleben, Toleranz, Liebe, Freundschaft und globale Bereiche wie Umwelt und Frieden. (...) Für die innere Differenzierung sind Aufgabenstellungen enthalten, die die Schüler/innen zum Mitdenken und selbstständigen Arbeiten anleiten.“²⁰

Çakır, Sabri, *Türkçe Anadil Dersleri 4, Çalışma Defteri*, Schulbuchverlag Anadolu, Hückelhoven, 2015, ISBN 978-3-7100-3337-7, 64 Seiten, Maße: 29,7 x 21,0 cm, Einbandart: geheftet.

Die Produktbeschreibung für dieses Buch ist mit der für die ersten Klassen wortgleich.²¹

Gürler, Hasan, *Aliştırmalı Türkçe 4*, Schulbuchverlag Anadolu, Hückelhoven, 2012, ISBN 978-3-7100-2641-6, 120 Seiten, Maße: 29,7 x 21,0 cm, Einbandart: Broschur.

Auch bei diesem Lehrbuch ist die Produktbeschreibung durch den Verlag ident mit der des Lehrwerkes für die erste Klasse.

Özcan, Ercan, *Sen ve Ben 4*, Arbeits- und Lesebuch für den muttersprachlichen Unterricht Türkisch, 4. Klasse VS, E. Weber Verlag, Eisenstadt, 2015, SBNR 175209, 116 Seiten, Einbandart: Broschur.

Eine Produktbeschreibung durch den Verlag fehlt.

Çakır, Mehmet, *Dil ve Yazım Aliştırmaları 4*, Schulbuchverlag Anadolu, Hückelhoven, 1995, ISBN 978-3-7100-2633-1, 64 Seiten, Maße: 29,7 x 21,0 cm, Einbandart: geheftet.

²⁰ <https://www.westermanngruppe.at/artikel/978-3-7100-3067-3/Tuerkce-Anadil-Dersleri-4>, 23.10.2019.

²¹ <https://www.westermanngruppe.at/artikel/978-3-7100-3337-7/Tuerkce-Anadil-Dersleri-4-Calisma-Defteri>, 23.10.2019.

Das Schulbuch ist in Schwarzweiß gehalten und beinhaltet zahlreiche Konturenzeichnungen.

Produktbeschreibung durch den Verlag: *„Das Buch enthält vielfältige Übungen zur Grammatik, zum Wortschatz und zur Rechtschreibung. Bei den Übungen wurden verschiedene Arbeitstechniken verwendet. Durch zahlreiche Bilder werden grammatikalische Kenntnisse vermittelt.“*²²

3 Untersuchung nach sprachwissenschaftlichen Aspekten

3.1 Untersuchung der Unterrichtsmittel für die erste Klasse

Die vorliegenden Erstlesewerke werden zunächst in Hinsicht auf die Methode der Alphabetisierung untersucht. Danach werden der angebotene Wortschatz und die inkludierten grammatischen Grundlagen der türkischen Sprache analysiert. In der Folge wird fokussiert, welche Textformen den Kindern als erste angeboten werden. Es folgt ein Vergleich der Lehrbücher, Parallelen und Divergenzen in allen oben genannten Punkten werden herausgearbeitet.

3.1.1 Methoden der Alphabetisierung

Das vorrangige Lehrziel im Unterricht der ersten Volksschulklasse ist die Alphabetisierung. Im Lexikon der Sprachwissenschaft wird die Alphabetisierung als *„Unterweisung Schriftunkundiger (auch: Analphabeten) im Lesen und Schreiben.“*²³ beschrieben. Mit dieser Definition wird noch nicht zwischen der Alphabetisierung Erwachsener und der systematischen Alphabetisierung im ersten Schulkindalter, in den meisten Fällen zwischen dem siebenten und achten Lebensjahr, unterschieden. Das Erlernen des Lesens und Schreibens ist für die Kinder ein wesentlicher Schritt in unsere durch Schriftlichkeit geprägte Kultur.

Margit Ergert schreibt in ihrem Aufsatz „Vom Dazugesungenen...“: *„Alphabetisierung ist viel mehr als die Vermittlung von einzelnen Buchstabenzeichen. Die Schrift ist die komplexe grafische Darstellung des komplexen Systems Sprache. Sie besteht untrennbar aus den*

²² <https://www.westermanngruppe.at/artikel/978-3-7100-2633-1/Dil-ve-Yazim-Alistirmalari-4>, 23.10.2019.

²³ Bußmann, Hadumod (2008): 30.

Graphemen, der Orthographie und der Grammatik und kann nur in dieser Gesamtheit funktionieren.“²⁴

Im Laufe der Jahrhunderte wurden viele Methoden zum Erlernen des Lesens und Schreibens entwickelt.²⁵ Auf die Historie der Entwicklung der Alphabetisierungsmethoden näher einzugehen, würde die Rahmenbedingungen dieser Masterarbeit sprengen. Deshalb beschränkt sich die Arbeit auf die Beschreibung der Methoden, die zu den heute am häufigsten verwendeten Lehrwegen führten. Bei der Terminologie der Alphabetisierungsmethoden gibt es Divergenzen zwischen den einzelnen Autoren. Die folgende Aufstellung richtet sich bei den gegenwärtig üblichen Methoden in erster Linie nach der Terminologie von Buck²⁶. Bei den älteren Methoden werden die Terminologien von Rabenstein, Schröder-Lenzen und Menzel, miteinbezogen.²⁷

❖ Die Lautiermethode

Die Lautiermethode umfasst *„(...) eine Gruppe von Leselehrmethoden, bei denen das Erlernen der Laute am Anfang des Leselernprozesses steht. Das Lesen der Wortschriftbilder wird durch 'Zusammenschleifen' der Laute zu Silben, der Silben zu Wörtern erreicht.“²⁸* Diese Methode wird auch synthetische Methode genannt, da aus den einzelnen Lauten die Wörter zusammengesetzt werden.

❖ Die Ganzheitsmethode

Die Ganzheitsmethode wurde vom Reformpädagogen Georg Kerschensteiner aus den USA nach Europa gebracht.²⁹ *„Die erste Lernphase besteht in dem Einprägen ganzer Wortbilder, ohne dass die Kinder bereits über Buchstabenkenntnisse verfügen würden.“³⁰* Die gelernten Wörter werden im Laufe des Unterrichts einzeln untersucht und den Graphemen und Phonemen zugewiesen.³¹ Da vom Ganzen zum Detail vorgegangen wird, wird diese Methode auch analytisch genannt.

²⁴ Ergert, Margit (2012): 60.

²⁵ Vgl. Menzel, Wolfgang (2004): 15f. Vgl. Schenk, Christa (1997): 72f. Vgl. Teistler, Gisela (2002): 109f.

²⁶ Vgl. Buck, Siegfried (2002).

²⁷ Vgl. Rabenstein, Reiner (1979), Schröder-Lenzen, Agi (2013) und Menzel, Wolfgang (2004).

²⁸ Rabenstein, Reiner (1979): 55.

²⁹ Vgl. Schröder-Lenzen, Agi (2013): 153.

³⁰ Schröder-Lenzen, Agi (2004): 135.

³¹ Vgl. Schenk, Christa (1997): 83.

❖ Methodenstreit

Etwa zwischen 1960 und 1980 kam es zu einem Methodenstreit zwischen den Vertretern der ganzheitlichen Methode, den Analytikern, und den einzelheitlichen, lautorientierten Synthetikern.³² Menzel sagt dazu: „*Man glaubte, wie das in der Pädagogik häufig der Fall ist: einer von beiden könne nur der richtige Weg sein.*“³³ Ein Resultat des Methodenstreits war eine Vielfalt im Fibelangebot mit sowohl analytischen als auch synthetischen Werken.³⁴

„*Die jahrelangen Untersuchungen zur Methodeneffizienz haben dazu beigetragen, den Methodenstreit zu beenden. Beide Wege wurden als sich ergänzende und notwendig aufeinander zu beziehende angesehen.*“³⁵ Diese Erkenntnis führte zur Entwicklung eines beide Verfahren integrierenden Lehrweges.

❖ Die analytisch-synthetische Leselehrmethode

„*Die heute noch weit verbreitete ASM (analytisch-synthetische Methode, Anmerkung der Verfasserin) hat sich aus der synthetischen Methode entwickelt, die in Form der sog. Lautiermethode vom 18. Jahrhundert bis weit in die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts (!) verbreitet war.*“³⁶ Bei der analytisch-synthetische Methode werden aus einem Wort die einzelnen Laute bzw. Buchstaben herausanalysiert. Damit ist ein neuer Buchstabe und seine Lautzuordnung bekannt und es können mit diesem neue Wörter zusammengesetzt, also synthetisiert, werden.³⁷

❖ Integrierte Methode

Die integrierte Methode bezieht in die analytisch-synthetische Vorgangsweise Teile der Ganzheitsmethode mit ein. Es werden auch einzelne Wörter als Ganzes in den Text gestellt, ohne dass alle Buchstaben analysiert werden oder bereits analysiert sind.³⁸

³² Vgl. Menzel, Wolfgang (2004): 20. Vgl. Schröder-Lenzen, Agi (2013): 148.

³³ Menzel, Wolfgang (2004): 20.

³⁴ Vgl. Schröder-Lenzen, Agi (2013): 148.

³⁵ Menzel, Wolfgang (2004): 22.

³⁶ Buck, Siegfried (2002): 368.

³⁷ Vgl. Buck, Siegfried (2002): 368.

³⁸ Vgl. Buck, Siegfried (2002): 369.

❖ Methode der Spracherfahrung

Ausgehend von Neigung und Begabung der Kinder und ihrer Spracherfahrung gibt es Ansätze zum selbstständigen Erlernen des Lesens und Schreibens mit angebotenen Hilfsmitteln. Dazu werden Anlauttabellen mit Bildern von Begriffen verwendet, die den neuen Laut im Anlaut haben, und die entsprechenden Buchstaben werden abgebildet. So haben die Kinder die Möglichkeit die Buchstaben selbst zu entdecken.³⁹

3.1.2 Türkçe Anadil Dersleri 1

3.1.2.1 Aufbau der Fibel

Auf den ersten beiden Seiten der Fibel werden zum Einstieg Bilder aus den Ferien und vom ersten Schultag gezeigt. Das Schulkind hat somit die Möglichkeit, durch die Beschreibung der Bilder sein Türkisch mündlich zu festigen.⁴⁰

Der Hauptteil des Lehrbuches, circa zwei Drittel des Umfangs, widmet sich der Alphabetisierung. Der Lehrgang beginnt mit dem Buchstaben „a/A“ gefolgt von „l/L“, „i/İ“, „t/T“, dann wird schrittweise das gesamte Alphabet unterrichtet. Der Kurs endet mit dem im Türkischen vorhandenen „ğ/Ğ“.

Nach dem Erlernen der Buchstaben bietet das Lehrbuch auf einem Doppelblatt eine Anlauttabelle in Form des türkischen Alphabets.

Das letzte Drittel des Buches beinhaltet einen Leseteil. In diesem werden Themen zum Lebensumfeld der Schüler in verschiedenen Textsorten behandelt. Eingeschlossen sind Lehrinhalte zur Sprachstruktur.

3.1.2.2 Lese- und Schreibübungen

Durch fröhliche, sehr bunte Illustrationen auf glattem, etwas glänzendem Papier lädt die Fibel „*Türkçe Anadil Dersleri 1*“ die Kinder ein, sich mit dem Heft ausgiebig zu beschäftigen.

Prominent positioniert ist auf einer der ersten Seiten der Fibel - im Rahmen der Erarbeitung des A - das bekannte Bild von Atatürk, der die lateinischen Buchstaben lehrt. Die Abbildung an dieser Stelle kann einen Einstieg in die Erläuterung der Lese- und Schreibrichtung von

³⁹ Vgl. Buck, Siegfried (2002): 371.

⁴⁰ Vgl. https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/lp/lp_vs.html, 07.01.2020.

links nach rechts bieten. Denn es kann angenommen werden, dass Kinder aus religiösen Familien bereits Erstkontakt mit dem Koran haben, der von rechts nach links gelesen wird, da er in arabischer Schrift geschrieben ist. Eine der Reformen in der Republik Türkei durch Mustafa Kemal Atatürk war 1928 die Abschaffung der arabischen Schrift und die Einführung des lateinischen Alphabets. Damit wurde auch die Schreibrichtung geändert.⁴¹

Die Verwendung dieses Bildes gleich am Anfang könnte auf ein Bekenntnis des Autors zum Kemalismus deuten. Bei der Überprüfung der Inhalte des gesamten Buches lässt sich diese Vermutung aber nicht bestätigen. Die wenigen Passagen zur Geschichte des Nationalstaates werden in den entsprechenden späteren Kapiteln behandelt.⁴² Beim Vergleich mit einem in der Türkei verwendeten Schulbuch⁴³ zeigt sich, dass dem Kemalismus in diesem mehr Raum gegeben wird als in „*Türkçe Anadil Dersleri 1*“.

Die Alphabetisierung in „*Türkçe Anadil Dersleri 1*“ ist nach folgendem System aufgebaut:

Das Lehrbuch räumt jedem Graphem eine Doppelseite ein. Der Alphabetisierungsprozess beginnt in dieser Fibel mit dem Buchstaben „A“. Es wird der Großbuchstabe, dann der Kleinbuchstabe präsentiert. Es werden auch Begriffe mit dem Anlaut „a/A“ gezeigt. Zum Beispiel „ayr“ „Bär“, „ayna“ „Spiegel“, „ağaç“ „Baum“. ⁴⁴ Dem erkannten Phonem „a/A“ wird das Graphem „a/A“ zugeordnet.⁴⁵

Durch das Kombinieren neuer mit bereits erlernten Buchstaben werden erste Wörter gebildet und gelesen. Ab dem dritten Buchstaben, dem „i/İ“, hat jede Doppelseite eine ähnliche Struktur. Den oberen Teil der linken Seite bilden die Abbildungen von Begriffen mit dem neuen Buchstaben im Anlaut. Beispiele für den Buchstaben „i/İ“ sind „incir“ „Feige“, „inek“ „Kuh“, „inci“ „Perle“. ⁴⁶

In der Mitte der Seite werden mit dem neuen und den bekannten Buchstaben Silben gebildet. Beispiel: „a/A“ und „i/İ“ sind bekannt, „i/İ“ wird neu eingeführt. Zusammengesetzt werden folgende Silben gebildet:⁴⁷

⁴¹ Vgl. Kreiser, Klaus und Neumann, Christoph K. (2009): 416f.

⁴² Çakır, Sabri (2014): 71, 75, 89.

⁴³ Vgl. Civelek, Davut, Gündüz, Yılmaz Derya, Karafilik Fatma (2017).

⁴⁴ Çakır, Sabri (2014): 5.

⁴⁵ Vgl. Menzel, Wolfgang (2004): 39.

⁴⁶ Çakır, Sabri (2014): 8.

⁴⁷ Vgl. Menzel, Wolfgang (2004): 19.

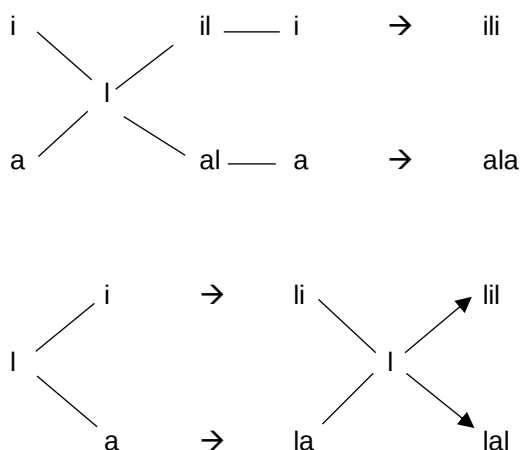


Abb.1: Synthesisierungsprozess, „Türkçe Anadil Dersleri 1“, Seite 8.

Im unteren Bereich der linken Seite wird der Vorgang des Lesens in ein leicht fassliches System gebracht. Vom einzelnen Buchstaben ausgehend, wird nach unten aufbauend zur Silbenbildung und darauf zur Wortbildung geführt. Hier findet ein Synthesisierungsprozess statt.⁴⁸

i	i	a	A	I
il	il	al	Al	li
ila	ili	ala	Ali	lil

Abb.2: Synthesisierungsprozess, Türkçe Anadil Dersleri 1, Seite 8.

In der ersten Zeile der Abbildung 2 findet eine Phonem-Graphem-Zuordnung statt. In der zweiten und der dritten Zeile werden durch die Zusammenfügung von bereits gelernten Buchstaben Silben gebildet. Diese ergeben teilweise sinnhafte Wörter, die auch im Wortschatz des Schulkindes zu erwarten wären. „*il*“ „Provinz“, „*al*“ „nimm“. Die vierte Spalte jeder Zeile konzentriert sich auf den Anlautbuchstaben. Hier wird aufbauend der Eigenname „*Ali*“ synthetisiert.⁴⁹

Die rechte Seite bietet bereits die ersten Sätze an. Die Wörter, die noch nicht gelesen werden können, werden durch ein Bild ersetzt. Diese Vorgangsweise wird im gesamten Alphabetisierungskurs beibehalten.

⁴⁸ Vgl. Menzel, Wolfgang (2004): 50f.

⁴⁹ Vgl. Menzel, Wolfgang (2004): 50f.

Aus den angeführten Beispielen lässt sich erschließen, dass diese Fibel nach der synthetischen Methode vorgeht.⁵⁰

Ab Seite neun und nach drei Buchstaben werden Punkt und Beistrich eingeführt. Die Betonung im Satz und die Rhythmisierung, die beim Sprechen da sein sollten, werden schriftlich durch die Satzzeichen angezeigt.

Ab dem Lernen des „d/D“ als 13. Buchstaben wird die rechte Seite durch Wortspiele und Gedichte erweitert. Diese sind sehr lebhaft gestaltet. Der Raum, den die Fibel für Lesebeispiele einräumt, wird bei „h/H“ und bei „ğ/Ğ“ auf drei Seiten vergrößert.

Wie der österreichische Lehrplan vorschreibt, wird auf Unterschiede zwischen dem Türkischen und dem Deutschen, auch was die Schreibung betrifft, eingegangen und es wird auf den Seiten 68 und 69 auf die Besonderheiten im türkischen Alphabet hingewiesen.⁵¹ Die Buchstaben, die nur das türkische Alphabet aufweist, sind: ç/Ç, ğ/Ğ, ı/I, ş/Ş; die Buchstaben, die nur im Deutschen vorkommen, sind: q/Q, w/W, x/X, ä/Ä, ß. *„Das Deutsche kennt zwar die Buchstaben <ç> und <ş> nicht, ihre Lautwerte kommen aber im Deutschen vor. Sie werden durch die Buchstabenfolgen <tsch> und <sch> ausgedrückt. Die im Türkischen nicht vorhandenen Buchstaben <w> und <ß> werden durch die Buchstaben <v> und <s> ersetzt.“*⁵²

In der die Alphabetisierung abschließende Anlauttabelle wird jeder Buchstabe in Groß- und Kleinlettern gezeigt. Daneben wird ein Begriff mit dem entsprechenden Buchstaben im Anlaut abgebildet. „Ğ“ stellt eine Ausnahme dar, da kein türkisches Wort mit diesem Buchstaben beginnt. Diese Anlauttabelle in der Reihenfolge des türkischen Alphabets gibt den Schülern die Möglichkeit, die erlernten Lettern zu wiederholen und zu festigen. Die Schüler können damit auch neue Wörter erschließen. Sie ist damit auch Motivation und Hilfe zur selbstständigen Arbeit. Außerdem bietet sie eine Übersicht über das Alphabet und kann zu dessen Erlernen eingesetzt werden.⁵³

Im Leseteil werden Texte angeboten, um die gelernten Buchstaben zu festigen und das synthetisierende Lesen zu üben. Wesentlich ist in diesem Abschnitt des Buches das sinnerfassende Lesen, das der Lehrplan fordert.⁵⁴ Die neu erworbene und hier angewandte

⁵⁰ Vgl. Rabenstein, Reiner (1979): 55f.

⁵¹ Vgl. https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/lp/lp_vs.html, 07.01.2020

⁵² https://www.uni-due.de/imperia/md/content/prodaz/sprachbeschreibung_tuerkisch.pdf, 01.02.2019.

⁵³ Vgl. Buck, Siegfried (2002): 371.

⁵⁴ Vgl. https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/lp/lp_vs.html, 07.01.2020.

Kulturtechnik des Lesens bietet dem Lernenden ein Erfolgserlebnis. Dies und die ansprechende Gestaltung der Fibel motivieren zu weiterem, selbstständigem Lesen.

3.1.2.3 Wortschatz und Sprachstruktur

Wie Margit Ergert betont, besteht die Schrift „(...) untrennbar aus den Graphemen, der Orthographie und der Grammatik und kann nur in dieser Gesamtheit funktionieren.“⁵⁵ Daher ist die Erziehung zur Sprachrichtigkeit schon im ersten Schuljahr im Lehrplan gefordert.⁵⁶

In diesem Buch für die erste Klasse Volksschule wird die Grammatikterminologie nicht verwendet. Das System der Grammatik wird nicht explizit hervorgehoben. Doch die Formen des grammatisch richtigen Türkischen werden von Anfang an bewusst eingesetzt und gezeigt. Sie fließen daher in den Unterricht mit ein. Wie im Lehrplan betont, muss das „(...) muttersprachliche Können der Kinder (oft) zu einem beträchtlichen Teil erst aufgebaut werden, d. h., die Kinder verfügen (in der Regel) über sehr unterschiedliche Spracherfahrungen und unterschiedlich entwickelte Sprachfähigkeiten.“⁵⁷ Die Fibel stellt dazu, ohne das Kind mit grammatischen Begriffen zu belasten, die entsprechenden Mittel zur Verfügung. Zu einem von dieser Feststellung des Lehrplans abweichenden Ergebnis kommen Christine Czinglar, Katharina Korecky-Kröll, Kumru Uzunkaya-Sharma und Wolfgang U. Dressler in der Untersuchung „Wie beeinflusst der sozioökonomische Status den Erwerb der Erst- und Zweitsprache?“ Die Untersuchung ergab ein sehr ähnliches Sprachniveau der befragten türkischsprachigen Vorschulkinder.⁵⁸ Die Autoren stellen fest: „Der SES (sozioökonomischer Status, Einfügung durch die Verfasserin) der türkischsprachigen Familien mit Migrationshintergrund bestimmt (...) nicht signifikant den Wortschatz der Kinder in der Erstsprache.“⁵⁹

Auf die im Lehrplan vorgeschriebene Vorgabe des Aufzeigens von „Grundeinsichten in kontrastive Strukturen (der) Muttersprache – Deutsch“ wird in der Fibel nicht explizit eingegangen.⁶⁰ Diese Hervorhebung obliegt der Lehrkraft.

⁵⁵ Ergert, Margit (2012): 60.

⁵⁶ Vgl. https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/lp/lp_vs.html, 07.01.2020.

⁵⁷ https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/lp/lp_vs.html, 07.01.2020.

⁵⁸ Vgl. Christine Czinglar, Katharina Korecky-Kröll, Kumru Uzunkaya-Sharma und Wolfgang U. Dressler (2015): 207–240.

⁵⁹ Christine Czinglar, Katharina Korecky-Kröll, Kumru Uzunkaya-Sharma und Wolfgang U. Dressler (2015): 207–240. Die Druckfassung des Werkes steht während der Abfassung der Masterarbeit nicht zur Verfügung.

⁶⁰ https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/lp/lp_vs.html, 07.01.2020.

❖ Nomen „İsim-Sıfat“

Der Lehrplan verlangt die „Erweiterung des muttersprachlichen Grundwortschatzes bzw. Herstellung gemeinsamer muttersprachlicher und begrifflicher Standards“.⁶¹ Aus den oben angeführten Feststellungen des Lehrplans einerseits und den Untersuchungsergebnissen von Christine Czinglar, Katharina Korecky-Kröll, Kumru Uzunkaya-Sharma und Wolfgang U. Dressler andererseits ist nicht gesichert, was der Grundwortschatz der Kinder alles umfasst und wie unterschiedlich ihre Sprachkenntnisse sind. Die Fibel präsentiert die Nomen entsprechend den erlernten Buchstaben. Beispielsweise wird das Wort „baba“ „Vater“ nach dem siebten Buchstaben, dem „b/B“, gelesen. Als achter Buchstabe wird „n/N“ eingeführt, die Schulkinder können somit auch „anne“ „Mutter“, „balina“ „Wal“, „aslan“ „Löwe“ lesen und schreiben.

Ein geringer Teil der Nomen wird möglicherweise für manche der Schüler eine Erweiterung des Wortschatzes bilden, beispielsweise die Begriffe „but“ „Schenkel“, „zerdali“ eine Frucht ähnlich wie die Marille, „soba“ „Ofen“, „gar“ „Station“, „dilim“ „Stück“, „olta“ „Angel“.

Die Schule betreffende Gegenstände werden bildlich dargestellt. Denn sie werden gleich zu Beginn des Schuljahres benötigt, wo sie noch nicht gelesen werden können.

➤ Deklination der Nomen „Ad Çekimi“

Wie oben ausgeführt, wird die grammatische Terminologie in „*Türkçe Anadil Dersleri 1*“ nicht genannt. Doch wird sie in der vorliegenden Arbeit eingesetzt, um auf die mittelbar angebotenen Lehrinhalte hinzuweisen.

Bereits mit den ersten Lesebeispielen werden Deklinationsformen eingeführt. In dieser Fibel erscheinen die Nomen zuerst im Nominativ, denn dabei „(...) handelt es sich um eine Nullform, eine morphologisch unmarkierte Form, die vor allem für die Subjektsposition typisch ist.“⁶²

Dieses Lehrbuch bietet eine sehr anschauliche Darstellung der Dativ- und Akkusativbildung mit Suffixen. Zum einen wird das Wort, das mit dem jeweiligen Fall verbunden ist, ausgeschrieben. Zum anderen wird der Begriff durch ein Bild ersetzt und nur das Suffix des entsprechenden Falles geschrieben.

⁶¹ https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/lp/lp_vs.html, 07.01.2020.

⁶² Johanson, Lars (1990): 180.

Ali at.

Ali (ot) at.

Ali ata (ot) at.

Ali (at) a (ot) at.

Abb.3: Dativbildung in „Türkçe Anadil Dersleri 1“, Seite 11.

Insgesamt werden die Fälle in „Türkçe Anadil Dersleri 1“ wie folgt eingeführt:

	Suffix		Beispiel	Anmerkungen
Der Nominativ „Yalın Durum“	Ø	S.9	„Ali al.“ „Ali nimm.“	Nullform, in der Fibel als erste verwendet.
Der Genitiv „Tamlayan Durumu“	-l ⁿ	S.47	„Çuvalın ağzını açtı.“ „(Er) öffnete den Sack.“ wörtl. „(Er) öffnete den Mund des Sackes.“	Der Genetiv kommt eingebettet in einer Geschichte vor.
Der Dativ „Yönelme Durumu“	-(y) A	S.10 S.12	a+t = at+a „ata“ „dem Pferd“ e+t = et+e „ete“ „dem Fleisch“	Synthetisierend gemäß der Vokalharmonie eingeführt und durch Bilder veranschaulicht.
Der Akkusativ „Belirtme Durumu“	-(y) I	S.12	e+t= et+i „eti“ „das Fleisch“	Synthetisierend gemäß der Vokalharmonie eingeführt und durch Bilder veranschaulicht.
Der Lokativ „Bulunma Durumu“	-DA	S.35	„Ankara’da durur isen“ „Solltest du in Ankara halt machen.“	Erstmals in einem Gedicht. Keine spezielle Übung.
Der Ablativ „Çıkma Durumu“	-DAn	S.43 S.45	„Arkadaşlar bizden gitti.“ „Die Freunde gingen von uns.“ „Aslandan af dilemiş.“ „Er bat den Löwen um Vergebung.“	Erstmals in einem Lesetext bei Pronomen. Deutlich dem Dativ, „Arkadaşlar bize geldi.“ „Die Freunde kamen zu uns.“, und dem Lokativ „Arkadaşlar bizde kaldı“ „Die Freunde blieben bei uns.“ gegenübergestellt. Unmittelbar darauf erst beim Nomen.

Tab.1: Überblick über die Deklination der Nomen „Türkçe Anadil Dersleri 1“.

➤ Plural „Çoğul“

Obwohl die Buchstaben „a/A“, „e/E“, „l/L“, „r/R“ bekannt sind, wird das Pluralsuffix nicht unmittelbar eingeführt, sondern erst auf Seite 39 nach den Buchstaben „y/Y“, „z/Z“, zum Beispiel „Arkadaşlar bizden gitti.“ „Die Freunde gingen von uns.“

❖ Possessivsuffix „İyelik Eki“

Auf Seite 37 wird das Possessivsuffix in der 1.Person Singular „-Im“, „mein“ mit einem kleinen Gedicht gelehrt und geübt, zum Beispiel „Yumak ile oyna kedim“ „Spiele mit dem Knäul, meine Katze“, „Bir at, bir tut“ „Wirf einmal und fange“, „Durma kedim.“ „Bleib nicht still, meine Katze.“

❖ Adjektiv „*Sıfat*“

In der Fibel werden im Vergleich zur gesprochenen Sprache wenige Adjektive eingesetzt. Eine Wortschatzerweiterung können für manche Schüler „*serin*“ „kühl“, „*neşeli*“ „fröhlich“, „*fena*“ „übel“ bilden.⁶³ Die Farbadjektive werden in den Gedichten „*Babam bana nar aldı*.“ „Mein Vater kaufte mir einen Granatapfel“ auf Seite 41 und „*Renkler*“ „Die Farben“ auf Seite 93 gelehrt. Während im ersten Gedicht die Farben wie nebenbei erwähnt werden, werden im zweiten Gedicht Obst- bzw. Gemüsesorten als Beispiele für die jeweiligen Farben herangezogen, wie „*Domates kırmızı, ıspanak yeşildir*.“ „Die Tomate ist rot, der Spinat ist grün.“

❖ Kardinalzahlen „*Asıl Sayı Sıfatları*“

Die Kardinalzahlen bis 20 werden nach der Alphabetisierung auf Seite 72 in einem Gedicht vorgestellt.

❖ Pronomen „*Adıllar*“

➤ Personalpronomen „*Kişi Adılları*“

Die Personalpronomen „*ben*“ „ich“, „*sen*“ „du“, „*o*“ „er/sie/es“ kommen in der Fibel, wenn es der zu erlernende Buchstabe ermöglicht und der Satzbau erfordert, auch in den unterschiedlichen Fällen vor.

➤ Demonstrativpronomen „*İşaret Adılları*“

„*Bu*“ „dieser,-e, -es“ wird im Nominativ auf Seite 17 mit dem Buchstaben „b/B“ eingeführt, zum Beispiel: „*Baba bu tel*.“ „Vater das ist ein Draht.“

„*O*“ „Jener, -e, -es“ wird auf Seite 23 in deutlicher Unterscheidung zu „*bu*“ „dieser,-e, -es“ gelehrt. Gleichzeitig wird der Akkusativ „*onu*“ „jenen“ eingeführt, zum Beispiel „*Bu olta*.“ „Diese ist eine Angel“, „*O balina*.“ „Jener ist ein Wal.“, „*Inan onu tut*.“ „Inan halte jenen/jene/jenes.“

❖ Postposition „*İlgeç*“

⁶³ Siehe oben Kapitel 3.1.2.3 Wortschatz und Sprachstruktur in „*Türkçe Anadil Dersleri 1*“.

Die Postposition „ile“ „mit, und“ wird auf Seite 13 präsentiert. Sie kann bei einem Teil der Kinder gemäß dem Lehrplan eine „Erweiterung des muttersprachlichen Grundwortschatzes (...)“⁶⁴ bilden, wenn diese nach Sicht des Lehrplans „sehr unterschiedliche Spracherfahrungen und unterschiedliche (...) Sprachfähigkeiten“⁶⁵ haben.

❖ Verb „Eylem“

Auch der Großteil der angebotenen Verben ist - mit den oben erwähnten Relativierungen⁶⁶ - als im Grundwortschatz der meisten Kinder vorhanden anzunehmen, zum Beispiel „al“ „nimm“, „at“ „wirf“, „uyu“ „schlaf“, „bul“ „finde“.

Die Verben „es“ „weh“, „gürle“ „brüll“ können durch das Gelesen- und Geschriebenwerden zur Erweiterung des aktiven Wortschatzes führen.⁶⁷

Die Verben werden zuerst in der Imperativform gebracht, weil diese am einfachsten zu bilden und daher auch zu lesen ist. Denn der Verbstamm ist auch der Imperativ 2. Person Singular.⁶⁸

➤ Tempora

	Suffix		Beispiel	Anmerkungen
Das Präsens „Şimdiki Zaman“	-Iyor	S.53	„Kova ile su taşıyor.“ „Er trägt mit dem Kübel Wasser.“	-
Der Aorist „Geniş Zaman“	-Ir	S.35	„Ondan resim getir bana.“ „Bringe mir ein Bild von ihm.“	Mit der Einführung des Buchstaben „r“ können auch Aorist-Formen gebildet werden.
Das Futur „Gelecek Zaman“	-AcAk	-	-	In dem vorliegenden Lehrbuch wird das Futur ausgelassen.
Das Präteritum „Dolaysız Geçmiş Zaman“	-DI	S.13	„Ela ile Ali el etti.“ „Ela und Ali winkten.“	-

⁶⁴ https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/lp/lp_vs.html, 07.01.2020.

⁶⁵ https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/lp/lp_vs.html, 07.01.2020.

⁶⁶ Siehe oben Kapitel 3.1.2.3 Wortschatz und Sprachstruktur in „Türkçe Anadil Dersleri 1“.

⁶⁷ Siehe oben Kapitel 3.1.2.3 Wortschatz und Sprachstruktur in „Türkçe Anadil Dersleri 1“.

⁶⁸ Vgl. Ersen-Rasch, Margarete I. (2004): 120.

Das Perfekt „Dolaylı Geçmiş Zaman“	-miş	S. 45	„Kurnaz tilki file gelmiş.“ „Der schlaue Fuchs kam zum Elefanten.“	Die Form wird auf Seite 45 vorgestellt, da der Buchstabe „ş/ Ş“ erst gegen Ende des Alphabetisierungslehrgangs eingeführt wird. Dazu wird die Erzählung „Fil ile Aslan“ „Elefant und Löwe“ herangezogen.
---	------	-------	--	--

Tab.2: Überblick über die Verbalsuffixe in „Türkçe Anadil Dersleri 1“.

➤ Verneinung

Das Negationssuffix „-mA-“ wird erstmals auf Seite 39 verwendet, zum Beispiel „*Lakin toz etme.*“ „Aber hinterlasse keinen Staub.“

❖ Homonyme

Von Beginn an werden die geläufigsten der im Türkischen vorhandenen Homonyme in den Lese- und Schreibübungen eingeführt, zum Beispiel bedeutet „at“ Pferd und bildet den Imperativ von „atmak“ „werfen“.

Beispiel auf Seite 11: „*Ali at.*“ „Ali wirf.“

Da der Dativ mit der Vokalharmonie sehr früh auf Seite 11 eingeführt wird, kann der Unterschied zwischen dem Verb „at-“ „werfen“ und dem Nomen „at“ „Pferd“ hervorgehoben werden, zum Beispiel „*Ali ata (ot) at.*“ „Ali wirf dem Pferd Heu hin.“

Weitere angebotene Homonyme sind unter anderem: „et“ „Fleisch“ und „mach/tu“, „gül“ „Rose/lach“, „gelin“ „die Braut/kommt“

❖ Zur Syntax

Das erste Verb lautet „al“ „nimm“. Es wird, wie oben besprochen, im Imperativ eingeführt. Daher ist auch der erste Satz, der nach drei Buchstaben gelesen werden kann, ein Aufforderungssatz. „*Ali al.*“ „Ali nimm.“⁶⁹

Damit werden bereits das Komma und der Punkt eingeführt.

„*Al, Ali al.*“ „Nimm, Ali, nimm.“⁷⁰

⁶⁹ Çakır, Sabri (2014): 11.

⁷⁰ Çakır, Sabri (2014): 11.

Im Türkischen werden die einfachen Aussagesätze mit einem Subjekt, einem Objekt und einem Verb (SOV) gebildet. Der erste Aussagesatz wird auf Seite 13 als Gegenüberstellung zu Aufforderungssätzen präsentiert.

„*El et.*“ „Winke.“

„*Ela el et.*“ „Ela winke.“

„*Ela ile Ali el etti.*“ „Ela und Ali winkten.“

In Form eines Dialogs werden auf Seite 19 die Fragesätze und damit das Fragezeichen eingeführt.

„*Bu ne?*“ „Was ist das?, „*Nine bu ne?*“ „Oma, was ist das?“

3.1.2.4 Textformen

Die Fibel „*Türkçe Anadil Dersleri 1*“ bietet schon im Alphabetisierungsteil, aber vor allem im Leseteil verschiedene Textformen an.

❖ Texte in gebundener Sprache

Die Autoren setzen schon früh die gebundene Sprache zum Erlernen und Festigen der Lehrinhalte und zur Motivation ein. Das Lehrbuch präsentiert Sprüche, Zungenbrecher und Gedichte.

Auf Seite 35 erscheint erstmals ein Gedicht in Form von zwei vierzeiligen Strophen. Dieses wird als Beispiel zur näheren Betrachtung herangezogen.

„*Kara Tren.*“

Der schwarze Zug.⁷¹

„*Kara tren, kara tren.*“

Schwarzer Zug, schwarzer Zug.

„*Erken girdin gara tren.*“

Früh bist du in die Station eingefahren.

„*İlkin es-küs es-küs ettin.*“

Zuerst hast du „es-küs es-küs“ gemacht.

„*Sonra gürül gürül gittin.*“

Danach bist du voller „Lärm“ weggefahren.

„*Ankara'da durur isen,*“

Solltest du in Ankara halt machen,

„*Selam ilet Atatürk'e.*“

Richte an Atatürk einen Gruß aus.

„*Ondan resim getir bana.*“

Bringe mir ein Bild von ihm.

„*Güle güle tren sana.*“

Dir ein Lebewohl, Zug.

⁷¹ Übersetzung durch die Verfasserin. Alle weiteren Übersetzungen ohne Autorennennung stammen von Verfasserin.

Die erste Strophe weist zwei Reimpaar von a, a, b, b auf. Die zweite Strophe zwei ungereimte Verszeilen und ein Reimpaar x, x, a, a. In der ersten Strophe werden dreimal Wortwiederholungen eingesetzt. Die erste Zeile weist eine Intensivierung auf „*Kara tren, kara tren*“. In der zweiten Zeile ist die Duplikation eine Lautmalerei „*es-küs es-küs*“. Auch im letzten Vers der ersten Strophe gibt es eine Geminatio, „*gürül gürül*“. Ebenso weist der letzte Vers der zweiten Strophe eine Wortwiederholung auf: „*güle güle*“.⁷²

Der Inhalt dieses Gedichtes ist pädagogisch beachtenswert. Die erste Strophe beschreibt in kindlicher Form das Ein- und Ausfahren des Zuges. Die zweite Strophe hat durch den Gruß an Atatürk eine die türkische Identität fördernde Botschaft. Auf diesen Aspekt wird im kulturhistorischen Teil der Arbeit näher eingegangen.

Im Rahmen der Alphabetisierung wird bei diesem Gedicht der Buchstabe „r/R“ eingeführt.

Zu den grammatischen Lehrinhalten kann festgestellt werden, dass die letzten drei Zeilen in der ersten Strophe in der Vergangenheit geschrieben sind. Die zweite Strophe ist im Aorist gehalten. Einmal ist die Kombination Aorist und Konditional zu lesen. Weiters werden mit diesem Gedicht das Lokativsuffix und das Ablativsuffix erstmals eingeführt. Gemäß dem Lehrplan ist das Gedicht, den Wortschatz und die Sprachstruktur betreffend, eine Erweiterung des Sprachkönnens.⁷³ Anzumerken ist, dass in der ersten Strophe des Gedichtes der Unterschied zwischen „*kara*“ und „*gara*“ bzw. k und g im Anlaut hervorgehoben wird. Für die aus Anatolien stammenden Schüler ist das Aufzeigen dieses Unterschiedes wesentlich, da in ihren Herkunftsgebieten „k“ im Anlaut als „g“ ausgesprochen wird, zum Beispiel wird die „Krähe“ „*karga*“ wie „*garğa*“ ausgesprochen.⁷⁴ Es handelt sich dabei um stimmhafte „ğ“ bzw. stimmlose „k“ anlautende velare Plosive.⁷⁵

❖ Texte in Prosa

Auf Seite 45 lernen die Kinder mit dem Text „*Fil ile Aslan*“ „Elefant und Löwe“ die literarische Form der Fabel kennen. Bei dieser Textsorte werden menschliche Erkenntnisse durch den Mund von Tieren präsentiert, wobei die Tiere menschliche Eigenschaften verkörpern.⁷⁶

⁷² Vgl. Braak, Ivo und Neubauer, Martin (2000): 66.

⁷³ Vgl. https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/lp/lp_vs.html, 07.01.2020.

⁷⁴ Vgl. Brendemoen, Bernt (1998): 238.

⁷⁵ Zu den Begriffen „Velare“ und „Plosive“ vgl. Bußmann, Hadumod (2008): 773, 534.

⁷⁶ Vgl. Braak, Ivo und Neubauer, Martin (2000): 206.

Die Sätze sind äußerst einfach gehalten. Sie umfassen meistens nicht mehr als vier Worte. Auch die Zeichensetzung ist vereinfacht. Der Text umfasst nur circa 40 Worte, wobei anzumerken ist, dass es auch in der Literatur vereinzelt sehr kurze Fabeln gibt. Passend zur erzählenden Textform wird diese Fabel in der „-mîş“ Vergangenheit geschrieben.⁷⁷ Diese scheint im „*Türkçe Anadil Dersleri 1*“ an dieser Stelle erstmals auf.

Weiters bietet „*Türkçe Anadil Dersleri 1*“ Beschreibungen, besonders in Richtung Sachbuchweisende Texte⁷⁸, und kleine Erzählungen.⁷⁹ Die Texte sind insgesamt äußerst knapp gehalten, der Satzbau ist einfach, die Zeichensetzung reduziert.

Auf die Inhalte dieser Texte, den Sachunterricht und die Wertevermittlung betreffend, wird im kulturhistorischen Teil der Arbeit näher eingegangen.

3.1.3 Türkçe Anadil Dersleri 1, Çalışma Defteri

3.1.3.1 Lese- und Schreibübungen

Das vorliegende Arbeitsbuch ist mit dem Alphabetisierungsteil des Lehrbuches genau abgestimmt. Es beginnt mit einer Seite Vorübungen zum Schreiben. Mit Hilfe von einfachen Zeichnungen eines Hauses, der Sonne und eines Zaunes werden drei Übungen zur Verbesserung der Feinmotorik angeboten. Zuerst sollen die Linien der Zeichnung mit dem Arm, der Hand oder mit einem Stift in der Luft nachgezogen werden. Dieses Vorgehen übt die Motorik zum Zeichnen von waagrechten, senkrechten und diagonalen Linien und von Kreisen.

Ab der nächsten Seite widmet sich das Buch dem Erlernen und Üben des Schreibens und daneben des Lesens in seinen Grundlagen. Die Buchstaben werden in der Reihenfolge des Lehrbuches behandelt. Dabei halten sich die Autoren an ein klares System. Jeder Buchstabe wird auf einer Doppelseite behandelt und in sechs Stufen erarbeitet:

1. Anhand von Groß- und Kleinbuchstaben wird die Schreibrichtung des einzelnen Buchstabens geübt.
2. Durch lautes Aussprechen von Begriffen auf Bildkarten wird das Erkennen von Buchstaben im Anlaut, Inlaut und Auslaut geübt.
3. Buchstaben werden visuell gesucht und erkannt.

⁷⁷ Vgl. <https://www.masaloku.xyz/kisa-masallar/kral-aslan-ile-fil> 22.3.2020.

⁷⁸ Vgl. Braak, Ivo und Neubauer, Martin (2000): 231.

⁷⁹ Vgl. Braak, Ivo und Neubauer, Martin (2000): 227f.

4. Die Schreibung von Groß- und Kleinbuchstaben in Blockschrift wird geübt.
5. Bereits erlernte Buchstaben werden mit dem neuen Buchstaben verbunden.
6. Vorgegebene Buchstaben werden zu Silben oder zu Wörtern verbunden.

Die letzten Seiten bieten, parallel zur Anlauttabelle im Lehrbuch, Übungen zu den Buchstaben in alphabetischer Reihenfolge. Vorgegebene Silben werden durch die fehlenden Silben ergänzt und die daraus gebildeten Wörter niedergeschrieben.

Beispiele: a: an .. = „anne“ „Mutter“ b: .. lık= „balık“ „Fisch“
 c: ce .. = „ceket“ „Jacke“ e: el .. = „elma“ „Apfel“

3.1.3.2 Wortschatz und Sprachstruktur

Im „*Türkçe Anadil Dersleri 1, Çalışma Defteri*“ wird nur lexikalisch gearbeitet, es gibt darin keine ganzen Sätze. In den Übungen wird vor allem systematisch auf die Schreibung der Buchstaben eingegangen und an Silben und Wörtern gearbeitet. Daher beinhaltet die Fibel keine Grammatikübungen oder Texte wie Gedichte und Geschichten.

Es ist anzumerken, dass das Arbeitsbuch nicht der Produktbeschreibung, die ident mit der des Lehrbuches ist, entspricht.⁸⁰

3.1.4 Alıştırmalı Türkçe 1

3.1.4.1 Aufbau der Fibel

Die Fibel „*Alıştırmalı Türkçe 1*“ ist eine Kombination aus Lehr- und Arbeitsbuch.

Zunächst bietet die Fibel dem Schüler an, sich mit einem Bild vorzustellen.

Auf der nächsten Doppelseite noch vor dem Alphabetisierungskurs bietet das Lehrbuch auf einem Doppelblatt eine Anlauttabelle in Form des türkischen Alphabets. Dabei wird jeder Buchstabe in Groß- und Kleinlettern gezeigt. Daneben wird ein Begriff mit dem entsprechenden Buchstaben im Anlaut abgebildet.⁸¹

⁸⁰ Vgl. <https://www.westermanngruppe.at/artikel/978-3-7100-0491-9/Tuerkce-Anadil-Dersleri-1-Calisma-Defteri>, 20.02.2019.

⁸¹ Vgl. Buck, Siegfried (2002): 371.

Der darauffolgende Alphabetisierungsteil erstreckt sich über den gesamten weiteren Umfang des Buches. Die Lesebeispiele sind darin integriert.

Zur Motivation der Kinder und als Orientierungshilfe für die Eltern wird in einer Art „Erledigt-Tabelle“ angeboten, die Nummern der erarbeiteten Seiten bunt anzumalen.

3.1.4.2 Lese- und Schreibübungen

Die Alphabetisierung in „*Alıştırma Türkçe 1*“ ist nach folgendem System aufgebaut: Bei den ersten Buchstaben werden diese in einem Gesicht, das als Hintergrund dient, dargestellt. Auf der beim Betrachter linken Seite des Gesichtes wird zum Beispiel das „e“ geschrieben und ein Apfel, türkisch „*elma*“, abgebildet. Das „e“ im Anlaut soll gehört und gesehen werden. Auf der rechten Gesichtsseite wird nach dem gleichen Schema das „l“ mit dem Bild einer Tulpe „*lale*“ vorgestellt.⁸² Während der Mund als Platz der zusammengeführten Buchstaben „el“ dient, zeigt die gezeichnete Hand die Bedeutung des Wortes „el“ „Hand“. Dieses Schema wird aber schon nach einigen Seiten verändert. Das System der Fibel richtet sich flexibel nach den Fortschritten.

Die auditiv-visuell ausgegliederten Buchstaben werden schreibmotorisch erarbeitet, und zwar nur die Kleinbuchstaben in Druckschrift, zuerst Einzelbuchstaben, dann Silben.⁸³ Für die Schreibübung bietet die Fibel Hilfslinien an.⁸⁴

Die Großbuchstaben werden, wenn es die Orthographie verlangt, geschrieben, ohne sie vorher gezielt zu lehren. Das Erkennen dieser Großbuchstaben erfolgt angelehnt an die Ganzheitsmethode.⁸⁵

Die Seiten 7-13 der Fibel sind dem Bekanntmachen mit den Buchstaben und der Silbenbildung gewidmet. Alte und neue Lettern werden zuerst mit Hilfe von Begriffsabbildungen für den An-, In- und Auslaut gezeigt, dann sollen die Buchstaben geschrieben werden, auch als Silben.

Ab Seite 14 bietet die Fibel mit den jeweiligen Zeichnungen Sprech- und Hörübungen für die Buchstaben im An-, In- und Auslaut an. Anschließend wird der Laut dem Graphem

⁸² Vgl. Menzel, Wolfgang (2004): 49.

⁸³ Vgl. Menzel, Wolfgang (2004): 66.

⁸⁴ Zum Begriff „Hilfslinie“ vgl. Menzel, Wolfgang (2004): 30.

⁸⁵ Vgl. Menzel, Wolfgang (2004): 42.

zugeordnet und schriftlich geübt. Durch Kombination von neu erlernten und bekannten Buchstaben werden neue Wörter gebildet.

Die Fibel weicht jedoch sehr schnell von dem starren Schema, einen Buchstaben zu erlernen und nur mit bekannten zu kombinieren, ab. Die Einführung neuer Buchstaben erfolgt zum Teil „wie nebenbei“. Sie werden nicht immer explizit hervorgehoben, zum Beispiel das „m“, oder „n“, ab Seite 12.

Neue Wörter werden teilweise synthetisierend, also aufgebaut aus den neuen Buchstaben, teilweise ganzheitlich, durch Speicherung von Wortklang und Wortbild im Gedächtnis, eingeführt.⁸⁶ Beispielsweise wird auf der Seite 11 das Wort „*daldan*“ „vom Ast“ gelesen, ohne den Buchstaben „n“ eingeführt zu haben.

Die Methode dieser Fibel ist daher die integrierte Methode. Dabei werden Elemente der analytisch-synthetischen Methode und der Ganzheitsmethode eingesetzt, wie im Abschnitt Methoden der Alphabetisierung erläutert.⁸⁷

Nach Seite 14 ändert sich die Struktur der Fibel insofern, als neue Buchstaben gar nicht mehr hervorgehoben werden, sondern nur mehr im Zusammenhang mit neuen Silben und Wörtern erworben werden sollen. Dabei kann die schon zu Beginn der Fibel vorgestellte Anlauttabelle eingesetzt werden. Die Selbstständigkeit der Schüler wird hier gefordert und gefördert. Auch kann der Unterricht für Schüler unterschiedlicher Wissens- und Begabungsstufen differenziert werden. Der Autor beschreitet immer mehr den ganzheitlichen Weg, wobei die Silbenstruktur betont wird. Die Analyse aus der Ganzheit eines Wortes wird durch Einsatzübungen der richtigen Buchstaben angestrebt. Diese Übungen werden in voranschreitender Schwierigkeit immer wieder angeboten. Dabei wird auf Festigung und Wiederholung geachtet, erlernte Wörter sollen auch ohne Schriftbild wieder geschrieben werden können. Weiters sollen in Buchstabenreihen bekannte Wörter gefunden und geschrieben werden.

Ein wesentliches Element des Buches ist, dass immer wieder Silben zu Begriffen zusammengefügt werden, eine Form der Synthese.

Sobald Buchstaben mit Unterlängen angeboten werden, werden auch die Schreibhilfslinien dafür eingerichtet.⁸⁸

⁸⁶ Vgl. Menzel, Wolfgang (2004): 54.

⁸⁷ Vgl. Buck, Siegfried (2002): 369.

⁸⁸ Zum Begriff „Hilfslinie“ vgl. Menzel, Wolfgang (2004): 30.

Ab Seite 28 werden die Übungen durch eine einfache Form von Kreuzworträtseln aufgelockert. Auch wird den Schülern die Möglichkeit gegeben, durcheinander gemischte Wörter sinnerfassend zusammenzustellen und als Satz niederzuschreiben. In der Folge werden die Schüler aufgefordert, mit vorgegebenen Wörtern eigenständige Sätze zu bilden.⁸⁹

Als Lernhilfe wird auch der Reim eingesetzt. Indem der erste Buchstabe eines Wortes synthetisierend ausgetauscht wird, entstehen neue Wörter. Die Schüler erfahren dadurch die bedeutungsdifferenzierende Funktion eines einzigen Lautes bzw. Buchstabens, wodurch sich ein Minimalpaar ergibt.⁹⁰

Seite 34 „**dil-fil**“, „**bal-dal**“

Seite 62 „**kuş-duş**“, „**söz-göz**“

Seite 70 „**masa-kasa**“, „**çay-ray**“

Um den Redefluss bzw. die Artikulation geläufiger zu machen, werden immer wieder Zungenbrecher gelehrt. Dies sind auch Übungen zur Unterscheidung von Laut- und Schreibähnlichem.⁹¹

Die Fibel motiviert die Kinder durch Rätsel und Spielformen. Laut Buck bietet die in dieser Fibel angewandte integrierte Methode (IM) einen starken Anreiz zur Selbstständigkeit. So können mit Hilfe der Anlauttabelle die ganzheitlich angebotenen Wörter analysiert und neue Buchstaben selbstständig entschlüsselt werden.⁹²

Es ist festzustellen, dass das vorliegende Lehrbuch der Methode entsprechend sehr schnell voranschreitet.⁹³ Den Leseanfängern wird sehr viel angeboten. Es kann angenommen werden, dass der Autor die gleichzeitige Alphabetisierung im Deutschen, für die sehr viele Unterrichtseinheiten aufgewendet werden, berücksichtigt und miteinbezieht.

⁸⁹ Gürler, Hasan (2012): 28, 40, 47, 48, 52, 55, 61, 67, 77.

⁹⁰ Vgl. Ergert, Margit (2012): 26. Zum Begriff „Minimalpaar“ vgl. Bußmann, Hadumod (2008): 439.

⁹¹ Vgl. Menzel, Wolfgang (2004): 39.

⁹² Vgl. Buck, Siegfried (2002): 369f.

⁹³ Vgl. Buck, Siegfried (2002): 369.

3.1.4.3 Wortschatz und Sprachstruktur

Wie in der Fibel *„Türkçe Anadil Dersleri 1“* werden auch in *„Alıştırma Türkçe 1“* keine Grammatikbegriffe explizit verwendet. Doch die Formen des grammatisch richtigen Türkischen werden von Anfang an bewusst eingesetzt und fließen in den Unterricht mit ein.⁹⁴

Dieses Lehrbuch geht wie bei der Alphabetisierung auch bei der Vermittlung von Sprachstrukturen vor allem ganzheitlich vor. So wird gleich auf den ersten Seiten die Konjunktion zusammen mit dem Lokativsuffix eingeführt, zum Beispiel: *„Eda ile dedem dalda.“* „Eda und mein Opa sind auf dem Ast.“

❖ Nomen *„İsim-Sıfat“*

Wie *„Türkçe Anadil Dersleri 1“* arbeitet auch *„Alıştırma Türkçe 1“* an der im Lehrplan geforderten *„Erweiterung des muttersprachlichen Grundwortschatzes“*.⁹⁵

Die Begriffe *„lale“* „Tulpe“, *„huni“* „Trichter“, *„dilim“* „Stück“, *„nergis“* „Narzisse“ können eventuell dazu beitragen. Den für die Schule notwendigen Begriffen wird gegen Ende der Fibel ein eigenes Übungskapitel von drei Seiten in Bild und Schrift gewidmet.

➤ Deklination der Nomen *„Ad Çekimi“*

Die Fibel *„Alıştırma Türkçe 1“* arbeitet, wie schon für den Bereich Alphabetisierung festgestellt, von Anfang an mit komplexen Lehrinhalten. So werden mit den ersten Alphabetisierungsschritten auch Deklinationsformen mit angeboten.

Dem schon früh eingeführten Lokativ ist auf Seite 17 ein spezieller Lesetext gewidmet. Dabei werden sehr komprimiert innerhalb von fünf Sätzen das *„-DA“* Suffix gemäß der Vokalharmonie und die Trennung bei Eigennamen durch Apostroph gelehrt.

Hier ist anzumerken, dass in *„Alıştırma Türkçe 1“* die enklitische Partikel *„de/da“* „und (dazu)/ auch“ gleich auf derselben Seite eingesetzt wird. Der Unterschied zum Lokativsuffix ist, dass diese Partikel vom Nomen getrennt geschrieben werden. Daher erfahren die Schüler ohne

⁹⁴ Vgl. https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/lp/lp_vs.html, 07.01.2020.

⁹⁵ https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/lp/lp_vs.html, 07.01.2020.

expliziten Hinweis den Unterschied.⁹⁶ Das nähere Eingehen bleibt dem interessierten Schüler oder dem Lehrer überlassen.

Insgesamt werden die Fälle in „*Alıştırma Türkçe 1*“ wie folgt eingeführt:

	Suffix		Beispiel	Anmerkungen
Der Nominativ „ <i>Yalın Durum</i> “	Ø	S.9	„ <i>Emel elma al</i> “ „Emel nimm einen Apfel“	„In Turkish the noun phrase which constitutes the direct object is usually non-case-marked if non-definite“ ⁹⁷
Der Genitiv „ <i>Tamlayan Durumu</i> “	- <i>lın</i>	S.101	„ <i>Hoca'nın Karısı (...)</i> “ „Die Frau des Hocas (...)“	Der Genitiv kommt eingebettet in einer Geschichte vor.
Der Dativ „ <i>Yönelme Durumu</i> “	-(<i>y</i>) <i>A</i>	S.7 S.11	„ <i>ele</i> “ „dem Hand“ „ <i>Ela ile Eda el ele.</i> “ „Ela und Eda gehen Hand in Hand“	Implementierend als einzelnes Wort ab Seite 11 in einem ganzen Satz, in einem Zungenbrecher.
Der Akkusativ „ <i>Belirtme Durumu</i> “	- <i>l</i>	-	-	In diesem Lehrbuch scheint kein Akkusativ auf.
Der Lokativ „ <i>Bulunma Durumu</i> “	- <i>DA</i>	S. 10	„ <i>Eda ile dede dalda</i> “ „Eda und Opa sind auf dem Ast.“	Auf Seite 17 in einem Lesetext mit Vokalharmonie komprimiert gelehrt.
Der Ablativ „ <i>Çıkma Durumu</i> “	- <i>DAn</i>	S.11	„ <i>Eda daldan elma al</i> “ „Eda pflücke vom Ast einen Apfel.“	Ganzheitlich mit dem „n“ eingeführt.

Tab.3: Überblick über die Deklination der Nomen in „*Alıştırma Türkçe 1*“

➤ Singular „*Tekil*“ und Plural „*Çoğul*“

Anhand eines gebundenen Textes auf Seite 22 wird die Einzahl- der Mehrzahlform gegenübergestellt und damit bewusst gemacht:⁹⁸

„*Al Belma bir benekli balon.*“ „Nimm (hier) Belma einen gepunkteten Luftballon.“
„*Bak bak, renkli renkli balonlara bak.*“ „Schau, schau dir die bunten Luftballons an.“

❖ Possessivsuffix „*İyelik Eki*“

Das Possessivsuffix wird auf Seite 14 in der 1.Person Sg „*-Im*“ „mein“ zusammen mit dem Dativsuffix angeboten, zum Beispiel „*Dede nineme de elma al.*“ „Opa kauf auch meiner Oma einen Apfel.“

⁹⁶ Vgl. Ersen-Rasch, Margarete I. (2004): 109f.

⁹⁷ Göksel, Asli, Kerslake, Celia (2005): 141.

⁹⁸ Vgl. Ersen-Rasch, Margarete I. (2004): 10f.

❖ Adjektiv „*Sıfat*“

In der Fibel „*Alıştırma Türkçe 1*“ wird am adjektivischen Wortschatz gearbeitet, indem beispielsweise auf Seite 75 das Schulkind bestimmten, in Bildern vorgegebenen Begriffen die passenden Adjektive zuordnen soll, zum Beispiel: Der Elefant ist ... (aus mehreren Adjektiven herauszufinden) groß.

❖ Pronomen „*Adıllar*“

➤ Personalpronomen „*Kişi Adılları*“

Das Personalpronomen im Dativ „*bana*“ „mir“ wird auf Seite 16 ganzheitlich eingeführt.⁹⁹

Eine Gegenüberstellung von Nah- und Ferndemonstrativpronomen wird nicht gemacht. „O“ jener, -e, -es wird auf Seite 13 thematisiert. „Bu“ dieser, -e, -es wird auf Seite 20 eingeführt. „Şu“ „dieser, der (da)“¹⁰⁰ wird auf Seite 62 nebenbei in einem Zungenbrecher präsentiert.

❖ Kardinalzahlen „*Asıl Sayı Sıfatları*“

Laut dem österreichischen Lehrplan für Mathematik sollen die Kinder bis zum Ende der 2. Schulstufe ein Zahlenverständnis von 0-100 entwickeln.¹⁰¹ Die Kardinalzahlen werden in dieser Fibel sowohl aktiv als auch passiv vermittelt.

Passiv oder als Nebeninformation wird die Seitennummerierung in Ziffern und Schrift bis zur Zahl 104 angegeben.

Aktiv findet man sie in Sätzen erstmals ganzheitlich auf Seite 12, zum Beispiel: „*Anne on limon al.*“ „Mutter kaufe zehn (Stück) Zitronen.“ Weiters findet man die Zahlen von eins bis fünf in unterschiedlichen Texten.

Der Autor geht in der Fibel auch auf die Maßeinheiten ein, zum Beispiel: „*iki kilo*“ „zwei Kilo“.¹⁰²

❖ Postposition „*İlgeç*“

Wie bei allen untersuchten Fibeln wird die Postposition „*ile*“ „mit, und“ bereits in den ersten Einheiten, hier auf Seite 8 nach dem dritten Buchstaben, eingeführt, allerdings als einzelnes Wort und nicht im Kontext.

⁹⁹ Vgl. Buck, Siegfried (2002): 369.

¹⁰⁰ Steuerwald, Karl (1988): 1082.

¹⁰¹ Vgl. https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/lp/lp_vs.html, 07.01.2020.

¹⁰² Gürler, Hasan (2012): 20.

❖ Verb „Eylem“

Auch in dieser Fibel werden Verben zuerst in der Imperativform gebracht, da diese als Verbstamm am einfachsten zu bilden und daher auch zu lesen ist, zum Beispiel: „*al*“ „nimm“, „*at*“ „wirf“, „*tat*“ „schmeck/koste“.

➤ Tempora

Die Zeitformen werden, der Vorgangsweise der Fibel entsprechend, nicht explizit herausgehoben und durch Wiederholung geübt, sondern sie fließen immer wieder wie zufällig in die Texte ein.

	Suffix		Beispiel	Anmerkungen
Das Präsens „ <i>Şimdiki Zaman</i> “	- <i>lyor</i>	S.32	„ <i>Hep birlikte yemek çok keyifli oluyor.</i> “ „Gemeinsam zu essen ist sehr angenehm.“	Erstmals auf Seite 32 nach drei Sätzen im Präteritum präsentiert.
Der Aorist „ <i>Geniş Zaman</i> “	- <i>Ir</i>	S. 30	„ <i>Çok çilek reçeli olur.</i> “ „Es wird viel Erdbeermarmelade geben.“	Nebenbei mit dem Buchstaben „ <i>ç/Ç</i> “ präsentiert.
Das Futur „ <i>Gelcek Zaman</i> “	- <i>AcAk</i>	-	-	-
Das Präteritum „ <i>Dolaysız Geçmiş Zaman</i> “	- <i>DI</i>	S.22 S. 25	„ <i>Baba bak, iki benekli balon oldu.</i> “ „Vater schau, es sind zwei gefleckte Luftballons.“ „ <i>Funda anneme telefon etti.</i> “ „Funda rief meine Mutter an.“ „ <i>Anne bana bir defter, bir de kalem al, dedi.</i> “ „Er/Sie/Es sagte: „Mutter kaufe mir ein Heft und auch einen Stift.“	Um den Konsonantenwandel -d- zu -t- bei Verbalstämmen, die mit stimmlosen Konsonanten enden, zu verdeutlichen, werden die beiden Formen auf Seite S. 25 unmittelbar hintereinander gezeigt. ¹⁰³ Auf die Vokalharmonie wird in diesem Lehrbuch nicht eingegangen.
Das Perfekt „ <i>Dolaylı Geçmiş Zaman</i> “	- <i>miş</i>	S.58	„ <i>Jülide Teyzeme bir bluz, Jale Halama iki etek, dört oje, Ajda Ablama da jimnastik ve judo aleti getirmiş.</i> “ „Er hat meiner Tante Jülide eine Bluse, meiner Tante Jale zwei Röcke, vier Nagellacke und meiner Schwester Ajda Gymnastik- und Judogeräte mitgebracht.“	Das Perfekt drückt hier eine schlussfolgernde Feststellung aus. ¹⁰⁴

Tab. 4: Überblick über die Verbalsuffixe in „*Alıştırırmalı Türkçe 1*“

¹⁰³ Zum Begriff „Konsonantenwandel“ vgl. Göksel, Aslı, Kerslake, Celia (2005): 43f.

¹⁰⁴ Vgl. Ersen-Rasch, Margarete I. (2004): 147f.

❖ Verneinung

Die Verneinung wird auf Seite 26 mit gegensätzlichen Aussagen eingeführt.

Beispiel: „*Anne bak. Meral ata bindi.*“ „Mutter schau. Meral hat das Pferd bestiegen.“
„*Fakat Erdal ata binmedi.*“ „Aber Erdal bestieg das Pferd nicht.“

❖ Zur Syntax

Gemäß dem Lehrplan findet man Übungen zum Erkennen der Wort- und Satzgrenzen.¹⁰⁵ Zum ersten Mal wird der Punkt als Satzzeichen auf Seite 9 durch Lesen und dann Abschreiben vermittelt. Der Beistrich wird auf Seite 13 eingeführt. Die erste Satzart, auf Seite 9, ist wie bei den anderen Lehrbüchern ein Aufforderungssatz in der 2. Person Singular: „*Emel elma al.*“ „Emel nimm einen Apfel.“ Im Türkischen werden die einfachen Aufforderungssätze mit einem Subjekt, einem Objekt und einem Verb (SOV) gebildet. Der erste Aussagesatz kommt auf Seite 11 vor: „*Ela ile Eda el ele.*“ „Ela und Eda gehen Hand in Hand.“ Weitere Formen des türkischen Satzbaus, wie zum Beispiel „*devrik cümle*“ „Inversion“ werden in dieser Fibel nicht präsentiert.¹⁰⁶

3.1.4.4 Textformen

In „*Alıştırıcı Türkçe 1*“ werden nur wenige geschlossene Textformen angeboten, vor allem nur vereinzelte Lesetexte. Die meist nur vier bis sechs sinnzusammenhängende Zeilen sind fast immer als Abschreibübung gedacht. Es gibt nur wenige längere Texte. Zu einem Thema werden innerhalb des Alphabetisierungskurses kurze Prosatexte und kleine Gedichte präsentiert.

Zur Motivation der Kinder werden Texte in Dialogform und Schnellsprechübungen eingesetzt. Auch wird in dieser Fibel signifikant häufig mit Rätseln gearbeitet.

❖ Texte in gebundener Sprache

Erstmals kommt auf Seite 46 ein Lied, und zwar „Yakup Usta (Frère Jacques)“, vor. Es sticht hervor, dass dieses französische Lied in der türkischen und in der deutschen Übersetzung präsentiert wird. Das ist der einzige Fall eines deutschen Textes in den untersuchten

¹⁰⁵ Vgl. https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/lp/lp_vs.html, 07.01.2020.

¹⁰⁶ Zum Begriff „*devrik cümle*“ vgl. Ekinici, Yüksel (2015): 320.

Lehrbüchern. Diese Gegenüberstellung entspricht auch dem Lehrplan. Darin heißt es *„Die Erreichung der Zweisprachigkeit ist Ziel des Muttersprachlichen Unterrichtes, die Gleichwertigkeit von Muttersprache und Deutsch ist anzustreben.“*¹⁰⁷ Deshalb wird das Lied als Beispiel zur näheren Betrachtung herangezogen. In *„Alıştırma Türkçe 1“* sind folgende Formen zu lesen:

*„Yakup Usta, Yakup Usta,
Haydi kalk, haydi kalk.
Saatine bir bak, saatine bir bak.
Ding dang dong, ding dang dong.“*

*„Meister Jakob, Meister Jakob,¹⁰⁸
Schläfst du noch, schläfst du noch?
Hörst du nicht die Glocken, hörst du nicht die
Glocken?
Ding dang dong, ding dang dong.“*

Zum Vergleich hier das französische Original:

*„Frère Jacques, Frère Jacques
Dormez-vous? Dormez-vous?
Sonnez les matines, Sonnez les matines
Ding, dang, dong, ding, dang, dong!“*¹⁰⁹

Dieses französische Lied wird also weder im Deutschen noch im Türkischen wortgetreu übersetzt. Die gängigen Übersetzungen richten sich nach Melodie und Takt des Liedes. Dieses Beispiel gibt dem Lehrer die Möglichkeit, auf die Verschiedenheit der Sprachen einzugehen und gleichzeitig auf eine Gemeinsamkeit, nämlich des von Kindern all dieser Nationen gesungenen Liedes, hinzuweisen. Der Autor trägt hiermit auch der Forderung des Lehrplans nach *„Erkennen ‚des Eigenen und des Fremden‘ in der Sprache (...)“* Rechnung.¹¹⁰

❖ Texte in Prosa

In *„Alıştırma Türkçe 1“* werden die vereinzelt Texte in ungebundener Sprache schon in einem frühen Lernstadium eingesetzt, wie es auch in den anderen untersuchten Fibeln der Fall ist.

¹⁰⁷ https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/lp/lp_vs.html, 07.01.2020.

¹⁰⁸ Die übliche Übersetzung lautet <https://www.singliesel.de/volkslieder-mit-noten-bruder-jakob-bruder-jakob-schlaefst-du-noch>, 09.04.2020.

¹⁰⁹ Vgl. <https://www.songsforteaching.com/folk/frerejacques.php>, 01.04.2020.

¹¹⁰ https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/lp/lp_vs.html, 07.01.2020.

Unter den wenigen erzählenden Texten ist der über „*Nasrettin Hoca*“ hervorzuheben. Diese populäre Gestalt der türkischen Volksliteratur, die unterschiedliche Charakterzüge wie den des Weisen oder den des Narren annehmen kann,¹¹¹ wird in der vorliegenden Episode als willensschwach und naschsüchtig vorgestellt. Doch „*Nasrettin Hoca*“ findet eine witzige Begründung für seine Naschsucht. Die Pointe ist, dass er sagt „(...) *aklımda duracağına karnımda dursun. (...)*“¹¹² „... bevor sie (die Süßspeise) in meinem Gedächtnis herumschwirrt, soll sie in meinem Magen liegen (...)“. Laut Boratav wird der Name „*Nasrettin Hoca*“ erstmals in einer unveröffentlichten Handschrift aus dem 15. Jahrhundert erwähnt, die Figur erscheint mit verschiedenen Namen in mehreren orientalischen Kulturen.¹¹³ Die hier präsentierte Erzählung trägt keinen Titel und ist sehr kurz, sie umfasst nur ca. 53 Worte.¹¹⁴ Der Satzbau und die Zeichensetzung entsprechen den grammatischen Anforderungen.

In „*Alıştırma Türkçe 1*“ gibt es beschreibende oder informierende Texte zu Sachthemen wie „*Anneleer Günü*“ „Muttertag“ und „*İlkbahar*“ „Frühling“.

3.1.5 Sen ve Ben 1

3.1.5.1 Aufbau der Fibel

Die Fibel „*Sen ve Ben 1*“ ist eine Kombination aus Lehr- und Arbeitsbuch. Die Fibel ist nicht in einen eigenen Alphabetisierungs- und Leseteil gegliedert, sondern sie integriert in ihrem gesamten Umfang Lese-, Schreib- und Übungselemente. Diese sind farblich deutlich voneinander abgehoben und bieten trotz des ständigen Wechsels einen klaren Überblick:

- Der Leselehrgang ist im Hintergrund orange gehalten, an den äußeren Seitenecken befinden sich pinke Quadrate.
- Der Schreiblehrgang hat einen hellblauen Hintergrund, die Quadrate an den Seitenecken sind violett.
- Der Übungsteil hat einen hellgrünen Hintergrund, die Seitenecken sind in kräftigem Grün gehalten.

¹¹¹ Vgl. Boratav, Pertev, Naili (1996): 21f.

¹¹² Gürler Hasan (2012): 101.

¹¹³ Vgl. Boratav, Pertev, Naili (1996): 9.

¹¹⁴ Vgl. Sarı, Eren (2016): 13.

3.1.5.2 Lese- und Schreibübungen

Zu Beginn bietet die Fibel den Kindern eine Zeichnung an, die den Schulhof mit Kindern aus unterschiedlichen Ländern zeigt. Hier können sie durch Beschreibung ihr gesprochenes Türkisch üben und intensivieren.¹¹⁵

Bevor die Schulkinder mit dem Alphabet vertraut gemacht werden, bietet das Schulbuch auf den ersten Seiten einen Einstieg zum Verständnis grundlegender Begriffe. Es wird dem Kind nicht nur die Möglichkeit gegeben, durch ein Suchbild seine visuelle Wahrnehmung zu festigen, sondern auch sich, durch nach rechts und links gerichtete Zeichnungen, zu orientieren. Insgesamt werden acht Seiten für Vorübungen eingeräumt, zu denen auch Übungen zur Schreibhaltung gehören.

Die Alphabetisierung im „*Sen ve Ben 1*“ ist nach folgendem System aufgebaut:

Die Fibel beginnt auf der Seite 9 mit dem Buchstaben „m/M“. Sowohl Groß- als auch Kleinlettern werden vorgestellt. Zum Erkennen des Buchstabens wird auch eine Illustration zu „m/M“ im Anlaut mit dem Wort „*maymun*“ „Affe“ angeboten. Daraufhin gibt die Fibel dem Kind die Möglichkeit, sich mit dem Buchstaben optisch und motorisch vertraut zu machen. Auf der darauffolgenden Seite können sich die Kinder durch verschiedene Übungen den Buchstaben einprägen.

Mit Unterbrechungen sind die jeweils erste und die dritte Übung visuell. Anhand von verschiedenen Buchstaben können die Kinder den bereits erlernten Buchstaben unterscheiden üben und durch Ausmalen des jeweiligen Kästchens festigen. Das Schulbuch motiviert die Schüler in der zweiten Übung, ihre auditive Wahrnehmung zu schulen, indem Bilder von Begriffen mit dem neuen Buchstaben im Anlaut angeboten werden.¹¹⁶

Die Fibel stellt als zweiten Buchstaben „a/A“ vor, gefolgt von „i/İ“, „l/L“ und schließt mit dem nicht genuinen „j/J“ und mit dem nicht im Anlaut vorkommenden „ğ/Ğ“. Nach der Einführung der Buchstaben „m/M“ und „a/A“, wird das Schulkind ermutigt seine ersten Wörter „*ama*“ „aber“ und „*mama*“ „Mehlbrei“ zusammenzusetzen, zu schreiben und während des Schreibens zu lesen.

¹¹⁵ Vgl. https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/lp/lp_vs.html, 07.01.2020.

¹¹⁶ Vgl. Menzel, Wolfgang (2004): 51.

Die Alphabetisierungsmethode in der vorliegenden Fibel ist die synthetisierende.¹¹⁷ In diesem Lehrbuch wird ein besonderes Augenmerk auf das Schreiben gelegt. Mit dem Erkennen des Buchstabens auf visuellem Weg und des Lautes auf auditivem Weg wird sofort der motorische Vorgang des Schreibens verbunden.¹¹⁸ Dieses System wird im gesamten Alphabetisierungslehrgang beibehalten. Es wird aber ab der Seite 24 beim Erlernen des „s/S“ erweitert und zwar durch das Erkennen des Prinzips der Silben in der Sprache. Mit den vorgegebenen Silben werden neue Wörter gebildet und geschrieben. Der Schwierigkeitsgrad des Schulbuches wird mit jedem Buchstaben, der eingeführt wird, gesteigert.

Ab dem vierten Buchstaben „l/L“ werden Aufforderungssätze gebildet. Wörter, die noch nicht gelesen bzw. geschrieben werden können, werden durch Bilder ersetzt.

Ab der Mitte des Alphabetisierungslehrgangs werden immer wieder Texte angeboten, um die gelernten Buchstaben zu festigen und das synthetisierende Lesen zu üben. Diese Texte helfen vor allem beim Einstieg in das sinnerfassende Lesen, wie es der Lehrplan vorschreibt, und sie helfen die Freude an dieser neuen Kulturtechnik zu erwecken.¹¹⁹

3.1.5.3 Wortschatz und Sprachstruktur

Wie in den bereits untersuchten Lehrbüchern wird auch in „*Sen ve Ben 1*“ die Grammatikterminologie nicht verwendet. Die Formen des grammatisch richtigen Türkischen werden von Anfang an bewusst eingesetzt und gezeigt. Die Autoren konzentrieren sich bei den kurzen Lese- und Schreibsätzen auf die Gegenwartsform „-iyor“. Die Erzählungen im Leselehrgang ab Seite 76 bieten je nach Situation unterschiedliche Grammatikformen.

❖ Nomen „*İsim-Sıfat*“

In „*Sen ve Ben 1*“ wird mit einem ähnlichen Grundwortschatz wie in „*Türkçe Anadil Dersleri 1*“ und „*Alıştırma Türkçe 1*“ gearbeitet. Einige Nomen, wie „*nisan*“ „April“, „*yay*“ „Bogen“, „*fener*“ „Lampe“, „*nar*“ „Granatapfel“ können, wenn man die Feststellungen des Lehrplans betrachtet, nämlich dass die Schüler „(...) *unterschiedliche Spracherfahrungen und unterschiedlich entwickelte Sprachfähigkeiten*“¹²⁰ haben, für einen Teil der Schüler eine

¹¹⁷ Vgl. Rabenstein, Reiner (1979): 55f.

¹¹⁸ Vgl. Menzel, Wolfgang (2004): 49f.

¹¹⁹ Vgl. https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/lp/lp_vs.html, 07.01.2020.

¹²⁰ https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/lp/lp_vs.html, 07.01.2020.

Erweiterung des Wortschatzes bilden. Nach der Untersuchung von Christine Czinglar, Katharina Korecky-Kröll, Kumru Uzunkaya-Sharma und Wolfgang U. Dressler ist aber von einem ähnlichem Sprachniveau der Schüler auszugehen.¹²¹

➤ Deklination der Nomen „*Ad Çekimi*“

Bemerkenswert ist, dass der Autor von „*Sen ve Ben 1*“ dem Ablativ eine ganze Seite widmet. In einer Geschichte über die Angst auf Seite 61 wird der Ablativ mit den entsprechenden Sprachbesonderheiten Vokalharmonie und Konsonantenwandel¹²² präsentiert.

	Suffix		Beispiel	Anmerkungen
Der Nominativ „ <i>Yalın Durum</i> “	Ø	S. 46	„ <i>Oya uyuyor.</i> “ „Oya schläft.“	Als Lese- und Schreibübung angeboten.
Der Genitiv „ <i>Tamlayan Durumu</i> “	- <i>lân</i>	S. 57	„ <i>Fare filin sırtında oynuyor.</i> “ „Die Maus spielt auf dem Rücken des Elefanten.“	Eingebettet in einer Tiergeschichte wird der Genitiv eingeführt.
Der Dativ „ <i>Yönelme Durumu</i> “	-(y) A	S. 21	„ <i>Ali ile Lale el ele.</i> “ „Ali und Lale gehen Hand in Hand.“	In diesem Lehrbuch wird der Dativ in einem gebundenen Text eingeführt, der fast wortgleich mit dem in „ <i>Türkçe Anadil Dersleri 1</i> “ ist.
Der Akkusativ „ <i>Belirtme Durumu</i> “	- <i>lâ</i>	S. 53	„ <i>Anıl elmayı ısırđı.</i> “ „Anıl biss in den Apfel“	Entsprechend der Vokalharmonie wird das Akkusativsuffix verwendet.
Der Lokativ „ <i>Bulunma Durumu</i> “	-DA	S. 57	„ <i>Fare filin sırtında oynuyor.</i> “ „Die Maus spielt auf dem Rücken des Elefanten.“	Eingebettet in einer Tiergeschichte wird der Lokativ eingeführt.
Der Ablativ „ <i>Çıkma Durumu</i> “	-DAn	S. 61	„ <i>Melike yılandan korkar.</i> “ „Melike fürchtet sich vor Schlange.“ „ <i>Kaya karanlıktan korkar.</i> “ „Kaya hat vor der Dunkelheit Angst.“	Der Ablativ wird in einer Geschichte über Angst eingeführt. Vokalharmonie und Konsonantenwandel werden anschaulich gemacht.

Tab. 5: Überblick über die Deklination der Nomen in „*Sen ve Ben 1*“

➤ Plural „*Çoğul*“

¹²¹ Vgl. Christine Czinglar, Katharina Korecky-Kröll, Kumru Uzunkaya-Sharma und Wolfgang U. Dressler (2015): 207–240.

¹²² Siehe oben Kapitel 3.1.4.3 Wortschatz und Sprachstruktur, Das Verb „*Eylem*“, Das Präteritum „*Dolaysız Geçmiş Zaman*“ in „*Alıştırılmalı Türkçe 1*“.

In diesem Lehrbuch wird auf die Pluralbildung explizit aufmerksam gemacht. Mit einer Übung wird auf Seite 38 der Unterschied zwischen Einzahl und Mehrzahl, veranschaulicht durch Bilder, erarbeitet, zum Beispiel: „*elma*“ „Apfel“, „*elmalar*“ „die Äpfel“.

❖ Possessivsuffix „*İyelik Eki*“

Das Possessivsuffix wird auf Seite 79 in der 3. Person Singular eingeführt, zum Beispiel: „*Çetin ceketini çıkarıyor.*“ „Çetin zieht seine Jacke aus.“

❖ Adjektiv „*Sıfat*“

Das Lehrbuch bietet sehr wenig Adjektive, wie „*so*“ „links“, „*uslu*“ „brav“, „*yeşil*“ grün“.

❖ Kardinalzahlen „*Asıl Sayı Adları*“

Die Kardinalzahlen werden in der Kombination mit dem Plural anhand eines Auszählreimes in diesem Lehrbuch auf Seite 107 vermittelt.

„ <i>Mini mini birler</i> “	Die mini mini Einser
„ <i>Çalışkan ikiler</i> “	Die fleißigen Zweier
„ <i>Tembel üçler</i> “	Die faulen Dreier
usw.	

Diese Auszählreime sind den Kindern in der Türkei bekannt und sie werden in den türkischen Büchern verwendet.¹²³ Auf dieses Thema wird im Kapitel „Exkurs: Können die mit den hier vorliegenden Schulbüchern unterrichteten Kinder mit den in der Türkei eingeschulten auf einer Ebene kommunizieren?“ näher eingegangen.

❖ Pronomen „*Adıllar*“

➤ Personalpronomen „*Kişi Adılları*“

Die gesamte Seite 43 ist, was die Grammatik betrifft, der 2. Person Singular gewidmet. In einem Text wird diese Form durch Wiederholungen hervorgehoben.

¹²³ Vgl. <https://eksisozluk.com/mini-mini-birler-caliskan-ikiler--158952>, 02.04.2020

Beispiel:	„Suna (top) at.“	Suna wirf (den Ball).
	„Musti, sen (top) atma.“	Musti, wirf du den Ball nicht.
	„Umut, sen tut.“	Umut, halte du (ihn).

„O“ „er/sie/ es“ wird auf Seite 27 zugleich mit dem Buchstaben „o/O“ eingeführt, und zwar mit sechs ident aufgebauten, kurzen Sätzen, bei denen das Verb, also die Handlung, durch eine Zeichnung ersetzt ist.

➤ Demonstrativpronomen „İşaret Adılları“

Das Demonstrativpronomen „bu“ „dieser/e/es“ wird erstmals auf Seite 76 vermittelt, wie „*Bu minik kuş (...)*“ „Dieser kleine Vogel (...)“.

❖ Postposition „İlgeçler“

Die Postposition „ile“ „mit, und“ wird im Leseteil auf Seite 21 eingeführt, zum Beispiel: „*Ali ile Lale el ele.*“, „Ali und Lale halten Hände.“

Die in der gesprochenen Sprache gebräuchlichere suffigierte Form der Postposition „ile“¹²⁴ wird anhand eines Rätsels mit der Zuordnung von Reisezielen und Verkehrsmitteln auf Seite 105 gezeigt.

Beispiel:	„Selma gemiyle Türkiye'ye gidiyor.“	„Selma fährt mit dem Schiff in die Türkei.“
	„Lukas trenle Fransa'ya gidiyor.“	„Lukas fährt mit dem Zug nach Frankreich.“

Bemerkenswert ist, dass in diesem Beispielsatz der Name Lukas verwendet wird. Dies kann als Hinweis auf die im Lehrplan geforderte Bikulturalität gewertet werden.¹²⁵ Die Benennung eines Protagonisten mit einem in Türkischen fremden Vornamen ist im türkischen Lehrbuch „Civelek, Davut, Gündüz, Yılmaz Derya, Karafilik Fatma, *İlkokul 1. Sınıf Ders Kitabı*, Başak Matbaacılık ve Tanıtım Hiz. Ltd. Şti., Ankara, 2017.“ nicht zu finden.

❖ Verb „Eylem“

¹²⁴ Vgl. Ersen-Rasch, Margarete I. (2004): 101.

¹²⁵ Vgl. https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/lp/lp_vs.html, 07.01.2020.

Die in „*Sen ve Ben 1*“ verwendeten Verbstämme sind dem im Lehrplan geforderten Grundwortschatz zuzuordnen.¹²⁶ Sie werden zuerst im Imperativ verwendet, zum Beispiel: „*al*“ „nimm“, „*at*“ „wirf“, „*atla*“ „spring“. Auf Seite 70 wird zum ersten Mal der Infinitiv auf „-*mAk*“ geübt. Diese Formen können als Kenntniserweiterung der Sprachstruktur betrachtet werden,¹²⁷ zum Beispiel: „*vermek*“ geben, „*sevmek*“, „lieben“.

➤ Tempora

	Suffix		Beispiel (e)	Anmerkungen
Das Präsens „ <i>Şimdiki Zaman</i> “	- <i>lyor</i>	S.46	„ <i>Yasin oyun oynuyor.</i> “ „Yasin spielt.“	Diese Form wird gelesen und geschrieben.
Der Aorist „ <i>Geniş Zaman</i> “	- <i>Ir</i>	S.39	„ <i>Esra nar satar.</i> “ „Esra verkauft Granatäpfel.“ „ <i>Erman mantar satar.</i> “ „Erman verkauft Pilze.“	Dem Aorist wird im Lehrbuch eine Leseübung von Seitenlänge gewidmet.
Das Futur „ <i>Gelecek Zaman</i> “	- <i>AcAk</i>	S.104	„ <i>Yakında karnelerimizi alacağız.</i> “ „Bald bekommen wir unsere Zeugnisse“	Futur wird erst nach dem Erlernen des Buchstabens Ğ/ğ gelehrt, weil bei dieser Zeitform der Konsonantenwandel auftritt. K wird zu Ğ/ğ, „(...) wenn ein vokalisches anlautendes Suffix angefügt wird.“ ¹²⁸
Das Präteritum „ <i>Dolaysız Geçmiş Zaman</i> “	- <i>DI</i>	S.49	„ <i>Dede uyudu.</i> “ „Der Opa schlief.“	
Das Perfekt „ <i>Dolaylı Geçmiş Zaman</i> “	- <i>mIş</i>	S.57	„ <i>Fil ile Fare iyi dost olmuşlar.</i> “ ¹²⁹ „Der Elefant und die Maus sind gute Freunde geworden.“	Das Perfekt wird als Erzählzeit beim Märchen verwendet. ¹³⁰

Tab.6: Überblick über die Deklination der Nomen in „*Sen ve Ben 1*“.

❖ Zur Syntax

¹²⁶ Vgl. https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/lp/lp_vs.html, 07.01.2020.

¹²⁷ Vgl. https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/lp/lp_vs.html, 07.01.2020.

¹²⁸ Ersen-Rasch Margarete I. (2004): 13.

¹²⁹ Unter dem Titel „*Fil ile Fare*“ sind zahlreiche Geschichten erschienen. Die hier ohne Autorennennung vorliegende Geschichte wurde an keiner anderen Stelle der Literatur gefunden.

¹³⁰ Vgl. Ersen-Rasch Margarete I. (2004): 147f.

Gemäß dem türkischen Satzbau bestehen die einfachen Aufforderungssätze aus Subjekt, Objekt und Verb (SOV), zum Beispiel auf Seite 20 „*Lale elma al.*“ „Lale nimm (einen) Apfel.“¹³¹ Eine Erweiterung des Satzbaus wird auf Seite 39 durch „*ile*“ „und, mit“ erreicht, zum Beispiel: „*Ertan elma ile armut satar.*“ „Ertan verkauft Äpfel und Birnen.“

3.1.5.4 Textformen

Die Fibel „*Sen ve Ben 1*“ bietet eine Vielfalt von geschlossenen Textformen an. Wie bereits erwähnt, werden die speziell dem Lesen gewidmeten Abschnitte farblich hervorgehoben.¹³² Die meisten der Lesetexte sind in Prosa gehalten. Erst gegen Ende des Kurses werden einige Sprüche in gebundener Sprache angeboten.

❖ Texte in gebundener Sprache

Von den auf den Schlusseiten präsentierten Reimsprüchen zeigt einer die Zahlenwörter. Es findet sich hier auch in variiert Form das im Türkischen bekannte Kinderlied vom Raben¹³³ mit den in einfachen Formen häufig eingesetzten Reimpaaren, Geminationen und Lautmalerei.¹³⁴

„ <i>Karga, karga gak dedi</i> “	Der Rabe sagte: „Gak.“
„ <i>Çık şu dala bak dedi</i> “	Er sagte: „Steig auf den Ast und schau!“
„ <i>Çıktım baktım baktım şu dala</i> “	Ich stieg hinauf und schaute mir den Ast an.
„ <i>Bu karga ne budala.</i> “ ¹³⁵	Was für ein Dummkopf ist der Rabe.

Auf Seite 21 wird das Schulkind mit Hilfe von Zeichnungen in das Beschreiben und Erzählen eingeführt. Im oberen Viertel der Seite werden die Figuren des Textes über die Freundschaft „*El ele*“ „Hand in Hand“ abgebildet. In diesem Text werden, wie auch in den folgenden Texten, Wörter, die noch nicht geschrieben bzw. gelesen werden können, durch entsprechende Bilder ersetzt.

¹³¹ Vgl. Ersen-Rasch Margarete I. (2004): 3.

¹³² Siehe oben Kapitel 3.1.5.1 Aufbau der Fibel in „*Sen ve Ben 1*“.

¹³³ Özcan, Ercan (2014): 107.

¹³⁴ Vgl. Braak, Ivo und Neubauer, Martin (2000):66 und Bußmann, Hadumod (2008): 391.

¹³⁵ Vgl. <https://eksisozluk.com/karga-karga-gak-dedi--902932>, 02.04.2020.

Mit fortschreitender Lesefähigkeit werden die Texte länger und komplexer. Es gibt gemäß dem Lehrplan Texte zu Themen des Lebensumfeldes und der Gefühlswelt, in die auch, wie oben besprochen, sprachstrukturelle Informationen miteinfließen.¹³⁶

Die Texte stellen schon einige lesetechnische und sprachliche Anforderungen an die Schüler. Sie umfassen ungefähr 100 Worte. Das Niveau von Satzbau und Zeichensetzung ist vergleichbar mit dem in „*Alıştırma Türkçe 1*“. Auf Seite 76 findet sich eine Tiergeschichte „*Minik Kuş*“ „Der kleine Vogel“. Es gibt ein türkisches Kinderlied mit dem gleichen Motiv eines Vogels im kalten Winter. Die Geschichte in „*Sen ve Ben 1*“ nimmt aber eine andere Wendung.¹³⁷

Auf Seite 103 präsentiert der Autor ein türkisches Märchen. Held der Geschichte ist „*Keloğlan*“, eine wichtige Figur im Volksmärchen. Er ist durch seine Kahlköpfigkeit und Armut benachteiligt, setzt sich aber immer durch. „*Keloğlan*“ handelt dabei nicht immer gut, sondern bisweilen auch raffiniert. Die Märchen haben aber immer für ihn ein gutes Ende.¹³⁸ Die hier wiedergegebene Episode ist kindgerecht aufbereitet. Durch fleißige Arbeit erhält „*Keloğlan*“ eine Mühle. Es gibt in der Literatur eine ähnliche Geschichte von „*Keloğlan*“, in der er für seinen Fleiß vom Müller durch Hilfe in der Not belohnt wird.¹³⁹

Der Text steigt mit der für das Märchen typischen Wendung „*Evvel zaman icinde kalbur saman inçinde, (...)*“¹⁴⁰ „Zu früheren Zeiten als das Sieb im Stroh war“, ein. Weiters findet sich die ebenfalls für Märchen signifikante feste Formel „*Az gitmiş uz gitmiş. Dere tepe düz gitmiş*“¹⁴¹ „Er wanderte immer weiter“.

Dieses Märchen in „*Sen ve Ben 1*“ fördert und fordert die Kinder im sinnerfassenden Lesen. Die Sätze sind für das erste Schuljahr relativ lang, doch der Satzbau beschränkt sich im Allgemeinen auf Subjekt-Objekt-Verb. In diesem Märchen wird auch ein Dialog geführt, wobei die Zeichensetzung vollständig ist.

¹³⁶ Vgl. https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/lp/lp_vs.html, 07.01.2020.

¹³⁷ Vgl. <https://www.mamalisa.com/?t=es&p=4847>, 02.04.2020.

¹³⁸ Vgl. Eberhard, Wolfram, Boratav, Naili, Pertev (1953): 15.

¹³⁹ Vgl. <http://www.masaloku.com/keloglan-ile-degirmenci.htm>, 21.03.2020.

¹⁴⁰ Steuerwald, Karl (1988): 364, 589.

¹⁴¹ Steuerwald, Karl (1988): 100.

3.1.6 Alıştırma Yeni Alfabe

Interessant ist bei diesem Schulbuch, dass der Autor 92 Jahre nach der Schriftreform beim Titel auf den Ausdruck „*Yeni Alfabe*“ „Das neue Alphabet“ zurückgreift. Es gibt eine Fibel aus dem Jahr 1928 mit dem Titel „*Yeni Türk Harfleriyle İlk Alfabe*“ von Midhat Sadullah,¹⁴² die für Kinder und Erwachsene konzipiert war. Ob der Autor von „*Alıştırma Yeni Alfabe*“ sich auf dieses Werk bezieht, ist nicht festzustellen.

3.1.6.1 Aufbau der Fibel

Das vorliegende Schulbuch ist ein Arbeitsbuch, es ist ausschließlich auf die Alphabetisierung konzentriert. Die Fibel weist keine Vorübungen zum Schreiben auf. Lesetexte sind weder in die einzelnen Übungen integriert, noch gibt es einen Leseteil. Daher entfällt auch die Untersuchung der Textformen.

Der Lehrgang beginnt mit dem Buchstaben „a/A“ gefolgt von „t/T“, „l/L“, „i/İ“ und daraufhin wird schrittweise das ganze Alphabet gelehrt. Der Kurs endet mit dem nicht genuin türkischen „j/J“. Damit schließt auch die Fibel.

3.1.6.2 Lese- und Schreibübung

Die Alphabetisierung in „*Alıştırma Yeni Alfabe*“ ist nach folgendem System aufgebaut:

„*Alıştırma Yeni Alfabe*“ räumt einem Buchstaben die Vorder- und Rückseite eines Blattes ein. Der neue Buchstabe erscheint auf der rechten Seite des Buches. Hier wird mit den Groß- und Kleinbuchstaben „a/A“ und „t/T“ begonnen, die zusammengestellt bereits ein Wort „at“ „das Pferd“ ergeben.

Der Neuerwerb eines Buchstabens beginnt mit einem Suchbild, in dem das entsprechende Graphem gefunden werden soll. In diesem Suchbild ist auch der vorgegebene Begriff abgebildet und aufgeschrieben. Danach werden mit Hilfe von Bildern Begriffe aus dem aktiven Wortschatz für das Bewusstmachen des Buchstabens verwendet. Zur Festigung der Verbindung des Phonems mit dem Graphem werden Bilder von Begriffen mit dem

142

https://www.google.com/search?q=Yeni+T%C3%BCrk+Harfleriyle+%C4%B0lk+Alfabe+midhat&tbm=isch&ved=2ahUKEwiQ8-2DuMrpAhXDhqQKHfzC6EQ2-cCegQIABAA&oeq=Yeni+T%C3%BCrk+Harfleriyle+%C4%B0lk+Alfabe+midhat&gs_lcp=CgNpbWcQA1C0gAJYsbcCYKe8AmgEcAB4AIABigGIAaIJKgEDNS42mAEAoAEBqgELZ3dzLXdpei1pbWc&scient=img&ei=o1PJXtCVJsONkgX8562ICg&bih=939&biw=1680&rlz=1C1CHBF_deAT857AT858#imgsrc=bsjNqZ74gbi9IM, 23.05.2020. Die Fibel liegt nicht vor.

entsprechenden Laut im Anlaut, Inlaut und Auslaut angeboten: Für den Buchstaben „A“ im Anlaut sind das beispielsweise: „araba“ „Auto“, „anne“ „Mutter“, „armut“ „Birne“, für „a“ im Inlaut bzw. Auslaut sind das zum Beispiel: „pasta“ „Torte“, „baba“ „Papa“. Damit die Kinder den Laut auch selbstständig erkennen und von anderen differenzieren lernen, sind auch Bilder von Begriffen, die kein „A“ beinhalten, zu finden, zum Beispiel „mum“ „Kerze“, „inek“ „Kuh“.

Das Wiedererkennen eines Buchstabens erfolgt anhand von vorgegebenen Wörtern, deren andere Grapheme aber noch nicht als Einzelzeichen eingeführt sind, wie zum Beispiel „karga“ „Rabe“, „ayak“ „Fuß“. ¹⁴³ Diese Vorgehensweise kann der analytischen Methode zugeordnet werden. ¹⁴⁴

Es gehört zum System dieser Fibel, dass ganze Wörter präsentiert werden, die noch nicht erlernte Buchstaben enthalten, und der zu übende Buchstabe analysiert und herausgehoben wird. Es werden auch einzelne Wörter als Ganzes in den Text gestellt, ohne dass Buchstaben analysiert werden oder alle bereits analysiert sind.

Aus dem hier Angeführten ergibt sich: Die in diesem Lehrbuch verwendete Methode ist die integrierte Methode. ¹⁴⁵

Zum System der Fibel gehören zahlreiche Schreibübungen für jeden Buchstaben und zwar mit Hilfe von Schreiblinien. ¹⁴⁶

Die Silbenbildung und das Zusammenlesen ¹⁴⁷ von Silben werden anhand von sinnbesetzten Wörtern wie „ya“ „als Ausruf“, „ye“ „iß“ und nicht sinnbesetzten Silben wie „yi“ geübt. Diese Silbenzusammensetzung wird auch in Schreibübungen gefestigt und zwar mit sinnbesetzten und nicht sinnbesetzten Silben. ¹⁴⁸

3.1.6.3 Wortschatz und Sprachstruktur

Da „*Alıştirmalı Yeni Alfabe*“ nur kurze Sätze und keine Texte anbietet, ist „*die Erziehung zur Sprachrichtigkeit*“ ¹⁴⁹ knapp gehalten.

¹⁴³ Lüle, Ekrem (1996): 6.

¹⁴⁴ Vgl. Menzel, Wolfgang (2004): 48.

¹⁴⁵ Vgl. Buck, Siegfried (2002): 369.

¹⁴⁶ Vgl. Menzel, Wolfgang (2004): 30.

¹⁴⁷ Vgl. Menzel, Wolfgang (2004): 50f.

¹⁴⁸ Lüle, Ekrem (1996): 31.

¹⁴⁹ https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/lp/lp_vs.html, 07.01.2020.

❖ Nomen „İsim-Sıfat“

Auch „*Alıştırma Yeni Alfabe*“ widmet sich der im Lehrplan verlangten „*Erweiterung des muttersprachlichen Grundwortschatzes bzw. Herstellung gemeinsamer muttersprachlicher und begrifflicher Standards*“.¹⁵⁰ Bemerkenswert ist die Einbeziehung der Nomen „petek“ „Honigwabe“, „balta“ „Axt“, „çam“ „Tanne“.

Das Buch ist auf das lexikalische Wissen konzentriert, daher ist die Anzahl der Nomen, mit denen gearbeitet wird, größer als in den anderen untersuchten Fibeln.

➤ Deklination der Nomen „Ad Çekimi“

Parallel zur integrativen Methode der Alphabetisierung werden in „*Alıştırma Yeni Alfabe*“ sehr früh die ersten Deklinationsformen angeboten. Nach dem Nominativ wird der Akkusativ in einer Übung gemäß der Vokalharmonie eingeführt. Dabei wird das Nomen „top“ „der Ball“ durch ein Bild ersetzt, obwohl es bereits geschrieben werden könnte. Nur das Suffix „-u“ wird geschrieben und damit die Fallbildung veranschaulicht.

Auffallend ist, dass Lokativ und Ablativ ausgelassen werden, obwohl das Lehrbuch rasch voranschreitet.

	Suffix		Beispiel (e)	Anmerkungen
Der Nominativ „ <i>Yalın Durum</i> “	Ø	S.5	„At“ „Pferd“	Die Nomen werden fast immer im Nominativ vermittelt.
Der Genitiv „ <i>Tamlayan Durumu</i> “	-İ'n	-	-	-
Der Dativ „ <i>Yönelme Durumu</i> “	-(y)A	S.16	„Ali el ele tut.“ „Ali halte seine/ihre Hand.“	In einer speziellen Übung wird der Dativ dem Akkusativ gegenübergestellt.
Der Akkusativ „ <i>Belirtme Durumu</i> “	-İ	S. 14	„Ali (top) u at.“ „Ali wirf den Ball.“ „Ali (top) u tut.“ „Ali halte den Ball.“	In einer speziellen Übung gemäß der Vokalharmonie eingeführt. Durch Bilder veranschaulicht.
Der Lokativ „ <i>Bulunma Durumu</i> “	-DA	-	-	-

¹⁵⁰ https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/lp/lp_vs.html, 07.01.2020.

Der Ablativ „Çıkma Durumu“	- DAn	-	-	-
-------------------------------	-------	---	---	---

Tab.7: Überblick über die Deklination der Nomen in „*Alıştırma Yeni Alfabe*“.

❖ Plural „Çoğul“

Das Pluralsuffix wird in der Fibel auf Seite 52 in einer halbseitigen Übung durch Silbenzusammenfügung veranschaulichend gelehrt, zum Beispiel: „*kar->lar*“ „Schnee“, „*el->ler*“ „Hände“.

❖ Adjektiv „Sıfat“, Kardinalzahlen „Asıl Sayı Sıfatları“, Pronomen „Adıllar“, Postposition „İlgeç“

„*Alıştırma Yeni Alfabe*“ ist, wie schon erwähnt, ausschließlich auf Alphabetisierung konzentriert. Auf die Komplexität des Türkischen wird nicht eingegangen. Folglich bietet die Fibel eine relativ große Anzahl von Nomen und etliche Verben. Die weiteren Wortarten, die einen vollständigen Sprachgebrauch erst ermöglichen, sind ausgelassen oder nur im Mindestmaß vorhanden.

Es werden nur wenige Adjektive präsentiert, zum Beispiel „*az*“ „wenig“ oder „*iyi*“ „gut“. Von den Pronomen scheinen die Personalpronomen „*sana*“ „dir“, „*bize*“ „zu uns“ und das Demonstrativpronomen „*bu*“ „dieser/diese/dieses“ vereinzelt auf. Auch die Postposition „*ile*“ „und, mit“ kommt vor, aber nicht im Kontext, somit kann sowohl die Bedeutung „mit“ als auch „und“ eingesetzt werden.

❖ Verb „Eylem“

Im Gegensatz zu den Nomen ist der Schatz an Verben, mit denen in „*Alıştırma Yeni Alfabe*“ gearbeitet wird, gering. Das ergibt sich daraus, dass diese Fibel sich auf Begriffe konzentriert und fast keine Sätze anbietet.

Das Verb wird wie in allen untersuchten Fibeln zuerst im Imperativ präsentiert, weil dieser dem Verbstamm entspricht.¹⁵¹ Auffallend ist, dass auf Seite 20 das Infinitivsuffix anhand der Suffixbildung geübt wird, wie „*ver-mek*“ „geben“. ¹⁵²

➤ Tempora

Die Zeitformen werden in kleinen Übungen vermittelt, zum Beispiel in einer Gegenüberstellung zum Imperativ.

	Suffix		Beispiel	Anmerkungen
Das Präsens „ <i>Şimdiki Zaman</i> “	- <i>lyor</i>	S.65	„ <i>dur-u-yor</i> “ „steht“	Die Übung ist in Silben angegeben. Sie dient zur Suffixbildung.
Der Aorist „ <i>Geniş Zaman</i> “	- <i>lr</i>	S.58	„ <i>Ülkü iyi ip atlar.</i> “ „Ülkü kann gut Seil springen.“	In der Übung soll dieser Satz in der richtigen Form zusammengebaut werden.
Das Futur „ <i>Gelcek Zaman</i> “	- <i>AcAk</i>	S.83	„ <i>dur-acak</i> “ „wird stehen bleiben“ „ <i>gel-ecek</i> “ „wird kommen“	Diese Übungen sind in Silben angegeben. Sie dienen zur Suffixbildung, und zwar zur Suffixbildung bei Vokalharmonie.
Das Präteritum „ <i>Dolaysız Geçmiş Zaman</i> “	- <i>DI</i>	S.12	„ <i>Ali at.</i> “ „Ali wirf.“ „ <i>Ata itti</i> “ „Ata schubste.“	Das Präteritum wird in einer Lese- und Schreibübung dem Imperativ gegenübergestellt.
Das Perfekt „ <i>Dolaylı Geçmiş Zaman</i> “	- <i>mlş</i>	-	-	-

Tab. 8: Überblick über die Verbalsuffixe in „*Alıştırmalı Yeni Alfabe*“.

➤ Verneinung

In „*Alıştırmalı Yeni Alfabe*“ wird das Verneinungssuffix auf Seite 18 in positiv und negativ formulierten Aufforderungssätzen gelehrt:

„ <i>Emel 1 elma al.</i> “	„Emel nimm 1 Apfel.“
„ <i>Etem 1 mum al.</i> “	„Etem nimm 1 Kerze.“
„ <i>Ali elma alma.</i> “	„Ali nimm keinen Apfel.“
„ <i>Ata mum alma.</i> “	„Ata nimm keine Kerze.“

Auf Seite 25 wird das Verneinungssuffix gemäß der Vokalharmonie in einer Einfügung veranschaulicht, wie „*gel+me*“ (einfügen) „*gelme*“ „komm nicht“, „*bat+ma*“(einfügen) *batma*“ „sinke nicht“. ¹⁵³

¹⁵¹ Vgl. Ersen-Rasch, Margarete I. (2004): 120.

¹⁵² Vgl. Ersen-Rasch, Margarete I. (2004): 118.

¹⁵³ Vgl. Ersen-Rasch, Margarete I. (2004): 118.

❖ Zur Syntax

Wie erwähnt gibt es nur kurze Sätze und zwar Aufforderungs- und Aussagesätze in positiver und negativer Form, wobei der Punkt als einziges Satzzeichen erst im Verlauf des Lehrganges eingeführt wird.

3.1.7 Resimlerle Türkçe 1

Diese Fibel ist ein Instrumentarium zur Erweiterung der mündlichen Sprachkompetenz gemäß dem Lehrplan, aber sie dient nicht der Alphabetisierung.¹⁵⁴ Es können aber anhand der Bebilderung die mündlichen sprachlichen Lehrziele untersucht werden.

3.1.7.1 Wortschatz und Sprachstruktur

Die Fibel bietet zahlreiche Bilder, die zur Erweiterung des Wortschatzes herangezogen werden können.¹⁵⁵ Mit Hilfe des Buches können Kinder sowohl ihre visuelle Wahrnehmung festigen als auch ihre Sprache durch mündliche Beschreibung der Bilder erweitern.

Die meisten Abbildungen widmen sich dem unmittelbaren Umfeld der Schüler, der Familie und der Wohnung, der Schule und dem Schulweg mit den Sicherheitsanforderungen im Straßenverkehr. Weitere Bilder dienen der Erweiterung der Sprachkompetenz in den grundlegenden Sachunterrichtsthemen, wie den Tieren und Pflanzen und dem menschlichen Körper. Auch die Vermittlung des Vokabulars der Jahreszeiten und der türkischen staatlichen und religiösen Feste wird durch detaillierte Bilder angeregt.

Die Fibel kann von ihrer Struktur her keinen expliziten schriftlichen Grammatikunterricht anbieten, aber die Illustrationen, besonders die der späteren Kapitel, animieren die Kinder zuerst zum einfachen, dann zum komplexen Beschreiben und Erzählen. Bei diesem Prozess die sprachliche Richtigkeit zu fördern obliegt der Lehrkraft.

¹⁵⁴ Vgl. https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/lp/lp_vs.html, 07.01.2020.

¹⁵⁵ Vgl. https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/lp/lp_vs.html, 07.01.2020.

3.1.8 Parallelen und Divergenzen in den unterschiedlichen Lehrbüchern

„*Resimlerle Türkçe 1*“ wird in den folgenden Vergleich nicht miteinbezogen, da es ein anderes Lehrziel fokussiert. Dieses Buch widmet sich der mündlichen Sprachpflege, während das vorrangige Ziel der weiteren vier Lehrgänge der Schrifterwerb ist.

❖ Vergleich von Aufbau, Strukturierung und Orientierungshilfen

Nur der Lehrgang „*Türkçe Anadil Dersleri 1*“ ist in Lehr- und Übungsbuch unterteilt. Die anderen Fibeln kombinieren beide Funktionen in einem Band, was aber nicht zur Unübersichtlichkeit führen muss. Zur deutlichen Gliederung der Arbeitsbereiche nützt die Fibel „*Sen ve Ben 1*“ unterschiedliche Farben. „*Türkçe Anadil Dersleri 1*“ widmet der Alphabetisierung die ersten zwei Drittel innerhalb des Lehrbuches, das letzte Drittel ist ein reiner Leseteil mit unterschiedlichen Textsorten. „*Alıştırma Türkçe 1*“ und „*Sen ve Ben 1*“ fügen ihre Lesetexte zwischendurch in den Alphabetisierungskurs ein, wobei, wie erwähnt, „*Sen ve Ben 1*“ Farben als Signal benutzt. „*Alıştırma Yeni Alfabe*“ verzichtet auf geschlossene Texte.

Als Orientierungshilfe, auch für die Eltern, bieten alle Lehrbücher bis auf „*Alıştırma Türkçe 1*“ ein Inhaltsverzeichnis an, das bei „*Alıştırma Yeni Alfabe*“ auf die Alphabetisierungsschritte reduziert ist. Nur bei „*Türkçe Anadil Dersleri 1*“ ist dieses Inhaltsverzeichnis auf Deutsch und Türkisch. Eine weitere Klärung des Unterrichtstoffes erhalten Lehrkräfte und Eltern bei „*Sen ve Ben 1*“ durch zweisprachige Erläuterungen am Ende jeder Seite.

❖ Alphabetisierungsmethoden der untersuchten Lehrwerke

Zwei Lehrbücher gehen eindeutig nach der synthetischen Methode vor. „*Türkçe Anadil Dersleri 1*“ und „*Sen ve Ben 1*“ lehren Buchstabe für Buchstabe. Der Unterschied zwischen diesen beiden Fibeln liegt vor allem darin, dass „*Türkçe Anadil Dersleri 1*“ durch die Trennung in Lehr- und Arbeitsfibel mehr Platz für Schriftgröße und Illustrationen hat.

„*Alıştırma Türkçe 1*“ und „*Alıştırma Yeni Alfabe*“ haben die integrierte Methode gemeinsam. In beiden Werken werden Buchstaben zum Teil zwar isoliert präsentiert, aber es werden auch Wörter ganzheitlich eingeführt. Trotz dieser Gemeinsamkeit sind die beiden Fibeln in ihrem Arbeitsprozess sehr unterschiedlich. „*Alıştırma Türkçe 1*“ bietet durch eine Vielzahl

unterschiedlicher Übungen, Spiele, Rätsel und Kurztexte mehr Abwechslung und Intensität im Unterricht. Dieses Werk fördert und fordert die Lernenden besonders.

Unabhängig von der Alphabetisierungsmethode bieten „*Türkçe Anadil Dersleri 1*“ und „*Alıştırma Türkçe 1*“ eine Anlauttabelle in Form des Alphabets, die das selbstständige Entschlüsseln von Wörtern ermöglicht. Dabei stellt das synthetisch vorgehende „*Türkçe Anadil Dersleri 1*“ die Tabelle ans Ende, dagegen das integriert vorgehende „*Alıştırma Türkçe 1*“ die Tabelle an den Anfang des Lehrgangs.

Zum Einstieg in das Lesen- und Schreibenlernen bieten „*Türkçe Anadil Dersleri 1*“ und „*Sen ve Ben 1*“ Zeichnungen zur Intensivierung des mündlichen Türkischen. Eine ähnliche Möglichkeit bietet „*Alıştırma Türkçe 1*“, indem das Kind anhand seines eigenen Bildes sich selbst beschreiben kann.

Die Übungsbücher „*Türkçe Anadil Dersleri 1, Çalışma Defteri*“ und „*Alıştırma Yeni Alfabe*“ steigen direkt mit Übungen zur Feinmotorik des Schreibens in die Alphabetisierung ein. In „*Alıştırma Yeni Alfabe*“ kann der Buchstabe erkannt und ausgemalt werden.

❖ Vergleich von Wortschatz und Grammatik

Alle vier untersuchten Lehrgänge bieten, wie es der Lehrplan verlangt, eine Förderung und Festigung der Formen und Strukturen der türkischen Sprache.¹⁵⁶ Der Umfang und das Niveau des verwendeten Türkischen sind sehr ähnlich. Auch wird in allen Fibeln die explizite Nennung der Grammatikterminologie vermieden.

Bei allen Fibeln werden je nach Erlernen der einzelnen Buchstaben grammatische Formen eingeführt. Die Bücher unterscheiden sich aber in der Akzentuierung der Präsentation der Formen. „*Alıştırma Türkçe 1*“, und „*Alıştırma Yeni Alfabe*“ bieten Übungen an, in denen die Formen aktiv geübt werden. In „*Türkçe Anadil Dersleri 1*“ und „*Sen ve Ben 1*“ werden die sprachlich-grammatischen Informationen „wie nebenbei“ bei anderen Lehrinhalten mittransportiert.

Auch im vermittelten Wortschatz sind die vier Lehrbücher, was Niveau und Umfang betrifft, sehr ähnlich. In den beiden integriert arbeitenden Fibeln „*Alıştırma Türkçe 1*“ und „*Alıştırma Yeni Alfabe*“, die Wörter auch ganzheitlich einführen, wird der Wortschatz schon in einem

¹⁵⁶ Vgl. https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/lp/lp_vs.html, 07.01.2020.

früheren Stadium erweitert, wie es die Methode ermöglicht.¹⁵⁷ Am Ende des Lehrganges sind die Unterschiede zwischen den Lehrbüchern einigermaßen ausgeglichen. Das lexikalisch orientierte „*Alıştırma Yeni Alfabe*“ bietet unter Verzicht auf Texte eine größere Anzahl an Nomen, aber weniger sprachliche Differenzierung.

❖ Textformen

Beim Vergleich der Textformen lassen sich nur „*Türkçe Anadil Dersleri 1*“, „*Alıştırma Türkçe 1*“ und „*Sen ve Ben 1*“ heranziehen, da „*Alıştırma Yeni Alfabe*“ nur vereinzelt Sätze und keine Texte anbietet.

Zum Niveau der Texte lässt sich folgendes feststellen: Obwohl „*Türkçe Anadil Dersleri 1*“ einen eigenen Leseteil hat, sind die angebotenen Texte sprachlich am einfachsten gehalten und etwa um die Hälfte kürzer als die in den anderen beiden Fibeln. In „*Alıştırma Türkçe 1*“ und „*Sen ve Ben 1*“ sind die Texte in ihrer Länge und der Komplexität des Satzbaus ähnlich. Diese stellen auch ähnliche lesetechnische und sprachliche Anforderungen an die Schüler. Den größeren geforderten Fortschritt in der Lesetechnik erkennt man auch am deutlich kleineren Druck in „*Alıştırma Türkçe 1*“ und „*Sen ve Ben 1*“.

Alle drei Fibeln haben einfache Prosatexte und Gedichtformen in ihren Kanon aufgenommen. „*Türkçe Anadil Dersleri 1*“ präsentiert als einziges Lehrwerk eine Fabel. „*Alıştırma Türkçe 1*“ und „*Sen ve Ben 1*“ bieten dagegen komplexere Erzählungen und auch Texte aus der Volksliteratur an: In „*Alıştırma Türkçe 1*“ lernen die Schüler „*Nasrettin Hoca*“ kennen. Der Autor von „*Sen ve Ben 1*“ macht die Schüler mit der Form des Märchens bekannt und zwar mit der volkstümlichen Figur des „*Keloğlan*“. Die Fibel „*Alıştırma Türkçe 1*“ fällt durch eine Vielfalt an Geschichten, Sprüchen und Liedern auf, wobei ein Lied „*Yakup Usta*“ in Türkisch und Deutsch zu lesen ist. Das ist das einzige zweisprachige Leseangebot in allen besprochenen Lehrbüchern.

3.2 Untersuchung der Unterrichtsmittel für die vierten Klassen

In der vierten Klasse werden Sprach-, Lese- und Schreibkompetenzen in den unterschiedlichen Teilbereichen vermittelt, und zwar aufbauend auf den Anforderungsstufen

¹⁵⁷ Vgl. Buck, Siegfried (2002): 369.

der vorhergehenden Schuljahre. Davon ausgehend wird untersucht, anhand welcher Texte den Schülern sprachliche Lehrinhalte vermittelt werden. Das Angebot an literarischen Texten wird beleuchtet, zum Beispiel Fabel, Gedicht, Erzählung; ebenso die Anregungen zum Verfassen eigener Texte. Analysiert wird, welche sprachlichen Strukturen gelehrt werden und auf welchem Niveau, weiters die Vermittlung der Sprachrichtigkeit. Besonderes Augenmerk wird darauf gelegt, wie und in welche Richtung die Erweiterung des Wortschatzes geschieht. Aus der Analyse des vorliegenden Materials werden Schlüsse auf die Vermittlungsmethoden gezogen. Wie bei den Materialien der 1. Klasse werden Parallelen und Divergenzen in den unterschiedlichen Lehrbüchern herausgearbeitet, wobei besonderes Augenmerk auf eine mögliche unterschiedliche Schwerpunktsetzung gelegt wird.

3.2.1 Türkçe Anadil Dersleri 4 und Türkçe Anadil Dersleri 4, Çalışma Defteri

3.2.1.1 Aufbau des Schulbuches und des Übungsbuches

Das Schulbuch und das Arbeitsbuch von „*Türkçe Anadil Dersleri 4*“ bilden in ihrer Struktur eine Einheit. Der Aufbau des Lehrbuches ist in erster Linie themenorientiert, sprachliche Lehrinhalte werden innerhalb dieser Themenbereiche behandelt.¹⁵⁸ Im Arbeitsbuch wird auf die sprachlichen, grammatischen und orthographischen Lehrziele mit zahlreichen Übungen näher eingegangen.

Der Autor gibt einige Orientierungshilfen. So hat im Lehrbuch jeder Themenkreis eine eigene Farbe. Die Übungen sind in diesem Farbton in einer hellen Schattierung unterlegt. Die wesentlichen Lehrinhalte, sogenannte Merksätze, werden durch Unterlegung in kräftigem Farbton hervorgehoben.

Die Wissensbereiche Rechtschreibung, Sprache und Grammatik übergreifend wird in „*Türkçe Anadil Dersleri 4*“ schon sehr früh auf Seite 14 eine Übersichtsseite geboten, die den Schülern helfen soll, Klarheit über die Strukturen von Sprache und Schrift zu gewinnen. Sie beginnt mit dem türkischen Alphabet. In Verbindung damit wird den Schülern bewusst gemacht, dass die Buchstaben die Bausteine der Schrift sind. Ausgehend davon wird der Zusammenhang von Laut und Buchstaben erklärt. Weiters wird der nächstgrößere Bauteil,

¹⁵⁸ Vgl. https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/lp/lp_vs.html, 07.01.2020.

die Silbe, und die Zusammensetzung der einzelnen Wörter aus diesen Silben gelehrt. Darauf folgt der Hinweis auf den Aufbau des Satzes aus den einzelnen Bausteinen, den Wörtern. Diese Übersichtsseite liefert anschaulich die Grundlagen für das Verständnis von Sprache und von der Beziehung zwischen Sprache und Schrift.¹⁵⁹

Weiters folgt auf der gleichen Seite ein Vergleich zwischen dem türkischen und dem deutschen Alphabet. Im nächsten Schritt werden die Unterschiede in der Aussprache aufgezeigt.¹⁶⁰

Im Arbeitsbuch auf Seite 8 werden parallel dazu Übungen zu den jeweiligen Punkten angeboten.

3.2.1.2 Rechtschreibung

Auf Seite 47 wird in einem Merksatz festgehalten, dass im Türkischen außer am Satzanfang alle Wörter klein geschrieben werden. Auch die Ausnahme der Eigennamen wird im Merksatz hervorgehoben. Diese werden immer mit großem Anfangsbuchstaben geschrieben und wenn ein Suffix hinzugefügt wird, werden sie durch einen Apostroph getrennt. Eine passende Übung dazu findet sich auch im Arbeitsbuch auf Seite 27. Auf die Großschreibung der Überschriften wird in diesem Abschnitt nicht eingegangen.¹⁶¹

Die Regel des Konsonantenwandels wird auf Seite 6 den Kindern in einem Merksatz vermittelt: „*Bazı kelimelerin sonunda ç, k, t, p harfleri vardır. Bu kelimeler ek alırsa, sondaki harfler c, ğ, d, b harflerine dönüşür. (...)*“. „Einige Wörter enden auf ç, k, t, p. Wenn diese Wörter ein Suffix annehmen, werden die letzten Buchstaben des Wortes zu c, ğ, d, b erweicht.“¹⁶² Es wird im „*Türkçe Anadil Dersleri 4*“ aber nicht erklärt, dass dieses Suffix vokalisches anlautend sein muss.¹⁶³ Parallel dazu wird im Arbeitsbuch auf Seite 4 durch vorgegebene Wörter und die Hinzufügung der jeweiligen richtigen Suffixe der Konsonantenwandel geübt, wie „*Çocuk çorabı kendisi giydi.*“ „Das Kind zog die Socken selbst an.“

¹⁵⁹ Vgl. Ergert, Margit (2012): 29.

¹⁶⁰ Vgl. https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/lp/lp_vs.html, 07.01.2020.

¹⁶¹ Vgl. Ersen-Rasch, Margarete I. (2004): 6.

¹⁶² Siehe oben Kapitel 3.1.4.3 Wortschatz und Sprachstruktur, Verb „*Eylem*“, Das Präteritum „*Dolaysız Geçmiş Zaman*“ in „*Alıştırımlı Türkçe 1*“.

¹⁶³ Vgl. Ersen-Rasch, Margarete I. (2004): 13.

Die Vokalharmonie in echttürkischen Wörtern veranschaulicht der Autor auf Seite 18. Auch auf die Ausnahmeregelung wird eingegangen, denn die Lehnwörter und das Präsenssuffix „-lyor“ unterstehen dieser Regelung nicht.¹⁶⁴ Der Autor geht auf die Änderung des „-ki“ Suffixes bei einigen Wörtern nicht ein, wie „dünkü“ „gestrig“, „bügünkü“ „heutig“.¹⁶⁵ Eine umfangreiche Übung ist im Arbeitsbuch auf Seite 9 zu finden.

In „*Türkçe Anadil Dersleri 4*“ wird einige Male die Einfach- und Doppelkonsonanz thematisiert, auch dazu wird im Arbeitsbuch auf Seite 14 eine umfangreiche Übung angeboten.

Weitere Übungen zu Einfach- und Doppelkonsonanz werden auf Seite 42 für „*k und kk*“ und auf Seite 54 für „*t und tt*“ angeboten. Parallel dazu wird im Arbeitsbuch umfangreich geübt. Auffallend ist, dass bei „*t und tt*“ das Präteritum für die Übung herangezogen wird.¹⁶⁶

In „*Türkçe Anadil Dersleri 4*“ wird durchgehend die korrekte Zeichensetzung verwendet. Schon auf Seite 8 bis 10 wird auf den richtigen Einsatz der Anführungszeichen eingegangen. Gegen Ende des Schulbuchs auf Seite 96 wird in einem Merksatz die Bedeutung der Interpunktion hervorgehoben und die einzelnen Satzzeichen werden extra erklärt.¹⁶⁷ Parallel dazu wird den Schülern die Möglichkeit gegeben, im Arbeitsbuch auf Seite 60 die Zeichensetzung zu üben.

3.2.1.3 Wortschatz und Sprachstruktur

Durch das ganze Lehrbuch ziehen sich Informationen und Übungen zu Wortschatz, Sprachverständnis und Grammatik. Diese haben aber nicht eine am System der Grammatik orientierte Reihenfolge, sondern sie werden in die einzelnen Themenbereiche eingegliedert, wie es der Lehrplan verlangt.¹⁶⁸ Die Terminologie wird zum Teil eingeführt, zum Beispiel „fiil“ „das Verb“, „ad“ „Substantiv“. Parallel dazu wird im Übungsbuch die Grammatikkompetenz durch passende Übungen intensiv gefördert.

¹⁶⁴ Vgl. Ersen-Rasch, Margarete I. (2004): 9f.

¹⁶⁵ Vgl. Ersen-Rasch, Margarete I. (2004): 71f.

¹⁶⁶ Vgl. Ersen-Rasch, Margarete I. (2004): 146f.

¹⁶⁷ Zur Verwendung der Interpunktion im Türkischen vgl. Ersen-Rasch, Margarete I. (2004): 7.

¹⁶⁸ Vgl. https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/lp/lp_vs.html, 07.01.2020.

❖ Wortschatzerweiterung

In „*Türkçe Anadil Dersleri 4*“ wird an der Erweiterung des Wortschatzes gearbeitet, indem die Begriffe der verschiedenen Sachbereiche hervorgehoben und erläutert werden.¹⁶⁹ Zum Beispiel werden auf Seite 24 die technischen Begriffe zum Fahrrad wie „*arka lamba*“ „Rücklicht“, „*çamurluk*“ „Felge“ durchgenommen. Die Gesundheit betreffende Termini werden auf Seite 28 und auf Seite 31 erklärt. So bietet das Schulbuch den Schulkindern auch medizinische Fachbegriffe wie zum Beispiel „*kızamık*“ „Masern“, „*suçiçeği*“ „Windpocken“. Die zahlreichen Fachbegriffe aus den verschiedenen Bereichen werden im kulturhistorischen Abschnitt der Arbeit bei den unterschiedlichen Themen behandelt.

In einem Gedicht „*Bedava*“ „Gratis“ auf Seite 34, dessen Autor nicht angegeben ist, werden adjektivische Gegensatzpaare wie „*yakın - uzak*“ „nah - fern“, „*genç - yaşlı*“ „jung-alt“ gebildet. Die Erklärung dazu wird in einem Merksatz festgehalten. Eine Übung dazu findet sich auch im Arbeitsbuch. Weiters ist anzumerken, dass es von dem bekannten Dichter Orhan Veli Kanık, 1914-1950, ein Gedicht mit dem gleichen Titel gibt.¹⁷⁰ Das Grundmotiv von beiden Gedichten ist ähnlich. In beiden wird auf unterschiedliche Weise die Härte des Lebens beschrieben. Ein Ausschnitt aus dem Lehrbuch lautet „*Sıcak hava terletir, üşütür soğuk hava. Her şey parayla fakat, göğе bakmak bedava.*“ „Heißes Wetter lässt schwitzen, frieren lässt kaltes Wetter. Zwar kostet alles Geld, doch ist der Blick in den Himmel kostenlos.“ Hingegen schreibt Orhan Veli Kanık in seinem Gedicht „*Hava bedava, bulut bedava; (...) Peynir ekmek değil ama*“ „Die Luft ist kostenlos, die Wolke ist kostenlos; (...) nicht aber Käse und Brot“. Das Gedicht im Lehrbuch weist das Wort „*bedava*“ nur einmal auf.

Im Anschluss an die verschiedenen literarischen Texte werden veraltete oder gehobene Begriffe erläutert. Auf die angebotenen Begriffe aus dem Gebiet der Literaturwissenschaft wie „*ağır*“ „Elegie/Klage“ und „*öykü*“ „Erzählung“ wird im Abschnitt über die literarischen Textformen näher eingegangen.

❖ Nomen „*İsim-Sıfat*“

In „*Türkçe Anadil Dersleri 4*“ wird „*ad*“, das Substantiv, auf Seite 47 erklärt. Es werden die Begriffe „*cins isim*“ „Gattungsname“, und „*özel isim*“ „Eigennamen“, eingeführt. In diesem

¹⁶⁹ Vgl. https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/lp/lp_vs.html, 07.01.2020.

¹⁷⁰ Vgl. <http://siir.me/bedava>, 02.04.2020.

Kontext werden, wie im Kapitel Rechtschreibung erwähnt, die Regeln der Groß- und Kleinschreibung gelehrt.

Der Autor erläutert das einfache Nomen¹⁷¹ auf Seite 49 in einem Merksatz: „*Yapım eki almadan, tek bir kelime halinde bulunan isimlere ,yalın isim’ denir. Örnekler: Yol, köy, göz...*“ „Man bezeichnet Wörter, die kein Wortbildungssuffix aufweisen, als ‚einfache Nomen‘. Beispiele: Straße, Dorf, Auge...“¹⁷²

In diesem Zusammenhang werden auch Wortbildungssuffixe, die aus einem Nomen ein weiteres Nomen bilden, eingeführt:¹⁷³

„köy“ „Dorf“ Wortbildungssuffix -lû: „köy-lû“ „Dörfler“

„göz“ „Auge“ Wortbildungssuffix -lük: „göz-lük“ „Brille“

Weiters werden zusammengesetzte Nomen erklärt und Beispiele genannt, wie „*insanoğlu*“ „Menschheit“ (wörtl. Menschensohn), „*atasözü*“ „Sprichwort“ (wörtl. Ahnenwort).

In der Folge werden weitere Nomen bildende Suffixe und Beispiele dafür angegeben, wie „*yalın isimler*“ „einfaches Nomen“ und „*türemiş isimler*“ „abgeleitete Nomen“, „*göz*“ „Auge“ >> „*gözlük*“ „Brille“, „*göz*“ „Auge“ >> „*gözcü*“ „Beobachter“. ¹⁷⁴

Parallel dazu werden im Arbeitsbuch auf Seite 29 weitere Wortbildungssuffixe eingeführt, auch solche die aus einem Nomen ein Adjektiv ableiten, wie „*şeker*“ „Zucker“ >> „*şekersiz*“ „ohne Zucker, zuckerfrei“. ¹⁷⁵

➤ Der Genitiv „*Tamlayan Durumu*“

Auf Seite 82 wird Form und Funktion des Genetivs „*isim tamlaması*“ erklärt, der ja im Türkischen nicht eigenständig, sondern nur in Verbindung mit einem Bezugsbegriff vorkommt. ¹⁷⁶ In der Folge wird die Adjektiv-Nomen-Konstruktion erklärt, zum Beispiel „*kolay yürüme*“ „einfaches Gehen“.

¹⁷¹ Vgl. Koç, Nurettin (1996): 172.

¹⁷² Vgl.dazu auch Ersen-Rasch, Margarete I. (2004): 42f.

¹⁷³ Vgl. Ersen-Rasch, Margarete I. (2004): 264f.

¹⁷⁴ Çakır, Sabri (2013): 49.

¹⁷⁵ Vgl. dazu auch Ersen-Rasch, Margarete I. (2004): 267.

¹⁷⁶ Vgl. Ersen-Rasch, Margarete I. (2004): 44f.

- Singular, Plural und Kollektivbegriffe „*Tekil, Çoğul ve Topluluk İsimleri*“

Wieder in einem Merksatz werden auf Seite 61 die Termini für Singular, Plural und Kollektivbegriffe erläutert. Folgende Beispiele für den Kollektivbegriff werden genannt: „*orman*“ „Wald“, „*aile*“ „Familie“, „*okul*“ „Schule“.

❖ Adjektiv „*Sıfat*“

Der Fachbegriff Adjektiv „*sıfat*“ wird im Lehrbuch auf Seite 81 eingeführt und anhand von Beispielen erklärt. In einer folgenden Übung sollen die Schüler vorgegebene Adjektive in Sätzen anwenden.

❖ Adverb „*Belirteç*“

Die Adverbien werden im Rahmen der Satzanalyse als Satzglied auf Seite 84 eingeführt, zum Beispiel „*Bahçmiz yemyeşil oldu.* „Unser Garten wurde grasgrün.“

❖ Die Postposition „*İlgeç*“

In *Türkçe Anadil Dersleri 4* werden auf Seite 51 zahlreiche Postpositionen vorgestellt. Parallel dazu werden im Arbeitsbuch auf Seite 30 die Postpositionen geübt. Zusätzlich wird auf derselben Seite eine Kasusübung angeboten. Es wird aber nicht explizit erklärt, dass eine Postposition von einem bestimmten Fall abhängig ist.

❖ Pronomen und Konjunktionen „*Adıl ve Bağlaç*“

Auf Seite 55 werden zahlreiche Formen von Pronomen vorgestellt, und zwar mit dem Merksatz, „*İsimlerin yerine kullanılan kelimelere adıl denilir.*“ „Man nennt Wörter, die anstelle von Nomen verwendet werden, Pronomen.“ Zur Wissensfestigung bekommen die Schüler die Aufgabe, mit den vorgegebenen Personalpronomen Sätze zu bilden und diese ins Heft zu schreiben.

In der gleichen Form werden auf Seite 93 die Konjunktionen vorgestellt und ihre Funktion erklärt. Parallel dazu werden im Arbeitsheft die Konjunktionen mit einem Lückentext geübt.

❖ Verb „Eylem“

In „*Türkçe Anadil Dersleri 4*“ werden einige Grammatikformen des Verbs in Merksätzen hervorgehoben. Dabei wird explizit die Fachterminologie verwendet.¹⁷⁷

Mit einem Gedicht über eine Ferienreise, das von der Schülerin Nilüfer im Präteritum verfasst wurde, lässt der Autor auf Seite 5 das Schuljahr beginnen.¹⁷⁸ An dieser Stelle wird das Präteritum noch nicht erklärt. Die Termini „*fiil*“ „Verb“, „*şimdiki zaman*“ „Präsens“, und „*belirli geçmiş zaman*“ „Präteritum“ werden auf Seite 32 eingeführt. In einer anschließenden Übung werden die Kinder aufgefordert, das Präteritum in einer Geschichte mündlich ins Präsens umzuwandeln. Parallel dazu werden im Übungsbuch vorgegebene Verben vom Präteritum ins „*şimdiki zaman*“, Präsens bzw. vom „*şimdiki zaman*“ Präsens ins Präteritum umgeformt und Sätze gebildet.

„*Belirsiz geçmiş zaman*“ „das Perfekt“, das eine schlussfolgernde Aussage ausdrückt oder eine Information, die durch Hörensagen erworben wurde, wird im Lehrbuch auf Seite 69 in einem Merksatz erklärt.¹⁷⁹ Dabei wird auch der Terminus eingeführt.¹⁸⁰ Auf Seite 74 werden die Schulkinder aufgefordert eine Erzählung mündlich von Präteritum „*-DI*“ ins Perfekt „*-mIş*“ umzuwandeln. Parallel dazu werden im Arbeitsbuch auf Seite 44 „*-DI*“ Formen in „*-mIş*“ Formen schriftlich umgewandelt und dadurch geübt.

„*Geniş zaman*“ „das Aorist“ und „*gelecek zaman*“ „das Futur“ werden im Lehrbuch auf Seite 78 mit je einem Merksatz erläutert.¹⁸¹ Auch zu dieser Lektion werden im Arbeitsbuch auf Seite 48 Übungsbeispiele angeboten. Die im Lehrbuch erklärten Termini werden im Arbeitsbuch zur Festigung wiederholt.

¹⁷⁷ Vgl. Koç, Nurettin (1996): 300f.

¹⁷⁸ Das Gedicht ist in der Literatur nicht zu finden. Es ist möglicherweise eigens für dieses Lehrbuch verfasst worden oder es ist tatsächlich eine Schülerarbeit.

¹⁷⁹ Vgl. Ersen-Rasch, Margarete I. (2001): 147f.

¹⁸⁰ Vgl. Koç, Nurettin (1996): 307.

¹⁸¹ Vgl. Ersen-Rasch, Margarete I. (2001): 140f.

Auf Seite 18 wird die Vokalharmonie in genuin türkischen und in Fremdwörtern erklärt. Es wird auch angemerkt, dass das Präsens „-iyor“ bei einigen Verben wie zum Beispiel „ye-“ „essen“ nicht der Vokalharmonie entspricht.¹⁸²

❖ Zur Syntax

Die Konstruktion eines Satzes aus Satzgliedern wird auf Seite 84 anschaulich in Farblöcken dargestellt. Da nur auf das Adverbiale näher eingegangen wird, scheinen die anderen Satzglieder als bekannt vorausgesetzt zu werden. Darauf weist auch der Lehrplan für Deutsch hin. Im Lehrplan für Deutsch ist das Erkennen der Satzglieder bereits in der 3. Schulstufe als Lehrstoff festgelegt. Die Schüler sollen *„Satzglieder als umstellbare Elemente erkennen, Umstellung erproben und dabei Unterschiede hinsichtlich Bedeutung oder Wirkung angeben“*.¹⁸³ Bis zum Ende der 4. Schulstufe sollen *„die Schüler die Satzglieder durch die Verschiebeprobe ermitteln können“*.¹⁸⁴ Im türkischen Lehrplan für die 4. Schulstufe ist das Erkennen von Satzgliedern nicht vorgegeben.¹⁸⁵

Der Befehlssatz wird auf Seite 36 mit einem Merksatz erklärt und auch der richtige grammatische Terminus *„buyruk cümle“* verwendet.¹⁸⁶ Parallel dazu werden im Arbeitsbuch auf Seite 20 die Befehlssätze mit einem Lückentext geübt. Das orthographisch notwendige Rufzeichen wird in die Übung miteinbezogen.

3.2.1.4 Verfassen von Texten, Schreibschulung

In *„Türkçe Anadil Dersleri 4“* werden die Schüler im Verfassen von verschiedenen Textsorten unterrichtet. Der Verfasser orientiert sich auch am Lehrplan für Deutsch, in dem die Schreibabsicht als wesentliches Element hervorgehoben wird *„Die Schüler sollen immer bewusster erkennen, dass die Art der Abfassung eines Textes von der vorwiegenden Schreibabsicht abhängt und davon, an wen sich der Text richtet“*.¹⁸⁷ Die Adressatenorientiertheit ist dem Autor von *„Türkçe Anadil Dersleri 4“* wichtig. Sie wird

¹⁸² Vgl. Ersen-Rasch, Margarete I. (2001): 2.

¹⁸³ https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/lp/lp_vs.html, 07.01.2020.

¹⁸⁴ https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/lp/lp_vs.html, 07.01.2020.

¹⁸⁵ Vgl. <http://mufredat.meb.gov.tr/ProgramDetay.aspx?PID=663>, 10.04.2020.

¹⁸⁶ Vgl. Koç, Nurettin (1996): 316f.

¹⁸⁷ https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/lp/lp_vs.html, 07.01.2020.

besonders durch das Schreiben von Briefen geschult. Daher wird diese Textsorte an den Anfang des Buches gestellt.

Laut dem türkischen Lehrplan für die vierte Klasse sollen die türkischen Schüler zum Beispiel Geschichten und Gedichte verfassen, in Gegenstandsbeschreibung geschult werden oder den Gefühlen und Wahrnehmungen schriftlichen Ausdruck verleihen.¹⁸⁸ Das Lehrbuch „4. Sınıf Türkçe Ders ve Öğrenci Çalışma Kitabı, 1./2. Kitap“ hingegen kommt den Anforderung des türkischen Lehrplans nur zum Teil nach, es werden nur wenige Textformen unterrichtet.

In „Türkçe Anadil Dersleri 4“ hingegen lernen die Schüler verschiedene Formen des Erzählens kennen, in erster Linie persönlich orientierte Erzählungen in der Ich - Form.¹⁸⁹ So werden die Schüler auf Seite 11 aufgefordert, ihre Ferienerlebnisse schriftlich zu erzählen.

Weitere erzählende Formen sind zum Beispiel Geschichten nach Bildern.¹⁹⁰ Auf Seite 33 sollen die Kinder eine Geschichte in Bildern von einem Arztbesuch in der 3. Person schriftlich erzählen. Auf Seite 65 wird eine Bildfolge über einen Hund angeboten, die in der 1. Person schriftlich erzählt werden soll.

Auf Seite 68 soll das Märchen „Kurt ile Yedi Keçi Yavrusu“ „Der Wolf und die sieben Geißein“ übersetzt von Zeynep Atayaman, in Partnerarbeit kurz nacherzählt werden. Die hier vorliegende Übersetzung weicht vom Original ab, zum Beispiel versteckt sich das jüngste Geißein nicht im Uhrkasten, sondern unter dem Bett. Die türkischen Kinder lernen dieses Märchen in anderen Versionen kennen.¹⁹¹

Auf Seite 90 wird eine Phantasieerzählung präsentiert und in diesem Zusammenhang werden die Schüler angeregt, ebenfalls eine humorvolle phantastische Erzählung zu verfassen.

Mehrmals werden die Schüler auch aufgefordert, begonnene Geschichten weiterzuerzählen.

Die erzählenden Textformen regen das kreative Schreiben an.¹⁹² Noch spezieller in den künstlerischen Bereich geht die Anregung zum Fortsetzen von Gedichten zum Beispiel auf Seite 46. Auf Seite 29 werden die Kinder aufgefordert, anhand eines Beispiels ein Gedicht zu verfassen.

¹⁸⁸ Vgl. <http://mufredat.meb.gov.tr/ProgramDetay.aspx?PID=663>, 10.04.2020.

¹⁸⁹ Vgl. Braak, Ivo und Neubauer, Martin (2000): 243.

¹⁹⁰ Vgl. Braak, Ivo und Neubauer, Martin (2000): 232.

¹⁹¹ Vgl. <https://khm.li/Der-Wolf-und-die-sieben-jungen-Geislein>, 06.05.2020.

¹⁹² Vgl. https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/lp/lp_vs.html, 07.01.2020.

Auf Sachebene werden die Kinder im Berichten geschult, so sollen sie zum Beispiel auf Seite 25 einen Unfallbericht nach vorgegebenen Bildern verfassen.

Verschiedene Formen der Beschreibung werden unterrichtet, als Gegenstand einer Beschreibung wird auf Seite 24 das Fahrrad herangezogen. Die Vorgangsbeschreibungen sind mit der Zubereitung des türkischen Tees auf Seite 41 und mit der Beschreibung des Weges vom Weizenkorn zum Brot auf Seite 40 vertreten. In Bildern wird sowohl türkisches Weißbrot als auch mitteleuropäisches Vollkornbrot gezeigt.

Der Einstieg zum Schreiben von Erörterungen wird den Schülern vermittelt, indem sie ihre Gedanken über ein Problem niederschreiben sollen. Auf Seite 28 werden sie im Rahmen des Sachunterrichtsthemas Gesundheit aufgefordert zu schreiben, wie man sich vor Krankheiten schützt. Anhand des Gedichtes „Kafes“ von Ali Ulvi Elöve, 1881-1975, sollen sich die Schüler schriftlich Gedanken über einen Vogel im Käfig machen, das bedeutet über ein Leben in Freiheit mit Verantwortung oder ein Leben in Unfreiheit dafür aber ohne Existenzsorgen. Das Gedicht wird in einer unveröffentlichten Diplomarbeit untersucht.¹⁹³ Ali Ulvi Elöve ist der Verfasser der allgemein bekannten Hymne „*Dağ Başını Duman Almış*“,¹⁹⁴ die von Atatürk im Unabhängigkeitskrieg vorgetragen wurde.¹⁹⁵

Der Autor von „*Türkçe Anadil Dersleri 4*“ gibt den Schülern zahlreiche Gelegenheiten zur Schulung der schriftlichen Ausdrucksmöglichkeit und des persönlichen Stils.¹⁹⁶ Immer geht die Arbeit am mündlichen sprachlichen Gestalten der schriftlichen Arbeit voraus. Die Schüler werden angeregt, mündlich zu erzählen, zu berichten, zu beschreiben und miteinander zu diskutieren.

3.2.1.5 Textformen und Textverständnis

Dem Autor von „*Türkçe Anadil Dersleri 4*“ ist es ein wesentliches Anliegen, die Schulkinder zur Literatur hinzuführen. Den zahlreichen kurzen Werken der türkischen und internationalen Literatur geht auf Seite 16 eine Erklärung wichtiger poetischer Grundbegriffe voraus. Erklärt werden die Begriffe „*ağıt*“ „Trauerode“, „*atasözü*“ „Sprichwort“, „*coşku*“ „emotionaler Akzent“, „*destan*“ „erzählende Versdichtung“, „*masal*“ „Märchen“, „*övgü*“ „Lob“, „*özdeyiş*“ „Sinnspruch“, „*şiiir*“ „Poesie“, „*şair*“ „Dichter“, „*dize*“ „Halbvers“, „*dörtlük*“ „Vierzeiler“. Die Vielfalt und

¹⁹³ Vgl. Çavuş, Stebler, Miriam, Zeliha (2007): 71f.

¹⁹⁴ Vgl. https://www.siiir.gen.tr/siir/r/ruhi_su_turkuleri/dag_basini_duman_almis.htm, 10.04.2020.

¹⁹⁵ Vgl. Çavuş, Stebler, Miriam, Zeliha (2007): 13.

¹⁹⁶ Vgl. https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/lp/lp_vs.html, 07.01.2020.

Internationalität der angebotenen Texte ist bemerkenswert. Es gibt Werke von Äsop, La Fontaine, Behrengi, Tolstoi und aus der Sammlung der Brüder Grimm, aus der türkischen Literatur Werke von Boratav, Fikret Otyam, Aziz Nesin und Werke der Volksliteratur. „*Türkçe Anadil Dersleri 4*“ bringt auch Texte mit Motiven, die in der Erzähltradition zahlreicher Länder verankert sind, wie die Geschichte vom kleinen Buben, der in Spiegelung des Verhaltens seiner Eltern diesen unbewusst eine Lehre erteilt.¹⁹⁷

Die literarischen Texte werden zuerst vorgestellt und in der Folge für die Schüler erläutert. Dazu gehört die Auseinandersetzung mit dem Inhalt, aber auch die Erklärung sprachlicher Besonderheiten, wie Worterklärungen. Durch die Erläuterung der Begriffe wie „*masal*“ „Märchen“, „*fabl*“ „Fabel“ wird den Schülern ein Einstieg in die Literaturkunde geboten. Biographische Informationen über die Autoren, über ihr Herkunftsland oder die Zeit, in der sie gelebt haben, erhalten die Schüler nicht.

❖ Texte in gebundener Sprache

In „*Türkçe Anadil Dersleri 4*“ werden auffallend viele Gedichte angeboten, ihre Strukturen erklärt und das Fachvokabular eingeführt.

Der Wegbereiter der türkischen Kinderliteratur Ibrahim A. Gövsa, 1889-1949, wird auf Seite 57 mit dem Gedicht „*Çiftçinin Öğüdü*“ „Die Weisheit des Bauern“ vorgestellt.¹⁹⁸ Dieses Gedicht ist der Ballade „Die Schatzgräber“ des deutschen Dichters Gottfried August Bürger, 1747 – 1794, nachempfunden.¹⁹⁹ In beiden Versionen erklärt der Vater am Sterbebett seinen Söhnen, dass im Weingarten bzw. im Acker ein Schatz vergraben sei. Durch das Umackern des Weingartens bzw. des Feldes wird der Boden fruchtbar, der „Schatz“ ist gefunden.²⁰⁰ Im Rahmen der Besprechung dieses Werkes wird der Reim in einem Merksatz erklärt und am Beispiel des Gedichtes veranschaulicht.²⁰¹ Im Arbeitsbuch auf Seite 34 gibt es dafür Übungen.

¹⁹⁷ Vgl. <https://khm.li/Der-alte-Grossvater-und-der-Enkel>, 05.05.2020.

¹⁹⁸ Vgl. http://www.insanidegerleregitiimi.com/admin/pdf/DD_calismak_siir1_2012.pdf, 10.04.2020.

¹⁹⁹ Vgl. Pochlatko, Herbert, Koweindl, Karl, Pongratz, Josef (1979): 192.

²⁰⁰ Vgl. Pinkerneil, Beate (Hrsg.): 79.

²⁰¹ Vgl. Bußmann, Hadumod (2008): 578.

Das Gedicht „*Memleketim*“ „Meine Heimat“ von Hasan Şimşek, 1918-1988, das im Schulbuch auf Seite 55 als Material für Grammatikübungen dient, wird im Arbeitsbuch auf Seite 32 wiederholt und in diesem Rahmen wird das silbenzählende Versmaß²⁰² gelehrt.

Außerdem werden in diesem Schulbuch Gedichte und gereimte Sprüche, unter anderem von berühmten Schriftstellern wie George Bernard Shaw, 1856-1950,²⁰³ aber auch von nicht genannten Autoren herangezogen, um den Schülern Sachinformationen, Verhaltensregeln und Lebensweisheiten zu vermitteln. Sie sind Lern- und Merkhilfen und unterstützen die Motivation, zum Beispiel „*Kitapları severim, arkadaşlarım gibi. Onlardan öğrenirim, en ilginç bilgileri.*“ „Ich liebe Bücher, wie meine Freunde. Von ihnen erhalte ich die interessantesten Informationen.“.²⁰⁴ Von vielen Gedichten sind die Autoren unbekannt.

❖ Texte in Prosa

Wie bereits erwähnt, bietet „*Türkçe Anadil Dersleri 4*“ viele Prosatexte unterschiedlicher Form und Herkunft an. Die Formenvielfalt ist auffallend.

Märchen nehmen einen breiten Raum in diesem Schulbuch ein. Es sind vor allem Volksmärchen.²⁰⁵

Aus der Sammlung der Brüder Grimm werden folgende Märchen angeboten:

Auf Seite 68 wird „*Kurt ile Yedi Keçi Yavrusu*“ „Der Wolf und die sieben Geißlein“, erzählt.²⁰⁶ In diesem Zusammenhang werden die Begriffe „*fabl*“ „Fabel“ und „*masal*“ „Märchen“ in einem Merksatz erklärt. Darin heißt es: „*Ağızdan ağıza, kuşaktan kuşağa geçen ve gerçek dışı olayları anlatan yazılara ,masal’ denir. Kişileri hayvan olan ve öğüt vermek amacıyla yazılmış masallara da ,fabl’ denir.*“ „Man nennt erfundene Geschichten, die von Mund zu Mund tradiert und von Generation zu Generation weitergegeben werden, ‚Märchen‘. Man nennt Erzählungen, deren Protagonisten Tiere sind und die Lebensweisheiten weitergeben, ‚Fabel‘.“.²⁰⁷

²⁰² Vgl. Braak, Ivo und Neubauer, Martin (2000): 80f.

²⁰³ Vgl. <https://www.britannica.com/biography/George-Bernard-Shaw>, 19.05.2020.

²⁰⁴ Çakır, Sabri (2013): 104.

²⁰⁵ Vgl. Braak, Ivo und Neubauer, Martin (2000): 213f.

²⁰⁶ Siehe oben Kapitel 3.2.1.4 Verfassen von Texten, Schreibschulung in „*Türkçe Anadil Dersleri 4*“.

²⁰⁷ Vgl. Braak, Ivo und Neubauer, Martin (2000): 206f, 213f.

Auf Seite 102 wird das Märchen „*Tatlı Çorba*“ „Der süße Brei“ gebracht. Die Übersetzung weist die türkische Einleitaphrase „*Evvel zaman içinde, kalbur saman içinde, develer tellal iken eski hamam içinde*“ auf.²⁰⁸ Im Deutschen lautet diese Phrase nur „Es war einmal...“ Die wörtliche Übersetzung ist „Es war einmal als noch das Sieb im Stroh und das Kamel ein Ausrufer im Inneren des alten Hamams war...“

Auf Seite 95 wird „*Dedeyle Torun*“ „Der Großvater und sein Enkelkind“, präsentiert. Diese Geschichte wird hier auch den Brüdern Grimm zugeordnet. Der Stoff vom kleinen Buben, der einen Holzlöffel für seine Eltern schnitzt und ihnen damit unbewusst vorführt, wie schlecht sie den alten Großvater behandeln, ist gesamteuropäisch und in der internationalen Literatur oft zu finden.²⁰⁹

Aus der altgriechischen Prosaliteratur wird auf Seite 49 eine Fabel von Äsop „*Çiftçi ile Ağaç*“ „Der Bauer und der Baum“ angeboten.²¹⁰ Der Text wird anhand von Beispielen für die Erklärung von türkischen Grammatikbegriffen herangezogen.

Aus der türkischen Volksliteratur werden einige Figuren und Texte präsentiert, die eine Nähe zu Volksmärchen, aber auch Merkmale des Schwanks und der Schelmenliteratur aufweisen.

Auf Seite 103 wird eine märchenhafte Geschichte über die volkstümliche Heldenfigur „*Keloğlan*“ gebracht, „*Keloğlan ile Kaz*“ „Keloğlan und die Gans“. „*Keloğlan*“ zeigt sich dabei, mit der für dieser Figur typischen Art, dem reichen Wesir überlegen.²¹¹

Auf Seite 92 wird die volkstümliche Figur „*Nasrettin Hoca*“ mit einer schwankhaften Geschichte vorgestellt. Er nimmt eine Redewendung wörtlich und führt sie damit ad absurdum.²¹² In den folgenden Übungsaufgaben werden die Schulkinder zum Verstehen von Redewendungen und von wörtlicher und metaphorischer Bedeutung geführt.

In „*Türkçe Anadil Dersleri 4*“ wird auf Seite 67 eine Fabel des französischen Fabeldichters La Fontaine „*Tilki ve Asma*“ „Der Fuchs und die Weintrauben“ angeboten. In einer Übung sollen die Schüler den Text mit eigenen Worten nacherzählen. Weiters sollen sie in einem

²⁰⁸ Steuerwald, Karl (1988): 364, 589, 279 und siehe oben Kapitel 3.1.5.4 Textformen, Texte in gebundener Sprache in „*Sen ve Ben 1*“

²⁰⁹ Vgl. <https://khm.li/Der-alte-Grossvater-und-der-Enkel>, 06.05.2020 und siehe oben Kapitel 3.2.1.5 Textformen und Textverständnis in „*Türkçe Anadil Dersleri 4*“.

²¹⁰ Vgl. Sarı, Eren (2016): 80.

²¹¹ Vgl. Eberhard, Wolfram, Boratav, Naili, Pertev (1953): 15.

²¹² Vgl. Gölpınarlı, Abdülbâki (1961): 9f und siehe oben Kapitel 3.1.4.4 Textformen, Texte in Prosa in „*Alıştırma Türkçe 1*“.

Gespräch die Moral der Fabel finden. Der Text wird also zur Verbesserung des mündlichen Türkisch herangezogen.²¹³

❖ Dramatische Texte

In „*Türkçe Anadil Dersleri 4*“ werden dramatische Texte präsentiert und auch die Form des Dramas erklärt. Auf Seite 90 wird der Ausschnitt eines schwankhaften Theaterstücks „*Pırlatan Bal*“ „Die Nebenwirkungen des Honigs“ des bekannten Autors Aziz Nesin²¹⁴ präsentiert. Die Schüler erfahren anhand dieses Textes Fachbegriffe wie „*tiyatro sanatçıları*“ „Schauspieler“, „*tiyatro*“ „Bühnenstück“, „*diyalog*“ „Dialog“ und sollen selbst einen witzigen Dialog erfinden.

Auf Seite 98 wird die traditionelle theatralische Form des Schattenspiels erklärt. Die Protagonisten dieser Szene sind die bekannten türkischen Figuren „*Karagöz und Hacivat*“ und ein „*Acem*“, ein Iraner oder ein Aserbaidzhaner. Dieser ist wohlhabend, oft aber das Ziel des Spottes, weil er die Ausdrücke von Karagöz und Hacivat nicht versteht.²¹⁵ Im Anschluss an den Dialog werden die Kinder aufgefordert, die Charaktere der Figuren herauszuarbeiten. Sie sollen auch den Witz erkennen, der durch Aussprachfehler entsteht.

3.2.2 **Alıştırma Türkçe 4**

3.2.2.1 **Aufbau des Buches**

Das Schulbuch „*Alıştırma Türkçe 4*“ ist, wie es der Lehrplan vorsieht, nach Themenbereichen aufgebaut.²¹⁶ Innerhalb von diesen Themenbereichen werden orthographische und grammatische Lehrinhalte, literarische Textformen und die Arbeit am Verfassen von eigenen Texten vermittelt. Zur Auflockerung und Motivation bietet das Schulbuch Rätsel, Witze, Zungenbrecher, Redewendungen und Spiele an. Die wesentlichen Lehrinhalte werden zum Teil, aber nicht durchgehend in Merksätzen festgehalten. „*Alıştırma Türkçe 4*“ gibt den Schülern weder durch bestimmte Farben noch durch eine optisch auffallende Gliederung eine Orientierungshilfe.

²¹³ Vgl. https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/lp/lp_vs.html, 07.01.2020.

²¹⁴ Vgl. <http://userpage.fu-berlin.de/~durmazo/wp-content/uploads/2017/04/Zubuk.pdf>, 03.04.2020.

²¹⁵ Vgl. And, Metin (1977): 240, 308.

²¹⁶ Vgl. https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/lp/lp_vs.html, 07.01.2020.

3.2.2.2 Rechtschreibung

Der Groß- und Kleinschreibung widmet sich „*Alıştırma Türkçe 4*“ in drei Phasen:

Auf Seite 12 wird den Kindern vermittelt, dass ein Satz immer mit einem Großbuchstaben beginnt. Auf Seite 21 wird die Bedeutung von Eigennamen wie „*insan isimleri*“ „Personennamen“ und „*şehir isimleri*“ „Städtenamen“ erklärt und darauf hingewiesen, dass diese immer mit großem Anfangsbuchstaben geschrieben werden. Die Information wird in einem Merksatz festgehalten und mit Übungstexten gefestigt. Das Wissen zur Großschreibung wird auf Seite 77 weiter aufgebaut. Hier wird in einem Merksatz festgehalten, dass alle geographischen Begriffe als Eigennamen gelten und daher groß geschrieben werden. Im nächsten Schritt erklärt ein Merksatz, dass alle Nomen außer den erwähnten Eigennamen mit kleinem Anfangsbuchstaben geschrieben werden. Der Autor von „*Alıştırma Türkçe 4*“ geht auf die Großschreibung der Überschriften nicht ein.²¹⁷

Die Trennung der Suffixe bei Eigennamen durch einen Apostroph wird in einem Merksatz auf Seite 111 erklärt und mit einer Übung gefestigt.²¹⁸

In „*Alıştırma Türkçe 4*“ wird auch das Diktat als Kontrollform thematisiert. Auf Seite 92 wird eine genaue Anleitung zur Vorbereitung auf ein Diktat gegeben. Die Schüler sollen sich schwierige Wörter ansehen und dann auch die vorgegebenen Sätze aus dem Gedächtnis niederschreiben. Ein weiterer Schritt ist, sich den Text von einem anderen diktieren zu lassen. Diese Übung ist also eine Zwischenform von Gedächtnisübung und Diktat. In der Folge werden drei Diktate als Übungsbeispiele angeboten. Der Lehrplan gibt hierzu nichts Spezielles an. Er verlangt aber die „*Hinführung zum selbstständigen Arbeiten und Wissenserwerb*“.²¹⁹ Dieser Abschnitt im „*Alıştırma Türkçe 4*“ ist eine Anleitung zum selbstständigen Arbeiten an der Rechtschreibung.

3.2.2.3 Wortschatz und Sprachstruktur

Als Wortschatzübung kann der Themenbereich Familie auf den Seiten 6 bis 12 dienen. Hier werden anhand eines Aufsatzes einer Schülerin namens Ayten über die in der Türkei lebenden Verwandten die einzelnen Begriffe der Familienbeziehungen wiederholt. Vor allem

²¹⁷ Vgl. Ersen-Rasch, Margarete I. (2004): 6.

²¹⁸ Vgl. Ersen-Rasch, Margarete I. (2004): 5.

²¹⁹ https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/lp/lp_vs.html, 07.01.2020.

aber wird mit einer Stammbaumaufstellung der Bezugsfall Genetiv veranschaulicht,²²⁰ der im nächsten Kapitel behandelt wird.

Im Rahmen der verschiedenen Sachunterrichtsthemen wie Verkehr, Essen, Länderbeziehungen werden die jeweiligen Fachbegriffe erläutert.²²¹ Ein Beispiel aus dem Bereich Länderkunde sind die Synonyme „*Ulus-Millet*“ „Nation“ auf Seite 24. Die Erklärung der Begriffe findet in einem Merksatz statt „*Ulus: Millet - Bir ülkede yaşayan ve o ülkenin vatandaşı olan insanların tümü*“ „Nation (bedeutet) - alle Menschen, die in einem Land leben und die Staatsbürger dieses Landes sind“. Es lässt sich keine Bevorzugung eines der beiden Ausdrücke in „*Alıştırma Türkçe 4*“ feststellen. Zu Verkehr und Technik werden dem Fahrrad die Seiten von 96 bis 99 eingeräumt, auf denen differenzierte Termini in Deutsch und Türkisch erklärt werden. Die Erklärung wird nur auf Türkisch gegeben.

„*Alıştırma Türkçe 4*“ widmet literarischen Texten viel Raum, wobei auch einige literarische Begriffe erklärt werden. Darauf wird im Kapitel „literarische Textformen“ näher eingegangen.

❖ Nomen „*İsim-Sıfat*“

Der Terminus „*özel isim*“ „Eigename“ wird als einer von wenigen grammatischen Termini auf Seite 21 im Rahmen „*10 Kasım*“ „10. November“ eingeführt.²²²

Die Zusammensetzung von Nomen wird unter der Bezeichnung „*birleşik isim*“ auf Seite 27 gelehrt und in einem Merksatz wie folgt erklärt: „*İki veya daha fazla isim birleşerek, bir isim olur.*“ „Wenn zwei oder mehrere Substantive zusammengefügt werden, wird (daraus) ein (neues) Substantiv.“²²³

Zu den Fällen gibt es keine expliziten Merksätze und die Termini werden nicht genannt. Der Genetiv wird, wie bereits erwähnt, mittels Familienbeziehungen dargestellt.²²⁴ Dieser Weg ist sehr anschaulich, da der Bezugsfall Genetiv anhand von menschlichen Beziehungen erklärt wird.

²²⁰ Vgl. Ersen-Rasch, Margarete I. (2004): 44f.

²²¹ Vgl. https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/lp/lp_vs.html, 07.01.2020.

²²² Siehe oben Kapitel 3.2.2.2 Rechtschreibung in „*Alıştırma Türkçe 4*“.

²²³ Gürler, Hasan (2012): 27 und vgl. dazu auch Koç, Nurettin (1996): 172f.

²²⁴ Vgl. Ersen-Rasch, Margarete I. (2004): 44f und siehe Kapitel Wortschatz und Sprachstruktur in „*Alıştırma Türkçe 4*“.

Das Lokativsuffix „-Da“ wird auf Seite 32 im Rahmen der Schilderung des Tagesablaufs eines Kindes geübt.²²⁵

❖ Personalpronomen „Kişi Adılları“

Auf Seite 16 und 17 werden die Umformung der Personalpronomen von der 3. Person Singular in die 1. Person Singular und von der 3. Person Plural in die 1. Person Plural geübt, indem in einem vorgegebenen Text die Perspektive gewechselt werden soll. Die Änderung des Personalpronomens ist bei dieser Übung aber nur ein Teilaspekt. Es ändert sich der gesamte Satz, daher dient diese Übung hauptsächlich zur Schulung der Syntax.²²⁶ Dem Autor scheint diese Übungsform wesentlich zu sein, denn Übungen dieser Art werden mehrmals angeboten, zum Beispiel „*Süleyman Dede iyice yaşlanmıştı. Gözleri görmüyor, kulakları duymuyordu.*“ „Süleyman Dede war ziemlich alt geworden. Seine Augen sahen nichts mehr und seine Ohren hörten nichts mehr.“, „*Ben iyice yaşlanmıştım. Gözlerim görmüyor, kulaklarım duymuyordu.*“ „Ich war ziemlich alt geworden. Meine Augen sahen nichts mehr und meine Ohren hörten nichts mehr.“

❖ Verb „Eylem“

In „*Alıştırma Türkçe 4*“ werden keine das Verb betreffenden Fachbegriffe verwendet und die Grammatik des Verbs wird auch nicht erklärt. Im Rahmen einer Bildgeschichte auf Seite 47 bekommen die Schulkinder die Möglichkeit unterschiedliche Zeitformen zu üben.

Weitere ähnliche Übungen werden im Zusammenhang mit der Geschichte von „*Pamuk Prenses*“, dem Schneewittchen, angeboten. Dieses Märchen wird als Lückentext präsentiert, den die Schüler vervollständigen sollen. Weiters bekommen sie die Aufgabe, das Märchen mit Perspektivewechsel und in der Ich-Form nachzuerzählen.

❖ Zur Syntax

In „*Alıştırma Türkçe 4*“ wird der Satzbau nicht explizit erklärt. Es werden auch weder die Termini der Satzglieder noch die Satzarten eingeführt. Doch durch zahlreiche Übungen zum

²²⁵ Vgl. Ersen-Rasch, Margarete I. (2004): 48.

²²⁶ Vgl. https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/lp/lp_vs.html, 07.01.2020.

Perspektivewechsel und durch andere Umformungsaufgaben eines Textes werden die Schüler im sicheren Umgang mit dem Satzbau der türkischen Sprache trainiert.

3.2.2.4 Verfassen von Texten, Schreibschulung

In „*Aliştırmalı Türkçe 4*“ wird intensiv am Verfassen von Texten in der türkischen Sprache gearbeitet. Dabei wird nicht immer ein vollständiger Aufsatz verlangt, oft sind es nur Textteile und Umformungen, die die Schüler verfassen sollen. Der Autor führt mit vielen variationsreichen Aufgaben die Kinder zu einem sicheren und freien Gebrauch des Türkischen auch in schriftlichen Texten. Er hilft ihnen zur Schreibsicherheit in der Muttersprache.

❖ Verfassen von Texten

Der Autor von „*Aliştırmalı Türkçe 4*“ bietet zum Verfassen von eigenen Texten eine Vielfalt von Textsorten an, wie sie auch der Lehrplan für den Deutschunterricht fordert.²²⁷

Die Nacherzählung wird auf Seite 58 mit der Vorgabe von einem Märchen „*Pamuk Prenses*“, dem Schneewittchen, geübt. Dabei wird gleichzeitig ein Perspektivewechsel gefordert. Dies macht diese Aufsatzart anspruchsvoller.

Die Comicfigur „Der kleine Herr Jakob“ ist das Motiv einer Bildgeschichte, die die Schüler verfassen sollen. Dabei wird das kreative Schreiben in der 3. Person geübt. Diese Comicfigur, die aus der Hand von Hans Jürgen Press, 1926–2002, stammt, löst die Schwierigkeiten des Alltags „(...) *witzig, voll Schabernack, einfallsreich, mit viel Humor und Gemüt (...) auf seine Art und Weise.*“²²⁸ In einer weiteren Geschichte nach Bildern auf Seite 112 werden die Schüler angeregt, auch Emotionen in eine Erzählung einzubauen. Es sind vier Fotos eines Buben mit verschiedenen Gesichtsausdrücken abgebildet, die entsprechenden Emotionen werden genannt. Die Schüler haben die Aufgabe, nach dieser Vorlage eine zusammenhängende Erzählung zu verfassen.²²⁹

Das frei Erzählen wird auf Seite 91 geübt, und zwar wird der Anfang einer Geschichte vorgegeben und die Schüler können diese nach eigenem Ermessen fortsetzen.

²²⁷ Vgl. https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/lp/lp_vs.html, 07.01.2020.

²²⁸ <https://www.manufactum.de/legenspiel-herr-jakob-a60705/>, 05.05.2020

²²⁹ Vgl. https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/lp/lp_vs.html, 07.01.2020.

Die Personenbeschreibung wird auf den Seiten 62 bis 63 gelehrt. Dazu werden Fragen nach persönlichen Merkmalen, Vorlieben und Eigenheiten vorgegeben. Dadurch bekommen die Schüler die Struktur dieser Aufsatzart. Dann sollen sie diese anwenden, indem sie einen Freund beschreiben.²³⁰

Die Vorgangsbeschreibung wird auf Seite 82 geübt. Den Kindern wird der Verlauf eines Ereignisses in einem sachlichen Ton vorgegeben. In diesem Beispiel wird berichtet, wie Onur nach dem Sportunterricht zu Hause duschen geht. Den Schülern wird die Aufgabe gestellt, das Ankleiden danach zu beschreiben, und zwar mit allen Schritten, die im Text vorgegeben sind.²³¹

Die Gegenstandsbeschreibung wird auf den Seiten 4 und 5 gelehrt. Zuerst werden den Kindern die Teile eines Hauses vorgestellt, sodass sie die entsprechenden Ausdrücke zur Verfügung haben, dann sollen sie mit Hilfe dieser Ausdrücke das eigene Haus beschreiben.

Das Verfassen eines Unfallberichts wird auf Seite 102 im Rahmen des Themas Fahrrad unterrichtet. Um das Schreiben des Berichts zu erleichtern, wird den Schulkindern der Anfang des Unfallberichts bereits vorgegeben und dazu aufgefordert ihn fortzusetzen.

❖ Schreibschulung

In „*Alıştırma Türkçe 4*“ werden viele Übungen zum Sprachverständnis und damit zur Schreibfertigkeit angeboten.

Zum Beispiel werden die Kinder auf Seite 11 aufgefordert, vorgegebene Satzteile sinnrichtig zusammenzufügen und ins Heft zu übertragen.

Im Schulbuch befindet sich weiters eine Vielzahl von Lückentexten, bei denen es nicht nur um die grammatische Richtigkeit, sondern auch um das Sinnerfassen des Textes geht.

Das Schreiben nach einer Vorlage ist eine weitere Übungsmöglichkeit, die auf den Seiten 30 und 31 mit dem Beispiel von Grußkarten angeboten wird.

²³⁰ Vgl. https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/lp/lp_vs.html, 07.01.2020.

²³¹ Vgl. https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/lp/lp_vs.html, 07.01.2020.

Viel anspruchsvoller ist das Umformen von Sätzen mit anderen Worten, das der Autor zum Beispiel im Rahmen der Geschichte „*Cevizle Bal Kabağı*“²³² von „*Nasrettin Hoca*“²³³ auf Seite 72 anregt, denn das ist bereits eine Stilübung.

Der Autor regt die Schüler auf Seite 76 an, eigene Gedanken und Wünsche zu formulieren, und zwar nicht nur mündlich, sondern auch schriftlich. Zur Vorlage dient das Schreiben eines Schweizer Buben, der sich wünscht, dass seine Eltern mehr Zeit für ihn haben.

Die Intensivierung durch Verbverdoppelung des Gerundiums auf -a desselben Verbs ist Stilübung auf Seite 104 und 105. Im Rahmen einer Erzählung „*Padişah ile Köylü Kızı*“²³⁴ „Padischah und das Dorfmädchen“ werden diese Verdoppelungen, wie „*aka aka*“ „fließend“, „*koşa koşa*“ „rennend“, mehrmals eingesetzt.²³⁵ In der Folge sollen die Schüler mit diesen Formen eigene Sätze bilden.

Die Gegenüberstellung von Deutsch und Türkisch wird in „*Alıştırma Türkçe 4*“ sogar durch eine Übersetzungsübung gelehrt. Das Kinderfest, das jedes Jahr am 23. April gefeiert wird, wird auf Deutsch erklärt und beschrieben. Die Kinder sollen diesen ihnen inhaltlich vertrauten Text ins Türkische übersetzen.²³⁶

3.2.2.5 Textformen und Textverständnis

In „*Alıştırma Türkçe 4*“ werden zahlreiche literarische Texte angeboten. Die Kinder haben somit die Möglichkeit, sich mit verschiedenen Formen von Texten aus der Literatur auseinanderzusetzen. Die Vielfalt ermöglicht das Kennenlernen und Unterscheiden der Textformen. Die angeschlossenen Übungen widmen sich vor allem dem Textverständnis. Der Autor bietet den Schulkindern Lieder, Gedichte, Geschichten, Märchen und Fabeln.

²³² Vgl. <https://www.nasrettinhoca.info/ya-bal-kabagi-agaci-olsaydi-fikrasi>, 22.04.2020.

²³³ Vgl. Boratav, Pertev, Naili (1996): 9 und siehe oben Kapitel 3.1.4.4 Textformen, Texte in Prosa in „*Alıştırma Türkçe 1*“.

²³⁴ Vgl. <https://www.anadolugazete.com.tr/padisahla-bir-koylu-kizinin-sohbeti-3117yy.htm>, 05.05.2020.

²³⁵ Vgl. Koç, Nurettin (1996): 500f.

²³⁶ Gürler, Hasan (2012): 74.

❖ Gebundene Texte

Auf Seite 28 präsentiert das Buch gleich zwei verschiedene Arten von gebundenen Texten. Anlass ist der Lehrertag, der 24. November. Zum einen lernen die Kinder ein türkisches Lied kennen „*Öğretmenim*“²³⁷, zum anderen ein vierstrophiges Gedicht von Fatih Demiral über den Lehrertag. Mustafa Kemal Atatürk erhält am 24. November 1928 vom Ministerrat den Titel „*Başöğretmen*“ „Rektor“ verliehen. Im Jahre 1981 wird der Tag, an dem er zum Rektor ernannt wurde, der 24. November, als Lehrertag eingeführt und alljährlich gefeiert.²³⁸

Im Rahmen des Themas Kinderfest wird auf Seite 75 das Gedicht „*Çocuklar Kardeş*“²³⁹ „Alle Kinder sind Geschwister“ von Tahsin Saraç, 1930-1989²⁴⁰, über die Verbundenheit aller Kinder angeboten. Die vier Strophen des Gedichtes sind geprägt von der Verszeile „*Çocuklar kardeş oldu mu.*“ Wie schön diese Brüderlichkeit wäre, zeigt der Autor in zahlreichen Bildern. Er schließt mit der Aussage:

„Ne açlık kalır, ne korku.“	Weder bleiben Hunger noch Furcht.
„Korudaki fidanlar gibi,“	Wie die Schößlinge am Hain,
„Sevip sevip birbirini“	einander liebend
„Çocuklar kardeş oldu mu.“	wenn Kinder Geschwister sind.

Hasan Gürler bietet in „*Alıştırıcı Türkçe 4*“ zahlreiche weitere Gedichte und Kinderlieder ungenannter Autoren an. In den angeschlossenen Übungen wird vorwiegend auf inhaltliche Aspekte der Texte eingegangen, auf Hinweise auf die Form wird verzichtet, mit einer Ausnahme: auf Seite 13 werden die Termini „*mısra*“ „Hemistich“ und „*kıta*“ „Strophe“ erklärt.

❖ Prosatexte

Im Zusammenhang mit Aufgabenstellungen wird auf der Seite 14 „*Tahta Çanaklar*“ „Die Holzteller“ angeboten. Die Geschichte handelt von einem alten Mann, der von Sohn und Schwiegertochter unmenschlich behandelt wird. Diesen macht in der Folge der Enkelsohn ihr Verhalten durch Spiegelung bewusst. Diese Erzählung gibt es variiert in vielen

²³⁷ Vgl. <http://www.insanidegerlereregitiimi.com/admin/pdf/ogretmenim.pdf>, 22.04.2020.

²³⁸ Vgl. <https://dergipark.org.tr/tr/pub/edu7/issue/35792/400639>, 22.04.2020.

²³⁹ Vgl. Sarı, Eren (2017): 41.

²⁴⁰ Vgl. <https://kidega.com/yazar/tahsin-sarac-165794>, 05.05.2020.

Sprachenkreisen, zum Beispiel findet sie sich auch bei den Brüdern Grimm.²⁴¹ Bemerkenswert ist, dass diese Geschichte auch in „*Türkçe Anadil Dersleri 4*“ aufscheint.²⁴² In mehreren Schritten wird am Textverständnis gearbeitet. Die Geschichte wird auch für stilistische und grammatikalische Übungen herangezogen.²⁴³

Eine Aneinanderreihung von „*Tekerleme*“ „Eingangssphrasen“ ist dem im gesamteuropäischen Raum bekannten Märchen „*Pamuk Prenses*“ „Schneewittchen“ vorangestellt. Der Text selbst beginnt mit der für das Märchen spezifischen Formel „*Bir varmış bir yokmuş*“ „Es war einmal“.²⁴⁴ Das Märchen wird als Lückentext weitererzählt. Damit werden die Schüler zu einer genaueren Auseinandersetzung mit dem Text geführt. Auf mehreren Seiten gibt es Übungen zum Textverständnis, wie es der Lehrplan vorschreibt.²⁴⁵

In „*Aliştırmalı Türkçe 4*“ werden auch einige Fabeln angeboten.²⁴⁶ Zum Beispiel wird auf Seite 45 die Fabel von La Fontaine „*Ağustosböceği ile Karınca*“ „Die Grille und die Ameise“²⁴⁷ in Dialogform von Şafak Dişoğlu nacherzählt. Wie es der Fabel entspricht, enthält sie eine Moral: Sparst du in Zeit, dann hast du in der Not. Die Sprache dieser Fabel kann als der vierten Klasse Volksschule entsprechend eingestuft werden.

Auf Seite 93 wird eine Fabel von Äsop „*Tilki ile Leylek*“²⁴⁸ „Der Fuchs und der Storch“ im Rahmen von Diktatübungen präsentiert.

Aus der Volksliteratur wird ein Schattenspiel „*Karagöz und Hacivat*“ auf den Seiten 59 bis 61 angeboten, das nur mit dem Titel „*Karagöz und Hacivat*“ vorgestellt wird. Diese beiden Figuren des dramatischen Spiels haben unterschiedliche Sprachebenen, wie es der Tradition entspricht.²⁴⁹ Karagöz benutzt die einfache Sprache eines Ungebildeten. Hacivats Sprache ist hingegen gehoben. Die unterschiedlichen Sprachebenen führen zu Missverständnissen. Zum Einstieg in dieses Spiel werden den Schülern die Figuren vorgestellt und ihre unterschiedlichen Sprachebenen erklärt.

²⁴¹ Vgl. <https://khm.li/Der-alte-Grossvater-und-der-Enkel>, 05.05.2020.

²⁴² Siehe oben Kapitel 3.2.1.5 Textformen und Textverständnis in „*Türkçe Anadil Dersleri 4*“

²⁴³ Vgl. https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/lp/lp_vs.html, 07.01.2020.

²⁴⁴ Steuerwald, Karl (1988): 154 und siehe oben Kapitel 3.1.5.4 Textformen, Texte in gebundener Sprache in „*Sen ve Ben 1*“.

²⁴⁵ Vgl. https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/lp/lp_vs.html, 07.01.2020.

²⁴⁶ Vgl. Braak, Ivo und Neubauer, Martin (2000): 206f.

²⁴⁷ Vgl. <https://www.deutschunddeutlich.de/contentLD/GD/GT69gAmeise.pdf>, 23.04.2020.

²⁴⁸ Vgl. Efe, Ahmet „*Tilki ile Leylek*“.

²⁴⁹ Vgl. And, Metin (1977): 240f.

Auf den Seiten 72 und 73 werden zwei ähnliche Figuren aus der türkischen und der deutschen Volksliteratur einander gegenübergestellt. Diese Figuren sind der türkische Nasrettin Hoca und der deutsche Till Eulenspiegel.²⁵⁰ In einem Merksatz werden die Schulkinder auf die Ähnlichkeit der Charaktere der beiden Figuren hingewiesen. Sowohl Nasrettin Hoca als auch Till Eulenspiegel sind die Helden von schwankhaften Volkserzählungen. Damit wird auf eine emotionale Verwandtschaft der beiden Kulturen hingewiesen.

Eine andere Erzählung von Nasrettin Hoca findet sich auf Seite 70.

Mit der Vielfalt und Internationalität der angebotenen literarischen Textformen bietet „*Alıştırma Türkçe 4*“ einen wichtigen Beitrag zu der im Lehrplan geforderten Entfaltung der Bikulturalität und eine Hilfestellung bei der Integration und Identitätsbildung.²⁵¹

3.2.3 Sen ve Ben 4

3.2.3.1 Aufbau des Schulbuchs

„*Sen ve Ben 4*“ ist in verschiedene Themenbereiche gegliedert. Innerhalb eines abgeschlossenen Themas werden Lehrinhalte zur Sprachbetrachtung, Orthographie und vereinzelt auch Hilfen zum Verfassen eigener Texte angeboten. Zur besseren Orientierung werden die einzelnen Aufgabestellungen durch Farben und Symbole gekennzeichnet. Auf den letzten Seiten bietet das Schulbuch eine Wiederholung des Erarbeiteten in Orthographie und Grammatik der türkischen Sprache.

3.2.3.2 Rechtschreibung

Das türkische Alphabet wird im Rahmen des Themenbereichs „Urlaub“ auf den Seiten von 4 bis 5 präsentiert. Mittels einer Übung werden die Vokale und Konsonanten aus dem Alphabet extrahiert. Der Konsonantenwandel von ç > c, k > ğ, t > d, p > b wird hingegen erst auf Seite 101 im Wiederholungsteil präsentiert und geübt. In der Übung wird aber nicht erklärt, wann der

²⁵⁰ Vgl. http://www.turkishstudies.net/Makaleler/2059022732_G%c3%bccl%c5%9fenHacer%20_S-1863-1874.pdf, 14.01.2020.

²⁵¹ Vgl. https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/lp/lp_vs.html, 07.01.2020.

Konsonantenwandel stattfindet, nämlich bei Anfügung eines vokalisch anlautenden Suffixes.²⁵²

Auf Seite 14 wird die Zeichensetzung mit einer kurzen Übung durchgenommen. Die Termini „*nokta*“ „der Punkt“, „*oru işaret*“ „das Frage-“ und „*ünlem işaret*“ „das Rufzeichen“ werden genannt und gefestigt.²⁵³ Es ist anzunehmen, dass diese aus den vorhergehenden Schuljahren bekannt sind, da keine ausführliche Erklärung vorzufinden ist.

3.2.3.3 Wortschatz und Sprachstruktur

Gleich zu Beginn des Schulbuches auf Seite 6 wird den Schulkindern die Möglichkeit gegeben, mittels Wortgruppen und Kontrollfragen die Termini „*isim*“ „Nomen“, „*sıfat*“ „Adjektiv“ und „*yüklem*“ „Prädikat“, zu eruieren.²⁵⁴ In einem weiteren Schritt werden dazu Übungen angeboten.

Eine konkretisierende Übung zu diesem Lehrinhalt wird auf Seite 14 angeboten.

❖ Wortschatzerweiterung

In „*Sen ve Ben 4*“ dienen einige Aufgaben zur Wortschatzerweiterung, wie zum Beispiel die Zuordnung von adjektivischen Gegensatzpaaren auf Seite 18 oder das Ausfindigmachen der Synonyme im Rahmen des Themenbereichs „*Çocuk hakları*“ „Kinderrechte“ auf Seite 55.²⁵⁵ Als eine weitere Übung zur Wortschatzerweiterung kann die Gegenüberstellung von positiven und negativen Charaktereigenschaften auf Seite 11 angesehen werden. Eine ähnliche Übung findet sich auf Seite 40.

Auch literarische Begriffe wie, „*efsane*“ „Sage“, „*fabl*“ „Fabel“²⁵⁶, oder Fachbegriffe aus der Medizin, wie zum Beispiel Körperteile, dienen zur Erweiterung des Wortschatzes. Die Termini aus dem Bereich der Literatur werden unten im Abschnitt „Texte“ behandelt. Auf die naturwissenschaftlichen Begriffe wird unten im kulturhistorischen Kapitel im Punkt Sachunterricht eingegangen.

²⁵² Vgl. Ersen-Rasch, Margarete I. (2004): 13 und siehe oben Kapitel 3.1.4.3 Wortschatz und Sprachstruktur, Das Verb „*Eylem*“, Das Präteritum „*Dolaysız Geçmiş Zaman*“ in „*Alıştırma Türkçe 1*“.

²⁵³ Vgl. Ersen-Rasch, Margarete I. (2004): 7f.

²⁵⁴ Vgl. Ersen-Rasch, Margarete I. (2004): 19f.

²⁵⁵ Vgl. https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/lp/lp_vs.html, 07.01.2020.

²⁵⁶ Zur Erläuterung der Begriffe „Sage“ und „Fabel“ vgl. Braak, Ivo und Neubauer, Martin (2000): 219f, 206f.

❖ Nomen „İsim-Sıfat“

Die nähere Betrachtung der Nomen ist Lehrstoff auf Seite 19.

❖ Deklination der Nomen „Ad Çekimi“

„Sen ve Ben 4“ präsentiert auf Seite 19 zuerst die Deklinationsformen der Nomen in einer Liste mit Beispielen, wobei auch die Termini genannt werden. In dieser Auflistung ist der Genitiv ausgelassen und damit auch der Terminus. Der Genitiv wird aber in den Texten von „Sen ve Ben 4“ verwendet, zum Beispiel auf Seite 12 „Bünyamin kapının kolunu sıkıca tutarak (...)“. „Bünyamin den Türgriff (den Griff der Tür) festhaltend (...)“ Auf die einzelnen Fälle geht das Schulbuch in unterschiedlichen Themenbereichen ein. Zum Beispiel wird der Dativ im Rahmen des Themas „Bisiklet“ „Fahrrad“ auf Seite 62 anhand von Übungen durchgenommen.²⁵⁷ Auf ähnliche Weise werden auch die restlichen Fälle präsentiert, auf Seite 42 der Akkusativ, auf Seite 67 der Lokativ und zuletzt auf Seite 80 der Ablativ.

❖ Adjektiv „Sıfat“

In Zusammenhang mit dem Adjektiv werden auf Seite 88 die grammatikalischen Termini „karşılaştırma“ „Vergleich“²⁵⁸ und „pekiştirme“ „Intensivierung“ geübt.

Vergleich: „Ali iyi futbol oynuyor.“ „Ali spielt gut Fußball.“

„Mert, Ali'den daha iyi oynuyor.“ „Mert spielt besser als Ali.“

Intensivierung: „yeşil>>yemyeşil“ „grün>>grasgrün“

„beyaz>>bembeyaz“ „schneeweiß“

²⁵⁷ Vgl. Ersen-Rasch, Margarete I. (204): 47f.

²⁵⁸ Vgl. Ersen-Rasch, Margarete I. (2004): 52 und Koç, Nurettin (1996): 200f.

❖ Pronomen „Adıllar“

➤ Personalpronomen „Kişi Adılları“

Auf Seite 51 bietet „*Sen ve Ben 4*“ dem Schulkind eine tabellarische Deklinationsübung von „*kişi adılları*“, von den Personalpronomen an. Die Formen werden mit Hilfe eines Lückentextes gefestigt.²⁵⁹

❖ Verb „Eylem“

In „*Sen ve Ben 4*“ wird auf Seite 15 eine Übung, die eine tabellarische Gegenüberstellung zwischen Präsens und Präteritum ergibt, angeboten. Die Schulkinder werden aufgefordert, das jeweilige Verb aus dem Präsens ins Präteritum - oder umgekehrt - zu setzen. In diesem Zusammenhang wird den Verben das entsprechende Personalpronomen vorangestellt.

Auf die gleiche Art werden auf Seite 37 die Zeitformen Präsens und Perfekt einander gegenüberstellt. Anzumerken ist, dass auf die Funktion des Perfekts, welches unter anderem Hörensagen ausdrückt oder eine schlussfolgernde Aussage feststellt, nicht eingegangen wird.²⁶⁰ Auch hier wird durch weitere Übungen die Verwendung der Zeiten gefestigt.

Auf Seite 50 werden Sätze im Passiv und die Umstellung vom Aktiven ins Passive geübt. Das Passivsuffix „-(l)n-“ wird eingesetzt, aber nicht durch einen Merksatz hervorgehoben. Diese Übung kann daher auch zur Satzgrammatik gezählt werden. Anzumerken ist, dass es keine Übungen zum Passivsuffix „-(l)n-“ gibt.²⁶¹

In „*Sen ve Ben 4*“ wird „*geniş zaman*“, der Aorist, im Rahmen des Themenbereichs Sport auf Seite 89 vermittelt. Als Hilfestellung dient eine vollständig konjugierte Aoristtabelle. Diese Aoristtabelle spielt eine wichtige Rolle, weil der Aorist die einzige Zeit im Türkischen ist, bei der man Bildungsregeln und Ausnahmen eigens lernen muss, zum einen bei der Aoristform selbst und zum anderen bei der 1. Person Sg. und Pl.²⁶² Anhand dieser Tabelle sollen die Schulkinder anschließend einige Verben konjugieren.

Die Zeitform „*gelecek zaman*“ „Zukunft“ wird auf Seite 95 mit einer Tabelle in Gegenüberstellung zu Präteritum und Präsens gelehrt.²⁶³ Dabei sollen fehlende Formen gefunden und eingesetzt werden.

²⁵⁹ Vgl. Ersen-Rasch, Margarete I. (2004): 67f.

²⁶⁰ Vgl. Ersen-Rasch, Margarete I. (2004): 147f und siehe Kapitel 3.1.4.3 Wortschatz und Sprachstruktur, Verb „Eylem“ Das Perfekt „*Dolaylı Geçmiş Zaman*“ in „*Alıştırma Türkçe 1*“.

²⁶¹ Vgl. Ersen-Rasch, Margarete I. (2004): 189f.

²⁶² Vgl. Ersen-Rasch, Margarete I. (2004): 140f.

²⁶³ Vgl. Ersen-Rasch, Margarete I. (2004): 144f.

❖ Zur Syntax

Auf den Satzbau und die einzelnen Satzarten wird in „*Sen ve Ben 4*“ vereinfacht und damit für die Altersstufe verständlich eingegangen.²⁶⁴

Die Satzglieder „*özne*“ „das Subjekt“ und „*Yüklem*“ „das Prädikat“ werden auf Seite 90 mittels der Fragen „*kim ve ne*“ „wer und (oder) was“, „*ne yapıyor*“ „was macht (er/sie/es)“, erfragt. Dieses Wissen wird in einem Merksatz festgehalten, wobei alle weiteren Satzglieder sehr vereinfacht als „*tümleç*“ „Ergänzung“ bezeichnet werden. In den nächsten Übungsschritten sollen aus vorgegebenen Satzgliedern sinnvolle Sätze zusammengestellt und in vorgegebenen Sätzen die Satzglieder richtig bezeichnet werden.²⁶⁵

Zur Festigung des Satzbaus und zur Konstruktion von sinnvollen Sätzen werden in „*Sen ve Ben 4*“ immer wieder Phrasen und Satzteile angeboten, die in sinnvoller Weise ergänzt oder zusammengesetzt werden sollen. Diese Übungen zur Satzgrammatik sind selbstverständlich auch wichtig zum Verfassen eigener sprachrichtiger und sinnvoller Texte.

3.2.3.4 Verfassen von Texten, Schreibschulung

Die einzige Aufsatzart, die in „*Sen ve Ben 4*“ in kompletter Form erarbeitet wird, ist die Personenbeschreibung. Auf Seite 41 bieten die Autoren als Beispiel die Beschreibung einer Freundin an. Die Schüler sollen auf ähnliche Weise eine Personenbeschreibung verfassen. Um die Kinder auch an die charakterliche Beschreibung von Menschen heranzuführen, werden Eigenschaften genannt, deren Gegenteil sie finden sollen, wie „*ilgili>>ilgisiz*“ „interessiert>>desinteressiert“. ²⁶⁶

Für weitere Aufsatzformen, wie zum Beispiel die Gegenstandsbeschreibung, werden einzelne Übungen angeboten. Immer wieder sollen Sätze vervollständigt oder richtig zusammengesetzt werden. Auch mit Lückentexten wird gearbeitet.

²⁶⁴ Özcan, Ercan (2015): 6f.

²⁶⁵ Vgl. Ersen-Rasch, Margarete I. (2004): 19f.

²⁶⁶ Özcan, Ercan (2015): 41.

3.2.3.5 Textformen und Textverständnis

Das Schulbuch „*Sen ve Ben 4*“ beinhaltet zwar viele literarische Texte, wie Fabel, Märchen oder Sagen,²⁶⁷ verzichtet aber vollständig auf gebundene Formen. Die angefügten Übungen dienen in erster Linie dem Textverständnis und der Wertevermittlung, im nächsten Schritt werden sprachliche, grammatikalische und orthographische Bereiche des Türkischen behandelt.

❖ Prosatexte

Auf Seite 32 findet sich eine kindgerechte Anpassung der türkischen Sage von „*Kız Kulesi*“, dem Leanderturm.²⁶⁸ In dieser Fassung der in vielen Variationen überlieferten Sage schließt ein König seine Tochter in einem Turm ein, um sie vom prophezeiten frühen Tod zu schützen, doch sie wird trotzdem durch einen Schlangenbiss getötet. Im Rahmen dieses Textes wird der Terminus „*efsane*“ „Sage“ erklärt und auf seine Merkmale hingewiesen.

Auf Seite 34 wird eine verkürzte Version der türkischen Sage von „*Sarıkoz*“ präsentiert. Sie handelt von einem Mädchen, das in „*Kaz Dağları*“, das Ida-Gebirge, verbannt wird.²⁶⁹ Auf die Merkmale von Märchen und Sage, wie die Phrasen „*Evvel zaman içinde, (...)*“ „Zu früheren Zeiten“²⁷⁰, und die häufige Verankerung von Sagen in einer bestimmten Landschaft, wird in „*Sen ve Ben 4*“ nicht hingewiesen.

Die literarische Form der Fabel ist Lehrstoff auf Seite 43. Sie wird anhand von „*Tilki ile Leylek*“ „Der Fuchs und der Storch“ von La Fontaine unterrichtet. Auch der Terminus Fabel wird in diesem Rahmen eingeführt und die Merkmale werden erklärt.²⁷¹

Die Schüler werden auch mit Teilen eines Romans auf Seite 68 bekannt gemacht. In der Übersetzung von Sumru Ağırürüyen lernen die Schüler Antoine de Saint-Exupéry's „*Küçük Prenses*“ „Der kleine Prinz“ kennen. In der hier wiedergegebenen Episode trifft der kleine Prinz den Geographen. Ausgehend von diesem poetischen Roman führt das Schulbuch zu den Begriffen Geograph und Geographie, aufbauend werden das Sonnensystem und unsere

²⁶⁷ Vgl. Braak, Ivo und Neubauer, Martin (2000): 206f, 213f.

²⁶⁸ Vgl. <https://www.tarihiistanbul.com/kiz-kulesi-efsanesi-ve-tarihi/>, 27.01.2020.

²⁶⁹ Vgl. <http://edremit.kutuphane.gov.tr/TR-133053/sarikiz-efsanesi.html>, 14.01.2020.

²⁷⁰ Steuerwald, Karl (1988): 364 und siehe oben Kapitel 3.1.5.4 Textformen, Texte in gebundener Sprache in „*Sen ve Ben 1*“.

²⁷¹ Vgl. Braak, Ivo und Neubauer, Martin (2000): 206f.

Erde erklärt. Der Autor stellt damit eine Verbindung vom literarischen Text zur Naturwissenschaft her.

„*Sen ve Ben 4*“ bietet einige Geschichten an. Teilweise sind es Übersetzungen aus dem Werk fremdsprachiger Autoren. Zum Beispiel findet sich auf den Seiten 12 bis 13 ein Text der Kinderbuchautorin Gina Ruck-Pauquët, 1931-2018, mit einem Dialog zwischen Vater und Sohn zum Thema Freundschaft.

Eine Tiergeschichte wird auf Seite 16 präsentiert, erzählt wird aus der Perspektive des Tieres, einer Katze.

3.2.4 Dil ve Yazım Alıştırmaları 4

3.2.4.1 Aufbau des Buches

„*Dil ve Yazım Alıştırmaları 4*“ ist nach grammatikalischen und orthographischen Wissensbereichen aufgebaut, in der Inhaltsangabe als Themen bezeichnet. Die im Lehrplan verlangten persönlichen und kulturorientierten Themen spielen eine untergeordnete Rolle.²⁷² Die Stoffkapitel beginnen mit einer Erklärung, es folgen eine Übung und ein Merksatz. Meist wird darauf der Lehrinhalt vertieft. Zur Auflockerung werden zwischen den grammatikalischen oder orthographischen Übungen Rätsel eingebaut.

3.2.4.2 Rechtschreibung

Die Vokale werden in „*Dil ve Yazım Alıştırmaları 4*“ auf Seite 4 vermittelt. Zuerst werden die dunklen Vokale a-i-o-u, dann die hellen Vokale e-i-ö-ü vorgestellt. Für beide Vokaltypen werden Übungen zur Festigung angeboten. Anschließend wird in einem prägnanten Merksatz die Vokalharmonie erklärt. Mit einer Übung auf der folgenden Seite wird die Ausnahmeregelung der Vokalharmonie bei den Lehenwörtern gelehrt.²⁷³

Die 21 Konsonanten des türkischen Alphabets werden in „*Dil ve Yazım Alıştırmaları 4*“ auf Seite 6 mit der Einteilung in „*sert ünsüz*“ „stimmlose“ „p, ç, t, k f, h, s, ş“ und „*yumuşak ünsüz*“ „b, c, d, g, ğ, j, l, m, n, r, v, y, z“ stimmhafte vorgestellt. Der Konsonantenwandel „ç > c, k > ğ, t > d, p > b“, also die Erweichung dieser Konsonanten bei der Anfügung eines vokalisches

²⁷² Vgl. https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/lp/lp_vs.html, 07.01.2020.

²⁷³ Vgl. Ersen-Rasch, Margarete I. (2004): 9f.

anlautenden Suffixes, wird in einem Merksatz erklärt.²⁷⁴ Das Schulbuch bietet zu diesem Lehrinhalt auch verschiedene Übungen an.

Auf die Groß- und Kleinschreibung im Türkischen wird im Schulbuch auf Seite 9 eingegangen. Anhand von Beispielen wird die Verwendung der Großbuchstaben bei Eigennamen und Satzanfängen veranschaulicht.²⁷⁵ Die Worttrennung am Ende einer Zeile wird auf Seite 11 im Rahmen der Erklärung des Wortaufbaus anschaulich gemacht. Auf die Silbentrennung innerhalb von Wortstämmen und bei Suffixen wird hier nicht näher eingegangen.²⁷⁶

Auf die Interpunktion wird im „*Dil ve Yazım Alıştırmaları 4*“ auf den Seiten 53 bis 62 eingegangen.²⁷⁷ Zuerst wird „*nokta*“ „der Punkt“ erklärt und seine Verwendung, wie zum Beispiel nach einem Satz, bei Ordinalzahlen, Datumsangaben, aufgelistet. Danach wird die richtige Verwendung von „*virgül*“ dem „Beistrich“ in einem Merksatz erklärt. Die Kinder erhalten die Möglichkeit, anhand eines Gedichts die richtige Setzung des Beistrichs zu üben. Das Fragezeichen wird mit Fragewörtern und Fragesätzen eingeführt. Auch hier folgt die Erklärung mittels eines Merksatzes. In Zusammenhang mit dem Fragezeichen wird das Fragesuffix „*mi*“ eingeführt und dessen korrekte Verwendung mit zwei Merksätzen festgehalten.²⁷⁸ Auf den Seiten 58 bis 62 wird auf die Termini „*ünlem işareti*“ „Rufzeichen“, „*iki nokta*“ „Doppelpunkt“, „*tırnak işareti*“ „Anführungszeichen“ und „*konuşma çizgisi*“ „den Gedankenstrich“, hier als Dialogzeichen bezeichnet, eingegangen. Wie bei den vorhergehenden Satzzeichen wird die Einführung dieser Zeichen mit Beispielen veranschaulicht. Die Erklärung folgt in einem Merksatz, mit Übungen wird das neu erworbene Wissen gefestigt.

3.2.4.3 Wortschatz und Sprachstruktur

Auf den Seiten 10 bis 14 wird den Schulkindern die Struktur der Sprache, in diesem Fall der türkischen Sprache, erklärt, und zwar der Aufbau aus Lauten, die sich zu „*hece*“ „Silben“ zusammenfügen, diese zu Wörtern und diese wieder zu „*tümce*“ „Sätzen“. Die neu gewonnen Erkenntnisse werden in Merksätzen festgehalten und mit Übungen geläufig gemacht. In

²⁷⁴ Vgl. Ersen-Rasch, Margarete I. (2004): 12f und siehe oben Kapitel 3.1.4.3 Wortschatz und Sprachstruktur, Das Verb „*Eylem*“, Das Präteritum „*Dolaysız Geçmiş Zaman*“ in „*Alıştırmalı Türkçe 1*“.

²⁷⁵ Vgl. Ersen-Rasch, Margarete I. (2004): 6.

²⁷⁶ Vgl. Ersen-Rasch, Margarete I. (2004): 7.

²⁷⁷ Vgl. Ersen-Rasch, Margarete I. (2004): 7f.

²⁷⁸ Vgl. Ersen-Rasch, Margarete I. (2004): 81.

diesem Zusammenhang verweist der Autor auch auf die orthographisch richtige Silbentrennung. In der Folge wird auf die Wortarten, und zwar auf die Trennung von allein bedeutungstragenden Wortarten wie Nomen, Pronomen, Verben, und nicht allein bedeutungstragenden Wortarten wie Bindewörtern eingegangen. In folgerichtigem Aufbau erfahren die Schüler auf Seite 14 die Zusammenfügung einzelner Wörter zu Sätzen.

❖ Wortschatzerweiterung

Da der Inhalt von „*Dil ve Yazım Alıştırmaları 4*“ begrenzt ist und die Autoren keine Sachthemen und nur Ausschnitte von literarischen Texten anbieten, gibt es auch nur wenige Anlässe zur Erweiterung des Wortschatzes.

Auf Seite 16 werden einige Synonyme vorgestellt, zum Beispiel „*gemi <> vapur*“ „Schiff“, „*ihiyar<>yaşlı*“ „alt“. Die adjektivischen Gegensatzpaare sind Lernstoff auf Seite 20 bis 22. Dabei werden die Adjektive durch Zeichnungen veranschaulicht. In einem Merksatz wird der Terminus „*karşı (zıt) anlamlı*“ „Antonym“ festgehalten.

❖ Nomen „*İsim-Sıfat*“

Die Nomen sind Lehrstoff auf den Seite 26 bis 29. Zeichnungen verdeutlichen den Unterschied zwischen Belebtem und Unbelebtem.

➤ Deklination der Nomen „*Ad Çekimi*“

Die Deklination der Nomen bietet „*Dil ve Yazım Alıştırmaları 4*“ auf den Seiten 37 und 38 komprimiert an. Bemerkenswert ist, dass der Genitiv „*tamlayan durumu*“ nicht erwähnt wird.²⁷⁹ Die Verwendung von Nominativ „*yalın durum*“, Dativ „*yönelme durumu*“, Akkusativ „*belirtme durumu*“, Lokativ „*bulunma durumu*“ und Ablativ „*çıkma durumu*“ wird durch Beispiele und Zeichnungen veranschaulicht.²⁸⁰ Die Formen der Fälle werden in eine Tabelle gezeigt und in einem Merksatz festgehalten. Eine Auflistung, die die Schüler vervollständigen sollen, hilft die Fälle zu festigen.

²⁷⁹ Siehe oben Kapitel 3.2.3.3 Wortschatz und Sprachstruktur, Deklination der Nomen „*Ad Çekimi*“ in „*Sen ve Ben 4*“.

²⁸⁰ Vgl. Ersen-Rasch, Margarete I. (2004): 42f.

Beispiele und Übungen sollen die Unterscheidung zwischen dem Lokativ und der enklitischen Partikel „*de/ da*“ erklären. Es wird geübt, dass der Lokativ im Gegensatz zur enklitischen Partikel mit dem Nomen zusammengeschrieben wird.²⁸¹

❖ Singular, Plural „*Tekil, Çoğul*“

Die Gegenüberstellung von „*tekil, çoğul*“ „Singular und Plural“ ist Lehrstoff auf Seite 33.²⁸²

Die Verfestigung von Singular und Plural findet in einem Merksatz und anhand von Übungen auf Seite 34 statt.

❖ Adjektiv „*Sıfat*“

Die Adjektive werden auf Seite 41 mittels einer kurzen Geschichte eingeführt und mit Übungen vertieft. Die Erklärung findet in einem Merksatz statt.²⁸³

❖ Pronomen „*Adıllar*“

➤ Personalpronomen „*Kişi adılları*“

„*Dil ve Yazım Alıştırmaları 4*“ stellt auf Seite 43 zuerst die Personalpronomen im Singular vor. In einem Merksatz wird der Terminus erklärt und danach auch der Plural erwähnt. Auf Seite 44 werden die Deklinationen der Personalpronomen in einer Tabelle aufgelistet.²⁸⁴

❖ Verb „*Eylem*“

Das Verb wird auf Seite 46 im Zusammenhang mit dem Prädikat erklärt, mit dem für Schulkinder schwer verständlichen Merksatz „*Eylem bildiren her sözcük gösterdiği işin, oluşun, hareketin ne zaman yapıldığı belli ediyor. Buna eylemin zamanı denir.*“ „Jedes Wort, das ein Verb verkörpert, zeigt auf, wann die Tätigkeit, der Zustand, die Bewegung, die von ihm dargestellt wird, geschieht. Das nennt man die „Zeit des Verbs.“

²⁸¹ Vgl. Ersen-Rasch, Margarete I. (2004): 48, 109f.

²⁸² Vgl. Ersen-Rasch, Margarete I. (2004): 24f.

²⁸³ Vgl. Ersen-Rasch, Margarete I. (2004): 50.

²⁸⁴ Vgl. Ersen-Rasch, Margarete I. (2004): 67f.

Im Anschluss sind die Tempora Präteritum, Präsens und Zukunft Thema.²⁸⁵ Der Autor von „*Dil ve Yazım Alıştırmaları 4*“ teilt die Zeiten in „*ana zamanlar*“ „Hauptgruppen“ ein, diese sind wie folgt:²⁸⁶ „*geçmiş zaman*“ „Präteritum“, „*şimdiki zaman*“ „Präsens“, „*gelecek zaman*“ „Zukunft“.

Diese Termini und vor allem der Bezug zwischen Vergangenem, Gegenwärtigem und Zukünftigem werden anhand von Zeitadverbien, die den Zeiten zugeordnet werden, besser verständlich gemacht.

„*biraz önce*“ „erst gerade“

„*şimdi*“ „jetzt“

„*yarın*“ „morgen“

In der Folge steht die Bildung der Zeiten mit den Suffixen „-*lyor*, -*DI/-mİş*, -*AcAk*“ im Fokus. Der Autor erwähnt nicht, dass das „-*DI*“ Suffix ein abgeschlossenes Ereignis in der Vergangenheit darstellt und dass das „-*mİş*“ Suffix Hörensagen oder eine schlussfolgernde Aussage ausdrücken kann.²⁸⁷

❖ Homonyme

Auf Seite 23 und 24 werden die Homonyme anhand von Beispielen, wie „*al*“ „rot“ <> „*al*“ „nimm“, „*yüz*“ „die Zahl 100“ <> „*yüz*“ „schwimm“ präsentiert. In der Bedeutung „Gesicht“ wird „*yüz*“ nicht herangezogen. Ein Merksatz soll zum Verständnis und zur Festigung des Wissens beitragen.

❖ Zur Syntax

„*Dil ve Yazım Alıştırmaları 4*“ führt den Begriff „*tümce*“ „Satz“ auf Seite 14 mittels Beispielen ein und erklärt diesen in einem Merksatz. Auf die einzelnen Satzglieder wird auf Seite 15 eingegangen. Hier werden „*özne*“ „das Subjekt“, „*yüklem*“ „das Prädikat“ und „*tümleç*“ „das Objekt“ gelehrt und geübt.²⁸⁸ Anschließend erläutert der Autor in Merksätzen die Funktion dieser Satzglieder und die dabei eingesetzten Wortarten.

²⁸⁵ Vgl. Ersen-Rasch, Margarete I. (2004): 138f.

²⁸⁶ Çakır, Mehmet (1995): 46.

²⁸⁷ Vgl. Ersen-Rasch, Margarete I. (2004): 146f

²⁸⁸ Vgl. Ersen-Rasch, Margarete I. (2004): 19f.

3.2.4.4 Verfassen von Texten, Schreibschulung

Der Autor von „*Dil ve Yazım Alıştırmaları 4*“ gibt nur für eine Aufsatzform Anleitungen und Arbeitsmaterial, und zwar für das Erzählen nach Bildern. Auf Seite 25 und 35 ist der Protagonist dieser Bilder „*Nasrettin Hoca*“, die aus der Volksliteratur bekannte Figur.²⁸⁹ Der ebenso zur Volksliteratur gehörende „*Keloğlan*“ ist Held der Bilderfolge auf 51.²⁹⁰ Die Möglichkeit zum selbstständigen Verfassen von Texten ist für die Schüler aber sehr eingeschränkt, da in „*Dil ve Yazım Alıştırmaları 4*“ die Sätze für die Erzählungen bereits vorgegeben sind.

3.2.4.5 Textformen und Textverständnis

Der Autor bietet Texte meistens nur in Ausschnitten an. Es handelt sich um Teile von Geschichten, Gedichten und Erzählungen, wie „*Bu Türkçe değil, okuyamam*“ „Das ist nicht Türkisch, ich kann das nicht lesen.“ oder „*Sana tap taze bir yumurta verebilirim*“ „Ich kann dir ein ganz frisches Ei geben“.²⁹¹ Diese Fragmente dienen hauptsächlich als Material zum Erlernen der jeweiligen grammatischen und orthographischen Inhalte. Diese Vorgehensweise durchzieht fast das gesamte Schulbuch.

Ein einziges Mal wird ein ganzes Gedicht, und zwar „*Kar yağmış*“ von dem Kinderbuchautor Şükrü Enis Rengü, 1923-1976,²⁹² präsentiert, aber auch in diesem Fall liegt das Augenmerk nicht auf der Dichtung, sondern diese ist Material für das Lehren von zusammengesetzten Wörtern, wie „*kartopu*“, „Schneeball“.²⁹³

Die volkstümlichen Figuren „*Nasrettin Hoca*“ und „*Keloğlan*“ werden, wie bereits oben erläutert, in Form von Bildgeschichten präsentiert.²⁹⁴ In Rahmen dieser Bilder und der vorgegebenen Sätze ergeben sich sehr knappe, aber vollständige Erzählungen.

²⁸⁹ Vgl. Gölpınarlı, Abdülbâki (1961): 9f und siehe oben Kapitel 3.1.4.4 Textformen, Texte in Prosa in „*Alıştırıcı Türkçe 1*“.

²⁹⁰ Vgl. Eberhard, Wolfram, Boratav, Naili, Pertev (1953): 15 und siehe oben Kapitel 3.1.5.4 Textformen, Texte in gebundener Sprache in „*Sen ve Ben 1*“.

²⁹¹ Çakır, Mehmet (1995): 25, 52.

²⁹² Vgl. http://www.siiirakademisi.com/index.php?/site/sair_hayat/920, 05.05.2020.

²⁹³ Vgl. Ersen-Rasch, Margarete I. (2004): 7.

²⁹⁴ Vgl. Braak, Ivo und Neubauer, Martin (2000): 232f.

3.2.5 Parallelen und Divergenzen in den unterschiedlichen Lehrbüchern

Die untersuchten Lehrbücher für die vierten Klassen streben ein ähnliches Niveau der sprachlichen Kompetenz an. In „*Alıştırma Türkçe 4*“ sind die Texte kürzer, aber komprimierter. „*Türkçe Anadil Dersleri 4*“ ist sprachlich am leichtesten und lockersten gehalten. In „*Sen ve Ben 4*“ sind die angebotenen Texte am längsten.

❖ Vergleich von Aufbau und Strukturierung

„*Türkçe Anadil Dersleri 4*“ ist in Lehr- und Übungsbuch unterteilt. Die anderen drei Schulbücher vereinen Lehr- und Übungsbuch in je einem Band.

„*Türkçe Anadil Dersleri 4*“, „*Alıştırma Türkçe 4*“ und „*Sen ve Ben 4*“ haben gemeinsam, dass, wie es der Lehrplan fordert, „thematische Kriterien“ beim Aufbau der Bücher im Vordergrund stehen.²⁹⁵ Der Lehrstoff zu Grammatik und Orthographie wird innerhalb eines Themenbereichs abgehandelt. „*Dil ve Yazım Alıştırmaları 4*“ lässt diese Kriterien außer Acht und bietet nur grammatische und orthographische Inhalte.

In allen vier untersuchten Schulbüchern werden wichtige Sachinformationen in Merksätzen hervorgehoben. Nur „*Sen ve Ben 4*“ wiederholt das erworbene Wissen am Ende des Schulbuches in einem Übersichtsteil.

Zur besseren Übersicht bieten alle vier Lehrbücher Inhaltsangaben auf Deutsch und Türkisch an. Bei „*Türkçe Anadil Dersleri 4*“ und „*Sen ve Ben 4*“ umfassen die Inhaltsangaben Themen und Lehrinhalte, bei „*Alıştırma Türkçe 4*“ werden nur Themen angeführt und bei „*Dil ve Yazım Alıştırmaları 4*“ nur grammatischer Lehrstoff.

„*Türkçe Anadil Dersleri 4*“ hilft den Schülern mit einigen Orientierungsmitteln, zum Beispiel ist jeder Themenkreis mit einer eigenen Farbe gekennzeichnet. Die Übungen sind in einer hellen Schattierung, die Merksätze im kräftigen Ton der jeweiligen Farbe unterlegt. Die Autoren von „*Alıştırma Türkçe 4*“ und „*Sen ve Ben 4*“ nutzen Symbole zur Kennzeichnung der einzelnen Aufgabengebiete. Diese sind aber nicht so augenfällig wie die farbliche Unterlegung in „*Türkçe Anadil Dersleri 4*“.

²⁹⁵ Vgl. https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/lp/lp_vs.html, 07.01.2020.

❖ Rechtschreibung in den untersuchten Lehrbüchern

Wie der Lehrplan für den muttersprachlichen Unterricht vorsieht, bieten alle untersuchten Schulbücher Lehrinhalte und Übungen zur Rechtschreibung an. Die wichtigen Informationen werden in allen Büchern in Merksätzen hervorgehoben. Das Ausmaß, das die Autoren orthographischen Themen widmen, ist unterschiedlich. Den meisten Raum geben „*Türkçe Anadil Dersleri 4*“ und „*Dil ve Yazım Alıştırmaları 4*“ der Orthographie. Beide Bücher bieten - zusätzlich zu Information unter anderem über Vokalharmonie, Groß- und Kleinschreibung, Konsonantenwandel und Zeichensetzung - Übungen zur Rechtschreibung an. Die Groß- und Kleinschreibung wird in „*Sen ve Ben 4*“ nicht explizit behandelt, der Konsonantenwandel ist bei „*Alıştırmalı Türkçe 4*“ ausgespart. Außer in „*Alıştırmalı Türkçe 4*“ wird auf die Zeichensetzung in allen Lehrbüchern auf unterschiedliche Weise eingegangen. „*Alıştırmalı Türkçe 4*“ thematisiert als einziges Lehrbuch das Diktat als Übungs-, Wiederholungs- und Überprüfungsform.

Unterschiedlich ist die Wertung der Orthographie in den untersuchten Büchern. „*Dil ve Yazım Alıştırmaları 4*“ widmet den einzelnen Rechtschreibkapiteln eigene Seiten, die durch die entsprechende Überschrift hervorgehoben werden, während in den anderen drei Büchern die Rechtschreibinformationen den allgemeinen Themenkreisen untergeordnet sind.

❖ Vergleich von Wortschatz und Grammatik

Alle hier analysierten Schulbücher gehen auf die Formen und Strukturen der türkischen Sprache ein. „*Türkçe Anadil Dersleri 4*“, „*Alıştırmalı Türkçe 4*“ und „*Sen ve Ben 4*“ arbeiten auf etwa gleichem sprachlichem Niveau. Bei „*Dil ve Yazım Alıştırmaları 4*“ sind die Anforderungen nicht so komplex, da dieses Lehrbuch keine vollständigen längeren Texte anbietet.

Die Erweiterung des Wortschatzes ist bei „*Türkçe Anadil Dersleri 4*“, „*Alıştırmalı Türkçe 4*“ und „*Sen ve Ben 4*“ umfassend, da diese vollständigen Lehrbücher viele unterschiedliche Themenbereiche und Sachgebiete abdecken. „*Dil ve Yazım Alıştırmaları 4*“ kann durch die Beschränkung auf Grammatik diese umfassende Begriffsbildung, die der Lehrplan fordert,²⁹⁶ nicht bieten.

²⁹⁶ Vgl. https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/lp/lp_vs.html, 07.01.2020.

„*Sen ve Ben 4*“ geht auf die Wortschatzerweiterung detaillierter ein, mit der Zuordnung von adjektivischen Gegensatzpaaren, dem Finden von Synonymen und Gegenüberstellung von positiven und negativen Charaktereigenschaften.

An der Struktur der Sprache wird in allen untersuchten Lehrwerken gearbeitet, die Herangehensweise ist aber unterschiedlich.

Wie bereits ausgeführt, wird an der Hebung der sprachlichen Kompetenz und dem Wissen über ihre Strukturen in „*Türkçe Anadil Dersleri 4*“, „*Alıştırma Türkçe 4*“ und „*Sen ve Ben 4*“ innerhalb der thematischen Kapitel gearbeitet.

„*Türkçe Anadil Dersleri 4*“ und „*Sen ve Ben 4*“ verwenden bei ihren Erklärungen und Übungen Fachtermini zu Grammatik von Verben und Nomen und die entsprechenden Merksätze. In „*Alıştırma Türkçe 4*“ werden Grammatikbegriffe nicht explizit genannt. Es wird aber an den Sprachstrukturen zum Beispiel durch Umformungen intensiv gearbeitet. Tabellarische Überblicke fehlen in den Lehrbüchern, mit zwei Ausnahmen in „*Sen ve Ben 4*“. An der Satzgrammatik wird in allen vier Lehrbüchern gearbeitet, wobei „*Alıştırma Türkçe 4*“ auch in diesem Fall nicht explizit hervorhebt.

Die im Lehrplan verlangten „*Grundeinsichten in kontrastive Strukturen Muttersprache – Deutsch (...)*“²⁹⁷ werden in den Lehrbüchern nicht direkt vermittelt. Sie geben aber in einigen Passagen den Lehrkräften die Möglichkeit, auf diese Thematik einzugehen.

Der Schreibschulung und dem Verfassen von eigenen Texten widmen „*Türkçe Anadil Dersleri 4*“ und „*Alıştırma Türkçe 4*“ sehr viel Raum. In beiden Büchern wird eine Vielfalt von Textsorten gelehrt und geübt. „*Sen ve Ben 4*“ beschränkt sich auf die Personenbeschreibung. „*Dil ve Yazım Alıştırmaları 4*“ bietet, wie erwähnt, keine Form der Schreibschulung an.

❖ Textformen

Die untersuchten Schulbücher präsentieren mit Ausnahme von „*Dil ve Yazım Alıştırmaları 4*“ eine Vielzahl von literarischen Textsorten. In allen drei Büchern werden Prosatexte, und zwar vor allem literarische Kurzformen, vorgestellt. In „*Türkçe Anadil Dersleri 4*“, „*Alıştırma Türkçe 4*“ und „*Sen ve Ben 4*“ gibt es Märchen, sowohl „*Türkçe Anadil Dersleri 4*“ als auch „*Alıştırma Türkçe 4*“ bieten Märchen aus der Sammlung der Brüder Grimm. Fabeln von Äsop

²⁹⁷ https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/lp/lp_vs.html, 07.01.2020.

und La Fontaine präsentieren „*Türkçe Anadil Dersleri 4*“ und „*Alıştırma Türkçe 4*“. Die türkische Volksliteratur nimmt in allen drei genannten Werken einen wichtigen Raum ein. „*Türkçe Anadil Dersleri 4*“ bringt zusätzlich kurze dramatische Texte.

„*Sen ve Ben 4*“ verzichtet auf Gedichtformen, die in „*Türkçe Anadil Dersleri 4*“ durchgehend eingesetzt werden. Alle drei Bücher geben den Schülern Erklärungen zu den vorgestellten literarischen Formen und verwenden dabei auch die Fachterminologie. Alle drei Bücher nennen auch Autorennamen. Sie bieten einen guten Einstieg in die türkische und europäische Literatur und erlauben Vergleiche und das Erkennen von gemeinsamen Motiven und Erzählstoffen. Damit kommen „*Türkçe Anadil Dersleri 4*“, „*Alıştırma Türkçe 4*“ und „*Sen ve Ben 4*“ einer wichtigen Anforderung des Lehrplans nach.²⁹⁸ „*Dil ve Yazım Alıştırmaları 4*“ beschränkt sich auf wenige sehr kurze Ausschnitte im Rahmen der Grammatikübungen.

4 Kulturhistorische Betrachtung der Unterlagen

Im zweiten Hauptteil der Masterarbeit wird eine kulturhistorische Betrachtung der vorliegenden Lehrbücher durchgeführt. Es wird analysiert, welche Bildungsziele außer den vorrangigen der Sprachwissenschaft in den Materialien anvisiert werden. Im Mittelpunkt steht, welches Weltbild den Schülern vermittelt wird. In diesem Zusammenhang wird ein kurzer Blick darauf geworfen, ob die in Österreich lebenden türkischen Kinder mit den in der Türkei lebenden einen gemeinsamen Erzählstoff und eine übereinstimmende Wissensbasis haben.

4.1 Kulturhistorischer Teil 1. Klassen

Bei der kulturhistorischen Betrachtung der untersuchten Lehrwerke „*Türkçe Anadil Dersleri 1*“, „*Alıştırma Türkçe 1*“, „*Sen ve Ben 1*“ und „*Resimlerle Türkçe 1*“ zeigt sich, dass beim Sprachunterricht Lehrinhalte aus vielen unterschiedlichen Bereichen mittransportiert werden und Leseübungstexte vielfältige Informationen zum Sachunterricht und zu speziellen Themen des muttersprachlichen Unterrichts anbieten.

Der Lehrplan für den muttersprachlichen Unterricht fordert, womöglich einige der Bereiche des Sachunterrichts auch in der Muttersprache durchzunehmen.²⁹⁹ Beachtet wird bei der

²⁹⁸ Vgl. https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/lp/lp_vs.html, 07.01.2020.

²⁹⁹ Vgl. https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/lp/lp_vs.html, 07.01.2020.

Untersuchung, dass im Lehrplan des Sachunterrichtes für den deutschsprachigen Regelunterricht in die Themenbereiche Gemeinschaft, Natur, Raum, Zeit, Wirtschaft und Technik gegliedert wird.

Speziell im muttersprachlichen Unterricht wird *„die Vermittlung von Grundwissen über das Herkunftsland und ‘Integrationsarbeit’ (Reflexion über und Auseinandersetzung mit dem biculturellen Prozess)“* gefordert.³⁰⁰ Diesen Aspekten wird in der vorliegenden Arbeit besonderes Augenmerk gewidmet.

Weiters widmet sich die Untersuchung den Illustrationen, denen als Mittel der Veranschaulichung und als Transportmedium von Emotionen besondere Bedeutung zukommt. Laut Grömminger und Schiffler ist *„die Illustration in der Fibel so alt wie sie selbst.“*³⁰¹ Das ergibt sich aus der Notwendigkeit, die Lernenden vom konkreten und unmittelbar verständlichen Bild zum abstrakten Buchstabenzeichen zu führen.

Diese beiden Autoren ordnen den Illustrationen in der Fibel folgende Aufgaben zu:

1. *„die mnemotechnische Stützfunktion“*
2. *„die sinnerschließende Funktion“*
3. *„die motivationale Funktion“*
4. *„die sprachfördernde Funktion“*
5. *„die Schulung der optischen Differenzierungsfähigkeit“*
6. *„die Funktion der ästhetischen Erziehung“*³⁰²

Nach diesen Gesichtspunkten wird bei der Untersuchung des Bildmaterials auch vorgegangen, soweit sie in den einzelnen Fibern relevant sind.

In all diese Lehrinhalte ist die Wertevermittlung integriert und sie lässt sich kaum davon trennen. Auf die mittransportierten Werte wird in der Untersuchung der einzelnen Themen und des Bildmaterials eingegangen.

³⁰⁰ https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/lp/lp_vs.html, 07.01.2020.

³⁰¹ Grömminger, Arnold, Schiffler, Horst (2002): 77.

³⁰² Grömminger, Arnold, Schiffler, Horst (2002): 77.

4.1.1 Türkçe Anadil Dersleri 1

4.1.1.1 Allgemeinbildung und Kulturverständnis

❖ Gemeinschaft

Die Fibel „*Türkçe Anadil Dersleri 1*“ vermittelt durchgehend Sachinformationen, Werte und Normen, die für das Leben im persönlichen Umfeld und in der Gesellschaft wichtig sind, wobei die spezielle Situation des Aufwachsens in zwei Kulturkreisen besonders berücksichtigt wird.

Die Fibel gibt den Schülern zu Beginn die Möglichkeit, durch ein Bild „*Die Schulklasse als neue Gemeinschaft*“³⁰³ zu erleben. Mit Hilfe dieser Illustration können sich die Schüler in ein Gespräch über die neue Gruppensituation einbringen. Die Freundschaft von Kindern verschiedener Nationen ist das Thema eines Gedichtes in der Ich-Form auf Seite 88. Damit wird das friedliche und freundschaftliche Zusammenleben verschiedener Nationen vermittelt. Weiters hat dieses Gedicht den Aspekt der unterschiedlichen Sprachen und ihrer Verwendung. In diesem Beispiel ist, wie im österreichischen Schulleben, die gemeinsame Sprache Deutsch, während zuhause die Muttersprache verwendet wird.

„İyi kalpli arkadaşlarım var.“	Ich habe warmherzige Freunde:
„Alman, İspanyol, İtalyan...“	(Sie sind) Deutsche, Spanier, Italiener...
„Onlarla Almanca konuşuyorum.“	Ich spreche mit ihnen Deutsch
„Türk arkadaşlarımla Türkçe“	Mit meinen türkischen Freunden spreche ich Türkisch

Bei diesem Gedicht ist festzustellen, dass hier österreichische Kinder und ihre ebenfalls deutsche Muttersprache nicht erwähnt werden. Dazu ist anzumerken, dass „*Türkçe Anadil Dersleri 1*“ vom deutschen Anadolu Verlag, Wassenberg, herausgegeben wird. Für Österreich hat Westermann den Vertrieb übernommen.³⁰⁴ Daher wird auf die speziell österreichische Situation nicht eingegangen. Es findet sich auch im ganzen Buch kein Hinweis darauf, dass auch in Österreich und in einem Teil der Schweiz Deutsch gesprochen wird.

³⁰³ Vgl. https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/lp/lp_vs.html, 07.01.2020.

³⁰⁴ Siehe oben Kapitel 2 Untersuchungsgegenstand.

Der Themenbereich Familie nimmt sowohl mit sachorientierten als auch mit erlebnisorientierten Texten einen besonderen Platz in „*Türkçe Anadil Dersleri 1*“ ein. Die Generationenfolge und die Bezeichnungen für die Familienmitglieder werden auf Seite 73 in einer Art Stammbaum veranschaulicht.

Die Beziehung der Familienmitglieder zueinander behandelt der Autor in mehreren Gedichten. Die traditionellen Positionen und Aufgabenstellungen innerhalb der Familie werden in dieser Fibel im Allgemeinen nicht in Frage gestellt.³⁰⁵

Die Liebe zwischen Mutter und Kind und die elementare Rolle der Mutter im Leben des Kindes werden auf Seite 55 mit dem Gedicht „*Canım Annem*“³⁰⁶ „Meine liebe Mutter“ geschildert. In dem Gedicht spricht die Tochter, wie liebevoll die Mutter zu ihr ist.

Auf Seite 47 erzählt ein Gedicht von einem Besuch des Kindes bei den Großeltern auf dem Land. Darin wird das respektvolle Verhältnis zu den Älteren, das in der türkischen Gesellschaft noch vorherrscht, mit einem schönen Beispiel geschildert. Das Kind küsst dem Großvater bei der Begrüßung die Hand. Diese Geste der Verehrung ist in der Tradition verankert. Respekt und Verehrung der Älteren werden damit in dieser Fibel als Wert vermittelt. Die Großmutter beschenkt das Kind mit einem selbst gestrickten Pullover. Diese Handlung ist auch in der mitteleuropäischen Gesellschaft üblich. Auch das Versorgen der Enkelkinder mit Selbstgekochem und -gebackenem ist kulturübergreifend. Allerdings bekommt der Enkel in diesem Gedicht etwas speziell Türkisches, nämlich „*gözlеме*“, eine Art Fladenbrot.

Die Figur des Vaters scheint oftmals in den Illustrationen auf, doch er ist nur einmal Protagonist eines kurzen Gespräches.

Die Rollen von Mädchen und Buben und die Relativierung davon, wahrscheinlich in einer Geschwistersituation, schildert der Autor humorvoll auf Seite 21 in einem Text über Unordnung und Ordnung. Das Mädchen ist wie in der traditionellen Sicht ordentlich und der Bub wild und unordentlich. Doch das Mädchen ist energisch und der Bub einsichtig. Sie bringt ihn dazu, dass sie gemeinsam putzen.

³⁰⁵ Vgl. https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/lp/lp_vs.html, 07.01.2020.

³⁰⁶ Unter dem Titel „*Canım Annem*“ sind zahlreiche Gedichte zur Mutter–Kind–Beziehung erschienen. Das hier ohne Autorennennung vorliegende Gedicht wurde an keiner anderen Stelle der Literatur gefunden.

❖ Das Eigene und das Fremde, Feste und Feiertage

Die vorrangigen Forderungen des Lehrplans, nämlich „*Vermittlung von Kenntnissen über das Herkunftsland*“ und „*Auseinandersetzung mit dem bikulturellen Prozess*“³⁰⁷ werden in „*Türkçe Anadil Dersleri 1*“ vor allem durch Darstellungen von Festen und Feiertagen des türkischen und österreichischen Kulturkreises erfüllt.

Auf Seite 75 behandelt der Autor mit einem Gedicht als ersten Feiertag „*Cumhuriyet*“, ³⁰⁸ die Ausrufung der Republik Türkei. Dieses Fest dient wesentlich der Identitätsstiftung und Identitätsfestigung des Türkentums. Nach der Niederlage im Ersten Weltkrieg und nach dem Unabhängigkeitskrieg entstand die Türkische Republik auf dem Boden des Osmanischen Reiches. Am 29. Oktober 1923 wurde die Republik Türkei durch Atatürk ausgerufen und dieser Tag wird als wichtiger staatlicher Feiertag zelebriert. ³⁰⁹

Im vorliegenden Gedicht wird verdeutlicht, dass das Land die alten Traditionen hinter sich lässt und sich der westlichen Kultur zuwendet. Die Führerschaft Atatürks in diesem historischen Prozess wird in der ersten Strophe betont:

„*Atatürk: İleri,dedi.*“ Atatürk sagte: „Vorwärts“
„*Uygar bir ülke olduk*“ Wir wurden eine zivilisierte Gesellschaft.

Die zweite Strophe erzählt von der Abschüttelung des Jochs des Sultanats und der Freude des befreiten Volkes. Die dritte Strophe beschreibt die Gestaltung der Feiern in der Schule und in der Öffentlichkeit. ³¹⁰

Dem Kinderfest wird die ganze Seite 89 von „*Türkçe Anadil Dersleri 1*“ mit einem Gedicht eingeräumt. Dieses Fest spielt eine wichtige Rolle in der Wertvorstellung der türkischen Gesellschaft. Am 23. April 1920 wurde die erste Nationalversammlung unter der Führung von Mustafa Kemal konstituiert. Diesen Tag widmet Atatürk den Kindern, da sie die Zukunft des Landes bedeuten. ³¹¹ An diesem Tag kommen Kinder aller Nationen zusammen. Sie werden von den Erwachsenen gefeiert. Nicht nur an den Schulen in der Türkei sondern auch an manchen Schulen in Österreich wird dieser Tag begangen, damit die Kinder sich wertgeschätzt fühlen. ³¹²

³⁰⁷ https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/lp/lp_vs.html, 07.01.2020.

³⁰⁸ Richtig heißt das Fest „*Cumhuriyet Bayramı*“.

³⁰⁹ Vgl. Steinbach, Udo (2010): 31.

³¹⁰ Çakır, Sabri (2014): 75.

³¹¹ Vgl. Steinbach, Udo (2010): 25.

³¹² Basiert auf Erfahrung der Autorin.

In dem Gedicht heißt es:

„Atatürk'ten bu bize,“	Von Atatürk ist dieses Fest ein Geschenk an uns.
„Armağan bir bayramdır.“	
„Tutuşalım el, ele,“	Halten wir uns an den Händen
„Kutlayalım neşeyle.“	und feiern wir ihn voll Freude.

Das Nationenübergreifende betont die Illustration: es sind Kinder unterschiedlicher Nationen Hand in Hand dargestellt.

Dem türkischen Nationalbewusstsein und dem Stolz auf die türkische Sprache widmet der Autor die ersten beiden Seiten des Leseteils von „*Türkçe Anadil Dersleri 1*“. Auf Seite 70 wird mit dem Gedicht „*Ne güzel!*“ „Wie schön!“ „*Eine positive Einstellung zur Muttersprache*“³¹³ gefördert. Die erste Strophe des Gedichts vermittelt das Bewusstsein für die eigene Sprache und die Freude über diese:

„Ben Türkçe konuşuyorum.“	Ich spreche Türkisch.
„Annem, babam Türkçe konuşuyor.“	Meine Mutter, mein Vater sprechen Türkisch.
„Kardeşlerim Türkçe konuşuyor.“	Meine Geschwister sprechen Türkisch
„Anadilim Türkçe ne güzel!“	Meine Muttersprache ist Türkisch, wie schön!

Dem Vater der Nation, Atatürk, ist die Seite 71 in Wort und Bild gewidmet. Umgeben von sieben Fotos, die Mustafa Kemal vor allem in staatsmännischen Posen zeigen, lesen die Kinder über Atatürk folgendes:

„Unutamam asla seni.“	Dich kann ich niemals vergessen.
„Sen kurtardın Türkiye'mi.“	Du hast meine Türkei befreit.
„Sarı saçlı, mavi gözlü.“	Blonde Haare, blaue Augen
„Ne iyisin, doğru sözlü.“	Wie gut du bist, aufrichtig
„Ey Atatürk, büyük insan!“	Oh Atatürk, großer Mensch!
„Kalbimdesin sen, her zaman!“	In meinem Herzen bist du jederzeit.

³¹³ https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/lp/lp_vs.html, 07.01.2020.

Kenntnisse über die türkische Kultur werden auf Seite 76 vermittelt. Ohne auf die Religion näher einzugehen, werden die zwei wichtigsten sunnitischen Feste behandelt.³¹⁴ Zum einen wird „*Şeker Bayramı*“ das „Zuckerfest“,³¹⁵ das den Abschluss des Fastenmonates kennzeichnet, und zum anderen wird „*Kurban Bayramı*“ das „Opferfest“,³¹⁶ das den Höhepunkt der Pilgerfahrt nach Mekka darstellt, präsentiert. In einem Gedicht wird geschildert, wie die beiden Festtage gefeiert werden. Es enthält auch Schilderungen aus dem Brauchtum, zum Beispiel, dass die Jüngeren die Älteren besuchen. Die Fibel geht aber nicht darauf ein, dass die Daten der Feste nach dem islamischen Kalender, der mit dem Auszug des Propheten von Mekka nach Medina im Jahr 622 n. Chr. beginnt, angesetzt sind. Auch erwähnt sie nicht, dass diese Feste jedes Jahr innerhalb des Sonnenjahres einige Tage weiter zurückrücken, weil der islamische Kalender nach dem Mondjahr berechnet wird, das kürzer als das Sonnenjahr ist.³¹⁷

Wie der Lehrplan vorschreibt, sollen die Schüler lernen „*sich in andere Lebens- und Sichtweisen hineinzusetzen*“,³¹⁸ also auch in die der Österreicher. Der Nikolaus ist Thema auf Seite 78, wobei in diesem Beitrag Nikolaus und Weihnachtsmann vermischt werden. In einem Gedicht wird dieser Gabenbringer beschrieben, wobei das Bild in dieser Fibel dem des Weihnachtsmannes entspricht. Er bringt aber in der Form Geschenke, wie es in Österreich der Nikolaus auch bei Schulfesten macht. Dass Nikolaus aus der heutigen Türkei stammt, wird nicht erwähnt. Auch Ostern, „*das höchste Fest im Christentum und damit der Höhepunkt im Kirchenjahr*“,³¹⁹ wird auf Seite 90 thematisiert. Der Autor behandelt im Lehrbuch nicht den religiösen Inhalt des Osterfestes „*Paskalya*“, sondern nur den Aspekt des Brauchtums. Dass das christliche Osterfest ebenfalls nach dem Mondjahr angesetzt ist, nämlich am 1. Sonntag nach dem Frühjahrsvollmond, wird ebenso nicht erwähnt.³²⁰ Als weiteres mitteleuropäisches Fest wird in „*Türkçe Anadil Dersleri 1*“ das Laternenfest behandelt. Auch hier werden keine religiösen Inhalte, in diesem Fall das Fest von St. Martin, vermittelt.³²¹

³¹⁴ Çakır, Sabri (2014): 76.

³¹⁵ Vgl. <https://religion.orf.at/lexikon/stories/2536007/>, 24.04.2020.

³¹⁶ Vgl. https://www.kas.de/c/document_library/get_file?uuid=92af880b-9480-bd3a-3f44-52537f644c7f&groupId=252038, 24.04.2020.

³¹⁷ Vgl. <https://religion.orf.at/lexikon/stories/2553019/>, 24.04.2020.

³¹⁸ https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/lp/lp_vs.html, 07.01.2020.

³¹⁹ <https://www.katholisch.at/ostern,01.06.2019>.

³²⁰ Vgl. <https://www.katholisch.de/aktuelles/dossiers/ostern-das-fest-der-auferstehung>, 24.04.2020.

³²¹ Vgl. <https://www.dioezese-linz.at/martinsfest>, 13.01.2020

Als kulturelle Gemeinsamkeit kann das Neujahrsfest betrachtet werden. Sowohl in der westlichen als auch in der orientalischen Gesellschaft stellt der Tag ein Fest des Zusammentreffens von Freunden und Familie dar. Allerdings handelt es sich in der christlichen Welt um zwei unterschiedliche Feste. Am 24. und 25. Dezember wird die Geburt von Jesus gefeiert. Silvester und das Neujahrsfest fallen auf den 31. Dezember, beziehungsweise auf den 1. Jänner. Viele türkische Familien haben den Tannenbaum und das Verteilen von Geschenken übernommen, allerdings zu Neujahr. So wird das Fest auch im Buch dargestellt.³²²

❖ Natur

In „*Türkçe Anadil Dersleri 1*“ werden naturwissenschaftlich orientierte Sachthemen nicht vorrangig behandelt. Das angebotene Wissen wird erlebnisorientiert und emotional besetzt transportiert.

Ein Phänomen der Natur, nämlich der Wind, wird auf Seite 39 in einem Gedicht beschrieben. Der Wind wird personalisiert und aufgefordert den Schnee zu schmelzen „*Es serin serin. Karlar erisin*“ zu lassen. Man kann in diesem Gedicht auch ein Hinweis auf die Jahreszeiten sehen. Das Thema ist insgesamt nicht biologisch, sondern poetisch abgehandelt.

In der Fibel werden viele verschiedene Tierarten erwähnt bzw. durch Illustrationen gezeigt. Eine biologisch basierte Information über die Tiere erhalten die Schüler aber nicht. Tiere finden meist nur eine lexikalische Erwähnung. Mittels eines Textes über die Katze auf Seite 37 wird die Beziehung zwischen Mensch und Tier thematisiert.³²³ In weiteren Texten sind die Tiere vorwiegend Vermittler anderer Inhalte und Werte, wie auf Seite 45 in der Fabel von Löwe und Elefant. Darin werden hierarchische Beziehungen abgehandelt.

Eine lexikalische Auflistung der Obst- und Gemüsesorten wird auf Seite 86-87 gegeben.

Laut dem Lehrplan für den Sachunterricht sollen die Schüler „*Kenntnisse über den menschlichen Körper erwerben*“³²⁴ außerdem sollen sie „*Die Bedeutung der eignen Gesundheit erkennen lernen und gesundheitsbewusstes Verhalten anbahnen*“.³²⁵ In „*Türkçe*

³²² Çakır, Sabri (2014): 79.

³²³ Siehe oben Kapitel 3.1.2.3 Wortschatz und Sprachstruktur, Possessivsuffix „*İyelik Eki*“ in „*Türkçe Anadil Dersleri 1*“.

³²⁴ https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/lp/lp_vs.html, 07.01.2020.

³²⁵ https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/lp/lp_vs.html, 07.01.2020.

Anadil Dersleri 1“ wird die Gesundheit auf Seite 84 im Rahmen des Gedichtes „*Sağlık*“, das einen gesundheitsbewussten Tagesablauf in der Ich-Form schildert, behandelt.

❖ Raum und Zeit

Die räumliche Orientierung wird auf Seite 63 mit Hilfe eines Gedichtes „*Rüyamda*“ „In meinem Traum“ – und zwar mit Hilfe des Lokativs³²⁶ – trainiert, wie „*Sağımda üzüm bağı*“ „Auf meiner rechten Seite ist ein Weingarten“, „*Solumda elma dağı*“ „Auf meiner linken Seite ist ein Berg an Äpfeln“. Im selben Gedicht wird auch, wie der Lehrplan verlangt,³²⁷ die Position von einer Person zu Dingen unterrichtet. Zum Beispiel „*Önümde zeytin yağı*“ „Vor mir steht das Olivenöl“.

Weiters zeigt der Autor mit dem Gedicht „*Kara Tren*“ „Schwarzer Zug“³²⁸ auf Seite 35 „*räumliche Beziehungen und Wege und Entfernungen*.“³²⁹ Denn der Zug fährt in eine Station ein und verlässt sie wieder. Er kann auch an verschiedenen Standorten bleiben. Hier im Gedicht wird „*Ankara*“, der Name der türkischen Hauptstadt, genannt.

Auch dieses Gedicht ist emotional besetzt. Denn in Ankara ist das Mausoleum von „*Atatürk*“.³³⁰ Damit stellt dieses Gedicht auch einen Bezug zur türkischen Geschichte her. Diese Darstellung erfüllt daher die Aufgabe der Identitätsfindung der türkischen Schüler. Anzumerken ist, dass ein bekanntes Lied „*Kara Tren*“ dem Gedenken an die im Ersten Weltkrieg gefallenen türkischen Soldaten gewidmet ist.³³¹ Ein Zusammenhang lässt sich nicht gesichert feststellen, doch es ist naheliegend, dass die Lehrkraft beim Lesen des Gedichtes auf dieses Thema zu sprechen kommt; vor allem deshalb, weil mit dem Verweis auf den in Ankara begrabenen Landesvater ein ernster Grundgedanke, nämlich die Idee des Totengedenkens, bereits eingeführt ist.

Entsprechend dem Lehrplan für den Sachunterricht in der Grundstufe wird in „*Türkçe Anadil Dersleri 1*“ ein Bewusstsein für Zeitabläufe mittels der Themen Tagesablauf, Wochentage, Jahrzeiten, Feste im Jahresablauf oder auch Geschichtliches behandelt.

³²⁶ Vgl. Ersen-Rasch, Margarete I. (2004): 49.

³²⁷ Vgl. https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/lp/lp_vs.html, 07.01.2020.

³²⁸ Siehe oben Kapitel 3.1.2.4 Textformen, Texte in gebundener Sprache in „*Türkçe Anadil Dersleri 1*“

³²⁹ https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/lp/lp_vs.html, 07.01.2020.

³³⁰ Vgl. Demiriz, Sara-Marie (2018): 437f.

³³¹ Vgl. <https://www.dinlence.xyz/2018/09/12/kara-tren-turkusunun-hikayesi/>, 30.10.2019.

Auf der ganzen Seite 77 werden in spielerischen Versen die Wochentage vorgestellt. Den Jahreszeiten räumt die Fibel die Seiten von 80 bis 83 ein. Jede Jahreszeit wird durch ein passendes Bild veranschaulicht. Die dazugehörigen Monatsnamen werden genannt und in sechs Textzeilen werden die Vorgänge in der Natur beschrieben.

Eine ausdrückliche Übung zur Wissenserlangung der Uhrzeit wird nicht angeboten. Die Uhrzeit wird nur einmal punktuell in einem Gedicht mit dem Titel „*Ömür köye gitti*“ „Ömers Dorfbesuch“ auf Seite 47 thematisiert. Der Autor des Gedichtes ist nicht bekannt.³³² Der Tagesablauf wird im Rahmen des bereits genannten Gedichtes zur Gesundheit thematisiert.³³³ Die Feste im Jahresablauf und Historisches wurden in den Abschnitten über die Gemeinschaft, einschließlich Wissen über das Herkunftsland und Interkulturelles, näher betrachtet.³³⁴

❖ Wirtschaft, Technik und Mathematisches

„*Ein erstes Verständnis für das Versorgtwerden und Versorgen gewinnen*“³³⁵ die Kinder anhand eines Gedichtes mit dem Titel „*Babam nar aldı*“³³⁶ „Mein Vater kaufte einen Granatapfel“. Darin werden Dinge aufgezählt, die zum täglichen Leben benötigt werden, und solche, die Freude bereiten wie Spielzeug.³³⁷ Auch dieses Gedicht hat einen emotionalen Kontext, denn die Eltern versorgen das Kind mit dem fürs Leben Notwendigen, die Großeltern dürfen es verwöhnen und kaufen Spielzeug.

Als weiteres Gedicht, das den Wirtschaftsbereich betrifft, kann „*Çarşıda*“ „Auf dem Markt“ erwähnt werden.³³⁸ Hier werden die Schüler über Waren und Geld aufgeklärt. Unter dem Titel „*Ne Kadar?*“ „Wie viele?“ werden in Verspaaren den Kindern die Maßeinheiten Meter, Liter, Kilo, Stunden und Minuten vermittelt.³³⁹ Dabei fließen auch Informationen über Berufe und die dazugehörenden Arbeitsprozesse ein. Diese beiden Texte können zum Anlass für ein Gespräch „*über grundlegende Zusammenhänge zwischen Arbeit, Geldverdienen und Geldausgaben*“³⁴⁰ genommen werden. Das im Lehrplan ausdrücklich geforderte Rechnen in

³³² Siehe oben Kapitel 4.1.1.1 Allgemeinbildung und Kulturverständnis, Gemeinschaft in „*Türkçe Anadil Dersleri 1*“

³³³ Siehe oben Kapitel 4.1.1.1 Allgemeinbildung und Kulturverständnis, Natur in „*Türkçe Anadil Dersleri 1*“.

³³⁴ Zu den sich ändernden Terminen der islamischen Feste und des christlichen Osterfestes siehe oben Kapitel 4.1.1.1 Allgemeinbildung und Kulturverständnis, Das Eigene und das Fremde, Feste und Feiertage in „*Türkçe Anadil Dersleri 1*“.

³³⁵ https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/lp/lp_vs.html, 07.01.2020.

³³⁶ Siehe Kapitel Wortschatz und Sprachstruktur, Adjektiv „*Sıfat*“ in „*Türkçe Anadil Dersleri 1*“.

³³⁷ Çakır, Sabri (2014): 41.

³³⁸ Çakır, Sabri (2014): 51. Autor ist nicht bekannt.

³³⁹ Çakır, Sabri (2014): 74.

³⁴⁰ https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/lp/lp_vs.html, 07.01.2020.

der Muttersprache³⁴¹ wird auf Seite 72 durch das Kennenlernen der Zahlen bis 20 in Ziffern und Schrift unterstützt.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass „*Türkçe Anadil Dersleri 1*“ den Schülern nicht nur ein dem Alter angepasstes Allgemeinwissen, sondern auch ein betont positives Weltbild vermittelt. Die Kinder können eine wertschätzende, liebevolle Einstellung zu sich selbst, zu den anderen und zur Umwelt entwickeln.

4.1.1.2 Bildmaterial

Wie in der Einführung des kulturhistorischen Teils für die ersten Klassen bereits erwähnt, haben die Bilder in diesem Zusammenhang mehrere Funktionen.

❖ Die mnemotechnische Stützfunktion

In „*Türkçe Anadil Dersleri 1*“ wird eine reich bebilderte Anlauttabelle zum schnelleren Wiedererkennen der Buchstaben genutzt. Ebenso werden bei der Vorstellung jedes Buchstabens Anlautbilder eingesetzt. Die Zeichnungen sollen dem Kind dabei helfen, den Laut zu erkennen und im Gedächtnis abzuspeichern.

❖ Die sinnerschließende Funktion

Die grundlegende sinnerschließende Aufgabe von Bildern in einer Alphabetisierungsfibel ist die Ergänzung noch nicht lesbarer Worte. Alle Begriffe, die noch nicht gelesen werden können, aber zum Beispiel zum Verständnis eines Satzes notwendig sind, werden in „*Türkçe Anadil Dersleri 1*“ durch Bilder ersetzt, zum Beispiel Uli (Bild vom Ball) al.

In einem nächsten Schritt helfen Illustrationen, den Inhalt eines Lesetextes zu verstehen. „*Die Erstleser sehen auf einer Fibelseite zuerst das Bild, dessen Inhalt sie zumindest in den wesentlichen Teilen erfassen.*“³⁴² Die Illustrationen sind dabei differenzierter und viel umfassender als es der Lesetext des Anfängers sein kann. Zum Beispiel ist auf Seite 11 ein detailfreudiges Bild von einem Pferd, das von einer Frau und einem Kind gefüttert wird, im

³⁴¹ Vgl. https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/lp/lp_vs.html, 07.01.2020.

³⁴² Grömminger, Arnold, Schiffler, Horst (2002): 83.

Hintergrund sieht man einen Bauernhof mit Koppel.³⁴³ Dem entspricht ein Lesetext von nur vier unterschiedlichen Wörtern, weil die Schüler erst vier Buchstaben erlernt haben.

❖ Die motivationale Funktion der Illustrationen

Dem Autor von „*Türkçe Anadil Dersleri 1*“ war offensichtlich die Motivation der Kinder ein wesentliches Anliegen. Die Fibel ist sehr fröhlich-bunt gestaltet. Die Farben von „*Türkçe Anadil Dersleri 1*“ sind frisch und klar. Meistens sind es die Grundfarben in hellen Tönen.

Alle Zeichnungen und Fotos strahlen Fröhlichkeit aus, alle Menschen lachen und auch die Tiere zeigen sich freundlich dem Betrachter zugewandt. Die Menschen sind durchwegs in Bewegung. Oft scheinen sie zu tanzen oder zu fliegen. Die Haltung der Menschen ist meist einander zugeneigt. Die Personen strahlen Zuwendung, einander Zuhören aus. Kinder sind das Hauptmotiv des Buches, es gibt keine Doppelseite ohne ein fröhliches Kind. Ebenso sind Tiere ein wesentliches Motiv der Illustration. Sie sind, unabhängig von ihrer Gattung, liebenswürdig und kindgerecht gestaltet. Eine Katze ist begleitendes Element der Fibel. Die Fröhlichkeit und der Einsatz von Tieren in „*Türkçe Anadil Dersleri 1*“ ist deswegen besonders hervorzuheben, weil dieses Gestaltungsmerkmal nicht in allen untersuchten Büchern gleichermaßen eingesetzt wird.³⁴⁴ Insgesamt macht die Fibel Lust darin zu lesen.

An den insgesamt sehr motivierenden Illustrationen von „*Türkçe Anadil Dersleri 1*“ ist eines bemerkenswert: Das Menschenbild ist, was das Aussehen betrifft, sehr mitteleuropäisch. Schon das Bild auf dem Deckblatt von „*Türkçe Anadil Dersleri 1*“ zeigt einen blonden Buben und ein Mädchen mit hellbraunem Haar, die in einem Papierschiff sitzend und stehend Buchstaben fangen. Im Inneren des Buches sind generell blonde, rothaarige, hellbraune und vereinzelt schwarzhaarige Kinder abgebildet. Die Darstellungen der Erwachsenen gleichen denen der Kinder, sie wirken in Aussehen, Verhalten und Kleidung sehr mitteleuropäisch.

Wenn man davon ausgeht, dass wahrscheinlich einige Mütter bedeckt sind, also Kopftuch tragen, ergibt sich die Frage, wie weit die Menschendarstellung in „*Türkçe Anadil Dersleri 1*“

³⁴³ Vgl. Grömminger, Arnold, Schiffler, Horst (2002): 84.

³⁴⁴ Siehe unten Kapitel 4.1.2.2 Bildmaterial, Die motivationale Funktion der Illustrationen in „*Alıştırma Türkçe 1*“.

dem Kind ermöglicht, Parallelen zur eigenen Realität herzustellen. Die Frage bleibt auch offen, ob die Kinderabbildungen den Schülern eine Identifikation ermöglichen.

Besonders auffallend in diesem Zusammenhang ist, dass auf Seite 5 Atatürk ein blondes Schulkind das lateinische Alphabet lehrt, während das Originalbild einen erwachsenen türkischen Mann zeigt.

❖ Die sprachfördernde Funktion

„*Türkçe Anadil Dersleri 1*“ bietet detailreiche Bilder, die zum Beschreiben und Erzählen einladen. Besonders schön zeigt sich das auf den Seiten 80-84 zu dem Thema Jahreszeiten, beispielsweise „*İlkbahar*“ „dem Frühling“.

Durch seine bunt-fröhlichen Bilder vermittelt „*Türkçe Anadil Dersleri 1*“ insgesamt eine positive Einstellung zum Leben.

4.1.2 Ağıştırmalı Türkçe 1

Die vorliegende Fibel arbeitet in ihrer Information über die verschiedenen Wissensgebiete vor allem lexikalisch. Gemäß dem Lehrplan kommen zwar viele Begriffe aus den Sachunterrichtsbereichen vor, aber sie werden bis auf Ausnahmen nicht näher erklärt.

4.1.2.1 Allgemeinbildung und Kulturverständnis

❖ Gemeinschaft

Das wichtige Kapitel Gemeinschaft behandelt der Autor nur mit einigen wenigen Beispielen. Es gibt keine Texte zu Schule und Freundschaft. Die einzigen Hinweise auf Freundschaftsbeziehungen sind vereinzelte Sätze, wie in „Picknick“ auf Seite 32 der Schlusssatz „*Hep birlikte yemek çok keyifli oluyor.*“ „Gemeinsam zu essen macht Freude.“

Das Thema der Beziehung zwischen Mutter und Kind behandelt „*Ağıştırmalı Türkçe 1*“ anhand eines Textes zu „*Anneler Günü*“, dem Muttertag, der in der Türkei wie in Österreich

am zweiten Sonntag im Mai gefeiert wird.³⁴⁵ Den Großteil der Seite nimmt ein sehr liebenswürdiges Foto, das die innige Beziehung zwischen Mutter und Kind zeigt, ein.

Der Text erzählt in der Ich-Form sehr gefühlsbetont von der Gestaltung des Muttertags. Ein emotionales Gedicht, dessen Autor nicht angegeben ist, schließt die Seite ab. In diesem schildert das Kind sein Heranwachsen und die Liebe und Fürsorge der Mutter.

„Anneciğim“ ³⁴⁶	Meine liebe Mutter
„Sevimli bir annesin.“	Du bist eine freundliche Mutter
„Kulağımdadır sesin.“	Deine Stimme ist in meinen Ohren
„Gece gündüz demeden,“	Sowohl bei Nacht als auch bei Tag
„Her zaman benimlesin.“	Bist du stets bei mir
„İlk önce ben süründünüm.“	Zuerst krabbelte ich
„Sonra kalkıp yürüdüm.“	Danach fing ich zu gehen an.
„Okuyarak, yazarak,“	Schau! Nun lesend und schreibend,
„Bak artık ben büyüdüm.“	Bin ich groß geworden.

Auf Seite 58 ist ein Text „Dedem“, dem Großvater mit dem Namen Nejat, der aus Japan heimkehrt, gewidmet. Anders als sonst bei türkischen Familien in Österreich gehört das Kind nicht der Gruppe an, die nach Hause kommt und Geschenke mitbringt, sondern es erlebt die Situation aus der entgegengesetzten Perspektive. Großvater Nejat kommt aus einem fernen Land wieder in die Heimat und bringt Geschenke, vor allem Kleidung und Kosmetika.³⁴⁷ Aus der Erzählung geht nicht hervor, ob der Großvater von einer Reise zurückkehrt oder in Japan arbeitet.

Die Forderung des Lehrplans nach Informationen zur Herkunftsnation und zu kulturellen Gemeinsamkeiten finden in „*Alıştırma Türkçe 1*“ keinen Niederschlag.³⁴⁸

³⁴⁵ Gürler, Hasan (2012): 99.

³⁴⁶ Das Gedicht ist zumindest im ersten Abschnitt sehr nahe dem Gedicht „*Anneciğim*“ von Rakım Çalapala.

³⁴⁷ Siehe oben Kapitel 3.1.4.3 Wortschatz und Sprachstruktur, Verb „*Eylem*“, Das Perfekt „*Dolaylı Geçmiş Zaman*“ in „*Alıştırma Türkçe 1*“.

³⁴⁸ Vgl. https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/lp/lp_vs.html, 07.01.2020.

❖ Natur

Im Bereich der Natur werden die Tiere meist nur lexikalisch erwähnt, die Namen der Jungtiere werden in einer Art Rätsel erfragt.³⁴⁹ Das Aussehen und das Verhalten des Storchs werden anhand einer Erzählung beschrieben. In dieser wird auch der Frühling thematisiert.³⁵⁰ Eine genauere Wissensvermittlung über Bereiche der Biologie findet ansonsten nicht statt.

❖ Zeit

„*Alıştırıcı Türkçe 1*“ stellt in einem Gedicht auf Seite 75 die Wochentage vor. Für jeden Tag wird eine kleine Zusatzinformation gegeben, meistens wird ein Bezug zur Schulwoche hergestellt.

Die Jahreszeiten betreffend werden dem Frühling und dem Sommer eigene Kapitel eingeräumt.³⁵¹ Der Frühling ist Thema in der oben beschriebenen Erzählung vom Storch und in der lexikalischen Vorstellung von Frühlingsblumen. Ein Text über den Sommer bildet den Abschluss des Buches. Er erzählt vom Schulschluss, von einer Reise in die Türkei und vom Badevergnügen. Der Text ist in der Ich-Form geschrieben und es wird nicht explizit erwähnt, ob ein Bub oder ein Mädchen schreibt. Es fehlen auch entsprechende Zeichnungen, daher ist auch nicht festzustellen, ob auch für Mädchen das Badevergnügen gegeben ist.

❖ Wirtschaft, Technik und Mathematisches

Auf Seite 50 finden die Schüler eine durch direkte Reden lebhaft gestaltete Marktszene. Dabei wird anschaulich beschrieben, was es auf einem Grünmarkt zu kaufen gibt, nämlich Obst, Gemüse und Blumen. Das Einkaufen wird geschildert, doch die Funktion des Geldes ist nicht Thema.

Insgesamt lässt die Untersuchung erkennen, dass dem Autor die Werteerziehung und das Ansprechen von Emotionen nicht vorrangige Anliegen sind. Er setzt auf eine sachliche, die Intelligenz herausfordernde Wissensvermittlung.

³⁴⁹ Gürler, Hasan (2012): 90.

³⁵⁰ Gürler, Hasan (2012): 87.

³⁵¹ Gürler, Hasan (2012): 87, 103.

4.1.2.2 Bildmaterial

Die Anforderungen, die laut Grömminger und Schiffler an die Illustrationen einer Fibel gestellt werden, erfüllt der Autor von „*Alıştırma Türkçe 1*“ auf ungewöhnliche Weise.

❖ Die mnemotechnische Stützfunktion

In „*Alıştırma Türkçe 1*“ wird eine Anlauttabelle zur schnelleren Wiedererkennung der Buchstaben genutzt. Die Zeichnungen sollen dem Kind dabei helfen den Laut zu erkennen und im Gedächtnis zu verankern. Zur Einführung der ersten Buchstaben werden geometrische Figuren wie Ellipse, Pentagon, Kreis herangezogen, in die Bilder von Begriffen mit dem entsprechenden Buchstaben im Anlaut eingezeichnet sind. Weiters werden durchgehend dreidimensional gezeichnete Knöpfe, die aussehen wie eine Computertastatur, zur Wiedererkennungstützung eingesetzt.

❖ Die sinnerschließende Funktion

Der Autor von „*Alıştırma Türkçe 1*“ ersetzt noch nicht lesbare Begriffe durch Zeichnungen. Doch auch neue Wörter mit noch nicht gelehrt Buchstaben sollen mit Hilfe von Zeichnungen erschlossen werden. Detailreiche Zeichnungen, die ein Verständnis der wenigen Texte erleichtern könnten, gibt es nur vereinzelt. Auf Seite 103 wird der Sommer thematisiert. Doch die Illustration ist dürftig und erschließt sich nicht, wenn die Schüler den Text nicht sinnerfassend lesen können.

❖ Die motivationale Funktion der Illustrationen

Die Kinder mit Hilfe freundlicher Bilder zu motivieren, war sichtlich nicht das vorrangige Ziel des Autors von „*Alıştırma Türkçe 1*“. Das Layout der Fibel enthält Konturenzeichnung aus verschiedenen Sachbereichen, die optische Gestaltung ist eintönig. Die Zeichnungen sind schwarzweiß und der Hintergrund ist ein mattes Orange. Das Schulbuch enthält fast keine Bilder von Kindern und verzichtet somit auf eine wichtige Identifikationschance für die Schüler. Die wenigen Menschen und Tiere auf den Abbildungen zeigen keine Emotionen. Die Ausnahme bildet ein Schwarzweißfoto auf Seite 99 zum Muttertag. Auf diesem wird eine Mutter mit Kind abgebildet. Das Foto strahlt Wärme und liebevolle Zuwendung aus.

❖ Die sprachfördernde Funktion

Der Autor von „*Alıştırma Türkçe 1*“ setzt vor allem auf Lese- und Schreibübungen zur Sprachförderung. Illustrationen zur mündlichen Sprachförderung werden kaum angeboten. Das oben genannte Bild zum Muttertag kann aber zum Erzählen und zu einem Dialog anregen.

Insgesamt erwecken Layout und Illustrationen von „*Alıştırma Türkçe 1*“ einen sachlichen, an den Zeichen eines Computers orientierten Eindruck.

4.1.3 Sen ve Ben 1

Die Fibel „*Sen ve Ben 1*“ deckt die Teilbereiche des Sachunterrichts und die allgemeinbildenden Aufgaben der muttersprachlichen Erziehung in differenziertem Ausmaß ab. Die Begriffe werden in einigen Wissensgebieten nur eingeführt, ohne dass näher darauf eingegangen wird. Das Zusammenleben der Menschen und persönliche Gefühle werden dagegen ausführlich behandelt.

4.1.3.1 Allgemeinbildung und Kulturverständnis

❖ Gemeinschaft

„*Sen ve Ben 1*“ gibt den die Gemeinschaft betreffenden Themen sehr viel Raum. Diese Themen und der emotionale Aspekt sind für die Autoren wesentlich, was auch den Intentionen des Lehrplans entspricht.³⁵² Oft werden in Schilderungen von Gemeinschaftsaktionen Informationen zu Geografie, Biologie, Wirtschaft, Raum und Zeit miteinbezogen.

Die Bilder am Beginn der Fibel thematisieren bereits Schule, Spiel und Kameradschaft. Ein Bild ist der Umgebung des Schulgebäudes und eines dem Zusammensein im Schulraum gewidmet. Den Autoren ist es sichtlich wichtig, auf das Zusammenleben von Menschen verschiedener Herkunft einzugehen. Auf dem Schulhof spielen Kinder aller Nationen fröhlich miteinander, ihre Eltern plaudern. Im Klassenzimmer wird die Situation knapp vor

³⁵² Vgl. https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/lp/lp_vs.html, 07.01.2020.

Unterrichtsbeginn gezeigt. Einige Kinder arbeiten schon, andere tratschen, zwei betreten den Raum. Das Bild weist auf eine offene, fröhliche Unterrichtsatmosphäre hin.

Das Thema Freundschaft zeigt der Autor sehr oft an Spielsituationen, in die, wie bereits erwähnt, andere Lehrinhalte miteinfließen. Auf Seite 21 werden in Bild und einfachen Sätzen positive Beziehungen geschildert, zum Beispiel zwischen Freunden, zwischen Mutter und Kind, aber auch zwischen Katze und Hund, Elefant und Maus, zum Beispiel: „*Ali ile Lale el ele.*“ „Ali und Lale gehen Hand in Hand“. Das gemeinsame Spiel im Park ist Thema auf Seite 31. Mädchen und Buben spielen gemeinsam Ball und springen Seil. Eine weitere Spielsituation wird auf Seite 43 gezeigt, und zwar Drachen steigen lassen und wieder ein Ballspiel. In einer Art Fabel von Elefant und Maus auf Seite 57 erfahren die Kinder, dass auch Freunde, die ganz unterschiedlich aussehen und unterschiedliche Kräfte haben, einander helfen können und einander, auch wenn sie einmal streiten, verzeihen.

Die ganze Seite 61 ist der Auseinandersetzung mit Gefühlen, insbesondere der Angst, gewidmet. Die Tiere haben biologisch begründete Angst vor dem Fressfeind „*Fare kediden korkar.*“ „Die Maus fürchtet sich vor der Katze.“ Auch die Menschen haben Ängste, die aber oft angelernt oder intuitiv sind: „*Melike yilandan korkar.*“ „Melike fürchtet sich vor der Schlange.“, „*Kadir fırtınadan korkar.*“ „Kadir fürchtet sich vor dem Sturm.“ Der Text fordert zum Gespräch über Ängste auf: „*Sen neden korkarsın?*“ „Wovor fürchtest du dich?“

Auf Seite 35 wird erstmals in Wort und Bild die Familie thematisiert. Die Großeltern erzählen Geschichten und die Kinder zeichnen und hören zu. Eine andere häusliche Situation folgt auf Seite 50. Der Großvater spielt auf dem Boden Domino mit dem Enkelkind, aber auch die Elektronik wird eingesetzt, ein Kind sieht fern, ein anderes spielt am Computer. Diese Szene entspricht durchaus der Realität.

Eine interessante Darstellung des türkischen Kinderfestes bietet der Autor auf Seite 69. Die Rituale des Festes, wie den Raum mit Fahnen und Luftballons zu schmücken, zu singen und zu tanzen, werden dargestellt, ohne das Datum, den 23. April, den Ursprung des Festes und seinen Schöpfer, Atatürk, zu erwähnen, was in den untersuchten Fibeln „*Alıştirmalı Türkçe 1*“ und „*Türkçe Anadil Dersleri 1*“ deutlich geschieht. Dagegen hebt der Autor von „*Sen ve Ben 1*“ das Übernationale des Festes ausdrücklich hervor:³⁵³ „*Berfin, Ebita, Daniel, Lian.*“ „Berfin, Ebita, Daniel, Lian.“, „*Her memleketten* (Abbildung von Kindern verschiedener Nationalitäten).“ „Aus jedem Land“ (Abbildung von Kindern verschiedener Nationalitäten).“,

³⁵³ Vgl. https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/lp/lp_vs.html, 07.01.2020.

„*Ne mutlu, bayramı birlikte kutluyorlar* (Abbildung von Kindern verschiedener Nationalitäten)!“
„Wie schön, dass sie das Fest zusammen feiern.“³⁵⁴

❖ Natur

Der eigene Körper wird für den Schüler in einer Geschichte über das Kranksein zum Thema. Anatomisches Wissen wird dabei nicht explizit vermittelt.³⁵⁵

Die Fibel enthält verschiedene Bilder von Tieren, aber biologische Informationen werden nur wenige gegeben. Beispielsweise sollen auf Seite 106 Aussehen und einzelne Eigenschaften von einigen Tierarten in einem Rätsel entschlüsselt werden. Auf Seite 76 werden im Rahmen einer Erzählung über einen kleinen Vogel der Winter, das Überleben der Tiere im Winter und die Rückkehr der Zugvögel, sobald sich das Wetter in Frühling erwärmt, vermittelt.

Wie bereits hervorgehoben, transportieren einige Texte, in denen Tiere vorkommen, Werte wie Freundschaften oder Gefühle: „*Fare Kediden Korkar*“ „Die Maus fürchtet sich vor der Katze.“³⁵⁶

❖ Raum und Zeit

Für den Unterricht im Teilbereich „Raum“ wird in „*Sen ve Ben 1*“ ein erstes geographisches Wissen auf Seite 104 anhand einer Erzählung über die Sommerferien präsentiert. Darin werden Namen anderer Länder wie Frankreich und Spanien genannt. Den Lernbereich „Zeit“ decken verschiedene Übungen ab. Eine Geschichte über „*Piknik*“ „das Picknick“ auf Seite 97 vermittelt den Tagesablauf an einem Sonntag.

❖ Wirtschaft, Technik und Mathematisches

Auf Seite 39 wird dem Schulkind gezeigt, was man auf dem Markt kaufen und verkaufen kann. Dabei werden Obst- und Gemüsesorten genannt.

³⁵⁴ Özcan, Ercan (2014): 69.

³⁵⁵ Özcan, Ercan (2014): 65.

³⁵⁶ Özcan, Ercan (2014): 61.

Anhand eines türkischen Märchens von „*Keloğlan*“³⁵⁷ auf Seite 103 wird der Wert der Arbeiten, mit der man Geld verdienen und sich etwas kaufen kann, vermittelt.

Zum Mathematischen bietet der Autor nur die Vorstellung der Zahlen von eins bis zehn in einem Gedicht auf Seite 107.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass „*Sen ve Ben 1*“ die emotionale Seite in allen Bereichen hervorhebt und die Harmonie in Freundschaft und Familie betont. Die Fibel geht auf Gefühle, auch auf die Angst, ein und vermittelt damit den Kindern ein gewisses Vertrauen, nämlich, dass ihre Empfindungen berechtigt sind und sie zu ihnen stehen dürfen.

4.1.3.2 Bildmaterial

❖ Die mnemotechnische Stützfunktion

„*Sen ve Ben 1*“ verwendet zur Wiedererkennung und zur Festigung der Buchstaben Bilder mit dem zu lernenden Zeichen im Anlaut. Die Bilder sollen dem Schulkind dabei helfen, den Buchstaben mit dem Laut in Verbindung zu bringen und ihn so im Gedächtnis abzuspeichern.

❖ Die sinnerschließende Funktion

Auch in „*Sen ve Ben 1*“ wird die sinnerschließende Funktion der Illustration mithilfe des Ersatzes noch nicht lesbarer Worte durch Bilder erfüllt. Die Begriffe, die noch nicht erschlossen werden können, werden durch entsprechende Bilder ersetzt.

Weiters helfen auch in dieser Fibel Illustrationen, den Inhalt eines Lesetextes zu verstehen. Auf Seite 39 wird zum Beispiel detailreich ein Marktplatz gezeigt, damit ist für die Kinder die Situation geklärt. Darunter folgt ein ihrem noch rudimentären Lesekönnen angepasster kurzer Text.

❖ Die motivationale Funktion

In „*Sen ve Ben 1*“ bietet das Layout viel zur Motivation der Kinder. Die Fibel illustriert den zu lesenden Text mit Bildern von Erwachsenen und Kindern. Sie werden sehr lebendig und

³⁵⁷ Vgl. Eberhard, Wolfram, Boratav, Naili, Pertev (1953): 15 und siehe oben Kapitel 3.1.5.4 Textformen, Texte in gebundener Sprache in „*Sen ve Ben 1*“.

fröhlich gezeigt. Diese Bilder von Menschen, vor allem von spielenden Kindern, befinden sich fast auf jeder Seite. Auch die abgebildeten Tiere sind immer freundlich und dem Leser zugewandt. Das Cover ist nicht in Hochglanz, aber fröhlich-bunt, es zeigt ein dunkelhaariges Mädchen und einen brünetten Buben, die sich in der Natur aufhalten.

Die Zeichnungen zeigen Kinder der verschiedenen Nationen, die in selbstverständlicher Unbefangenheit miteinander spielen. Auch die sichtlich unterschiedlichen Nationalitäten angehörenden Erwachsenen sind einander freundlich verbunden. Insgesamt erlaubt die Gestaltung von „*Sen ve Ben 1*“ den Schülern mit türkischen Wurzeln die Identifikation mit den kindlichen Figuren der Fibel.

❖ Die sprachfördernde Funktion

Die Illustrationen ohne Text am Beginn des Lehrgangs sind besonders der mündlichen Sprachförderung gewidmet. Sie helfen dem Schulkind dabei, sein muttersprachliches Wissen und Können zu erweitern. Die Zeichnung auf Seite 2 zeigt die Realität auf dem Schulhof. Hier halten sich Menschen aus verschiedenen Nationen auf: blonde und schwarzhaarige Kinder und Erwachsene aller Hautfarben. Die Abbildung dieser Diversitäten durchzieht das gesamte Schulbuch.

❖ Die Schulung der optischen Differenzierungsfähigkeit

Wie in „*Die Funktion der Illustration in der Geschichte der Fibel*“ erwähnt wird, vereinfacht eine gute optische Differenzierungsfähigkeit das Erlernen der Buchstaben.³⁵⁸ Diese Thematik betreffend wird in „*Sen ve Ben 1*“ zum Beispiel die Unterscheidung von rechts und links auf den Seiten 6 und 7 mit Hilfe schematisierter Zeichnungen von Händen und Tieren geübt. Weiters wird die Differenzierungsfähigkeit anhand von Rätselbildern mit versteckten Buchstaben und Konturenzeichnungen von Dingen gefestigt. Die unterschiedlichen Hintergrundfarben für alle Teilbereiche erleichtern dem Schulkind die Orientierung und schulen ebenfalls die Differenzierungsfähigkeit.

³⁵⁸ Vgl. Grömminger, Arnold, Schiffler, Horst (2002): 77

Insgesamt machen Layout und Illustrationen von „*Sen ve Ben 1*“ einen sehr positiven Eindruck. Die freundlichen Zeichnungen ermöglichen den Kindern einen freudvollen Zugang zum Buch. Die Freude am Leben wird durch die fröhlichen Zeichnungen betont.

4.1.4 Aliştırmalı Yeni Alfabe 1

„*Aliştırmalı Yeni Alfabe 1*“ ist eine Fibel ausschließlich zur Erlangung der Lese- und Schreibfähigkeit. Die Übungen dienen stets der Alphabetisierung. Die einzige Annäherung an die im Lehrplan vorgegebenen weiterführenden Wissensbereiche sind vereinzelt Aufgaben zum Wortschatz. So werden zum Beispiel auf Seite 86 und 88 die Schüler aufgefordert, in vorgegebenen Übungen Wochentage, Himmelsrichtungen, Jahreszeiten und Monatsnamen einzusetzen.

4.1.4.1 Bildmaterial

❖ Die mnemotechnische und sinnerschließende Funktion

Die Fibel „*Aliştırmalı Yeni Alfabe 1*“ bietet beim Erlernen der einzelnen Buchstaben zahlreiche Bilder von Begriffen, die die zu erarbeitenden Buchstaben im An-, In- und Auslaut haben. Ebenso helfen viele Bilder beim Finden und Erstlesen der entsprechenden Begriffe. Da es keine Texte in diesem Buch gibt, fehlen auch texterschließende Illustrationen.

❖ Die motivationale Funktion

Die Fibel bietet ein sehr motivierendes Cover in fröhlichen Pastelltönen. Darauf spielen Kinder mit dreidimensional gezeichneten Buchstaben in Möbelgröße. Spielsachen wie Schaukelpferd, Puppe und Teddy leisten ihnen dabei Gesellschaft.

Der gesamte Inhalt der Fibel ist aber in reinem Schwarzweiß gehalten, wobei fast alle Bilder Konturenzeichnungen sind. Die Fibel soll laut der oben angeführten Produktbeschreibung zum Ausmalen motivieren. Anzumerken ist auch, dass die sporadisch vorkommenden menschlichen Figuren und Gesichter keinerlei Emotionen zeigen. Die Aufgabe zu motivieren erfüllen die Illustrationen und das gesamte Layout daher nicht.

❖ Die Schulung der optischen Differenzierungsfähigkeit

Der Autor der Fibel „*Alıştırıcı Yeni Alfabe 1*“ legt einen Schwerpunkt auf die Schulung der optischen Differenzierungsfähigkeit. Zu jedem Buchstaben bietet die Fibel Rätselbilder, auf denen der zu findende Buchstabe zwischen vielen anderen gefunden werden soll. Ebenso gibt es ähnliche Rätselbilder mit tierischen und abstrakten Abbildungen.

4.1.5 Resimlerle Türkçe 1

Wie im ersten Kapitel der Masterarbeit erwähnt, dient die Fibel „*Resimlerle Türkçe 1*“ nicht der Alphabetisierung, sondern der Erweiterung der mündlichen Sprachkompetenz.³⁵⁹ Die Fibel kann von ihrer Struktur her keinen expliziten Grammatikunterricht anbieten, aber die Illustrationen, besonders die der späteren Kapitel, animieren die Kinder zuerst zum einfachen, dann zum komplexen Beschreiben und Erzählen. Bei diesem Prozess die sprachliche Richtigkeit zu fördern, obliegt der Lehrkraft. Die Bilder der Fibel umfassen jedoch fast alle Themenbereiche des Sachunterrichts.

4.1.5.1 Allgemeinbildung und Kulturverständnis

❖ Gemeinschaft

Zum Thema Schule gibt es Abbildungen, die aber nicht den Fokus auf die Schulgemeinschaft und die Freundschaft unter den Schülern richten.³⁶⁰ Die Freundschaft ist Thema auf Seite 49 beim Bild zum „*Doğum Günü*“ „Geburtstag“. Ein großes Fest mit vielen Kindern wird gezeigt. Die Freunde bringen Geschenke mit und es wird festlich gegessen.

Die Begriffe der Verwandtschaftsbeziehungen werden durch ein Bild auf Seite 23 gefestigt. Auf die emotionalen Bindungen innerhalb der Familie wird in einem detailreichen Bild auf Seite 53 mit dem Titel „*Anneler Günü/ Babalar Günü*“ „Mutter- und Vatertag“ eingegangen. Die Eltern werden beschenkt. Sie halten liebevoll die Kinder im Arm. Bemerkenswert ist, dass dem Vater, wie es der türkischen Sitte entspricht, die Hand geküsst wird. Auch die Großmutter ist abgebildet, auch sie bekommt Geschenke. Im Bild ist die Großmutter im Gegensatz zur Mutter sehr traditionell gekleidet. Das älteste Mädchen serviert Kaffee.

³⁵⁹ Vgl. https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/lp/lp_vs.html, 07.01.2020.

³⁶⁰ Çakır, Mehmet, Süvari Hüseyin (1991): 5f.

Wie es der Lehrplan verlangt, wird auf „*das Eigene*“ also Themen der türkischen Kultur und Tradition mit mehreren Bildern eingegangen.³⁶¹ Ein Bild auf Seite 54 zeigt das Zuckerfest. Die Familie ist versammelt. Es kann vermutet werden, dass traditionsgemäß die Jüngeren die Älteren besuchen. Ein Kind verteilt Zuckerl. Auf der nächsten Seite wird in einer Art Bildgeschichte das Opferfest erklärt. Wie es der Tradition entspricht, sucht der Familienvorstand auf dem Markt ein Schaf aus. Danach wird um den Preis gefeilscht und der Kauf mit Handschlag abgeschlossen. Anschließend bringen Vater und Sohn das Schaf nach Hause. Bevor das Tier geschlachtet wird, halten die Menschen religiöse Rituale ab. Das nächste Bild zeigt das anschließende Familientreffen. Auch hier küssen die Kinder den Erwachsenen die Hand. Hervorzuheben ist, dass dies die einzige Stelle in allen untersuchten Büchern ist, auf der deutlich auf religiöse Inhalte eingegangen wird.

Auf zwei Seiten thematisieren die Bilder nationale Feste. Das „*Cumhuriyet Bayramı*“ Fest wird in einer Schulklasse gezeigt. Dominierend ist das Profilbild von Atatürk, das auf beiden Seiten mit Ballons und Fähnchen geschmückt ist. Auf die Schultafel schreibt ein Kind den Namen und das Datum des Festes, den 29. Oktober.³⁶² Ein weiteres Kind singt, andere Schüler bereiten weiteren Schmuck für die Klasse vor. Das Bild vom Kinderfest „*23 Nisan*“³⁶³ zeigt einen festlich geschmückten Saal. Auch hier beherrscht das Portrait von Atatürk den Raum. In der Mitte tanzt eine traditionell gekleidete Frauengruppe. „*Davulcu*“ „Trommelschläger“ machen Musik und ein Junge singt oder er hält eine Rede. Das Publikum bilden fröhliche Kinder mit türkischen Fahnen in den Händen.

Ein kulturübergreifendes Fest wird ebenfalls thematisiert und zwar „*Yeni Yıl*“ „Neujahrsfest“. Im Raum steht ein festlich geschmückter Christbaum. Doch es gibt auch Lampions und Lichter. In der Mitte ist eine Familie um einen festlichen Tisch versammelt. Auf dem Boden liegen die Geschenke. Wie bereits erörtert, werden die Bräuche des christlichen Weihnachtsfestes in der Türkei dem Neujahrsfest angegliedert.³⁶⁴

Die Themen der Biologie sind in Bildergruppen zusammengefasst. Abgebildet sind zum Beispiel der menschliche Körper, Obst, Gemüse, Blumen und Kräuter. Es gibt Tafeln von

³⁶¹ Vgl. https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/lp/lp_vs.html, 07.01.2020.

³⁶² Vgl. Steinbach, Udo (2010): 31.

³⁶³ Vgl. Steinbach, Udo (2010): 25.

³⁶⁴ Siehe oben Kapitel 4.1.1.1 Allgemeinbildung und Kulturverständnis, Das Eigene und das Fremde, Feste und Feiertage in „*Türkçe Anadil Dersleri 1*“.

Haustieren, von exotischen Tieren und von Tieren, bei denen man die Zuordnung besprechen kann.³⁶⁵

In detailreichen Bildern werden die Jahreszeiten beschrieben. Auf dem Winterbild zum Beispiel ist ein tief verschneites Dorf zu sehen. Das ganze Bild zeigt eher eine mitteleuropäische Szene. Es schneit auch weiter in dicken Flocken. Aus den Schornsteinen steigt der Rauch auf. Ein Erwachsener schaufelt Schnee, aber die Kinder haben sichtlich Spaß an der Kälte. Viele betreiben Wintersport: eines läuft Eis, zwei fahren Ski, andere vergnügen sich mit der Rodel. Die Kinder bauen Iglus und große Schneemänner. Es gibt auch eine Schneeballschlacht, auch Katze und Hund sind in das Spiel miteinbezogen. Nur die Vögel, die das Land nicht verlassen haben, frieren. Insgesamt wird der Winter von positiver Seite gezeigt.³⁶⁶

Mehrere Seiten befassen sich mit dem wichtigen Thema Verkehrserziehung.³⁶⁷ Das beginnt mit Ampeln, die mit den entsprechenden Farben bemalt werden sollen. Der Zebrastreifen und das Überqueren der Straße werden ausführlich auf drei Seiten thematisiert. Ein weiteres Bild behandelt die vorgeschriebenen Bereiche für Fußgänger, Radfahrer und Autos. Auch Verkehrsschilder können bemalt werden.³⁶⁸

4.1.5.2 Bildmaterial

Da dieses Buch nicht aus Texten, sondern nur aus Bildern besteht, ist die separate Untersuchung des Bildmaterials in der Form, die bei den anderen Fibeln gewählt wird, nicht zielführend. Zum Layout ist eine Überblicksbetrachtung möglich. Das Cover ist bunt auf Hochglanzpapier. Es zeigt einzelne Gegenstände, wie zum Beispiel eine Ampel, Tiere wie einen Geparden und Pflanzen. Die Fibel selbst ist in Schwarzweiß gehalten. Die Autoren konzentrieren sich auf klare Konturenzeichnungen, die zum Ausmalen motivieren. Die motivationale Funktion ist auch durch fröhliche Figuren in den differenzierteren Bildern gegeben.

³⁶⁵ Vgl. https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/lp/lp_vs.html, 07.01.2020.

³⁶⁶ Çakır, Mehmet, Süvari Hüseyin (1991): 46.

³⁶⁷ Vgl. https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/lp/lp_vs.html, 07.01.2020.

³⁶⁸ Çakır, Mehmet, Süvari Hüseyin (1991): 8f.

Die Sprachförderung ist die wesentliche Absicht des ganzen Buches, wie bereits oben dargelegt wurde. Besonders fordert „*Resimlerle Türkçe 1*“ auf, zu den differenzierten Bildern Geschichten zu erzählen.

4.1.6 Gegenüberstellung der Ergebnisse der kulturhistorischen Untersuchungen

Bei Intention und Intensivität der kulturellen Vermittlung können die Lehrbücher „*Türkçe Anadil Dersleri 1*“ und „*Sen ve Ben 1*“ miteinander verglichen werden. Beide Fibeln behandeln den Lernbereich Gemeinschaft ausführlich. Sie bieten Texte zu Familie und Freundschaft, die ein sehr positives Bild zeichnen. Feste und Feiertage werden vor allem in „*Türkçe Anadil Dersleri 1*“ behandelt. Das Buch geht speziell auf türkische und mitteleuropäische Traditionen ein. Auch die Entstehung der türkischen Nation und die Rolle Atatürks wird in kindgemäßer Form behandelt. „*Sen ve Ben 1*“ legt den Schwerpunkt eher auf Gemeinsamkeiten der Kulturen bei Spielen und Festen für die Kinder.

Auch wenn „*Resimlerle Türkçe 1*“ keine Texte bietet, sind die in den Bildern angebotenen Themen denen in „*Türkçe Anadil Dersleri 1*“ und „*Sen ve Ben 1*“ ähnlich. Es gibt Bilder zu Familie, Freundschaft und Festen, wobei die Darstellungen in „*Resimlerle Türkçe 1*“ die Tradition mehr betonen als die in den anderen Büchern und auch ein religiöses Fest in einer Bildfolge gezeigt wird. Es ist das einzige Beispiel in allen untersuchten Fibeln, in dem die Religion explizit zur Sprache kommt.

Gürler behandelt in „*Alıştırma Türkçe 1*“ dagegen das Thema Gemeinschaft sehr sporadisch. Er begnügt sich mit einem Gedicht zum Muttertag. Die Fibel „*Alıştırma Yeni Alfabe*“ geht auf kulturhistorische und naturwissenschaftliche Themen gar nicht ein.

Sachthemen präsentieren „*Türkçe Anadil Dersleri 1*“, „*Sen ve Ben 1*“ und „*Alıştırma Türkçe 1*“ in vergleichbarem Ausmaß, wobei die Art der Behandlung unterschiedlich ist. Bei „*Türkçe Anadil Dersleri 1*“ fällt die emotionale Sicht auch auf alle naturwissenschaftlichen Themen auf.

In Layout und Bildmaterial unterscheiden sich die untersuchten Bücher wesentlich. Gemeinsam haben sie nur, dass das Deckblatt farbig gestaltet ist. Die Seiten von „*Alıştırma Yeni Alfabe*“ und „*Resimlerle Türkçe 1*“ sind nur in Schwarzweiß gehalten. Sie bieten vor allem Konturenzeichnungen. „*Türkçe Anadil Dersleri 1*“ und „*Sen ve Ben 1*“ sind durchgehend

mit Farbdruck illustriert, die Bilder sind in freundlich-bunt. Diese beiden Bücher legen Wert auf Menschendarstellungen, besonders auf die von Kindern, die fröhlich, lachend und in Bewegung abgebildet sind. „*Türkçe Anadil Dersleri 1*“ hat auf fast jeder Seite ein begleitendes Tier, eine nette Katze.

Eine Sonderform hat „*Alıştırma Türkçe 1*“. Es bietet eine Hintergrundfarbe und zwar ein mattes Orange. Die Illustrationen sind schwarzweiß und überwiegend Konturenzeichnungen. Ins Auge stechen die zahlreichen, einer Tastatur ähnlichen Kreise, Quadrate und weitere geometrische Figuren.

Daraus ergibt sich, dass den Autoren von „*Türkçe Anadil Dersleri 1*“ und „*Sen ve Ben 1*“ die Motivation der Kinder ein großes Anliegen ist. Diese beiden Bücher erwecken Freude, Lust darin zu blättern und damit auch eine gute Chance zu lernen. Der Autor von „*Alıştırma Türkçe 1*“ setzt dagegen auf das mathematisch-analytische Interesse der Kinder.

Den Autoren von „*Alıştırma Yeni Alfabe*“ und „*Resimlerle Türkçe 1*“ scheint das Erwecken der Lesefreude weniger ein Anliegen zu sein. Die beiden Bücher machen den Eindruck, dass die Wirtschaftlichkeit bei der Herstellung ein wesentliches Moment der Gestaltung war.

Aus der Untersuchung kann geschlossen werden, dass die komplexen Forderungen des Lehrplans, insbesondere was die Wertevermittlung betrifft, die Bücher, „*Türkçe Anadil Dersleri 1*“ und „*Sen ve Ben 1*“ am besten erfüllen.

4.2 Kulturhistorischer Teil 4. Klassen

Die untersuchten Lehrwerke für die vierten Klassen „*Türkçe Anadil Dersleri 4*“, „*Alıştırma Türkçe 4*“ und „*Sen ve Ben 4*“ bieten, den Forderungen des Lehrplans entsprechend, Inhalte der Allgemeinbildung, der Kultur des Herkunftslandes und der interkulturellen Bildung. Aufgrund des weiteren Entwicklungsstandes der Kinder und aufbauend auf drei Schuljahren sind die angebotenen Inhalte umfangreicher, differenzierter und intellektuell anspruchsvoller. Wie bei den untersuchten Lehrwerken der ersten Klasse wird besonderes Augenmerk auf die mit den Lehrinhalten vermittelten Werte gelegt.

Die Untersuchung des Bildmaterials in den Büchern für die 4. Klasse weicht von der für die 1. Klasse ab. Denn die Illustration für Erstleser hat andere Funktionen als die für Zehnjährige, die einiges an Lesekompetenz vorweisen sollten. Die mnemotechnische Stützfunktion und die sinnerschließende Funktion der Illustrationen in Leselern-Fibeln stehen bei den

untersuchten Werken für die 4. Klasse nicht mehr so sehr im Fokus. Die Illustrationen werden in erster Linie in Hinsicht auf ihre motivationale Funktion und ihre sprachfördernde Funktion untersucht.³⁶⁹

4.2.1 Türkçe Anadil Dersleri 4

4.2.1.1 Allgemeinbildung und Kulturverständnis

❖ Gemeinschaft

Das Zusammenleben der Menschen in den unterschiedlichen Formen wird im Schulbuch „*Türkçe Anadil Dersleri 4*“ in verschiedenen Kapiteln abgehandelt.

Explizit widmet sich das erste Kapitel von Seite 5 bis 12 dem Thema Gemeinschaft. Hier werden die Gemeinschaftsformen Familie, Freunde, Schule und Gast- und Ursprungsnation thematisiert. Dabei wird eine emotionale Verbindung zwischen Herkunftsland und Gastland hergestellt.³⁷⁰ Damit gibt der Autor schon im ersten Kapitel einen Überblick über die wichtigen Beziehungssysteme eines jungen Menschen: Familie, Freunde und Schule, größere Gemeinschaften wie Wohnort, bis zu nationalen Gemeinschaften.

Auch in weiteren Kapiteln verbindet der Autor familiäre Themen mit denen der türkischen Herkunft. Diese Verknüpfung entspricht der gelebten Erfahrungswelt der Schüler, bei denen die erweiterte Familie, das heimatliche Dorf und die Herkunftsnation in den meisten Fällen im Kontext erlebt werden, zum Beispiel in den Ferien.³⁷¹

Dem Thema Familie im engeren Sinn widmen sich die Seiten 60 bis 63. Auf Seite 60 werden die unterschiedlichen Familienmodelle präsentiert, und zwar die vollständige Kernfamilie mit Vater, Mutter und Kindern, die Großfamilie mit Großeltern im selben Haushalt und die Alleinerzieherfamilie mit nur einem Elternteil. Die Präsentation ist so gestaltet, dass die Normalität und Gleichwertigkeit dieser Lebensformen betont werden.

Auf Seite 61 werden das patriarchale Familiensystem und das Familiensystem mit gleichberechtigten Mitgliedern einander gegenübergestellt. Dabei wird hervorgehoben, wie ein streng autoritär und patriarchalisch aufgebautes Modell des Zusammenlebens und der Erziehung das Leben aller Familienmitglieder beeinträchtigen kann. Die gleichberechtigte

³⁶⁹ Zu dieser Frage vgl. Grömminger, Arnold, Schiffler, Horst (2002): 77.

³⁷⁰ Vgl. https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/lp/lp_vs.html, 07.01.2020.

³⁷¹ Vgl. https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/lp/lp_vs.html, 07.01.2020.

Familie, in der alle liebevoll und mit Respekt behandelt werden und ihre Meinung offen sagen können, wird als positives Gegenmodell gezeigt. Diese Modelle sollen von den Schülern auch diskutiert werden. Da diese Lebensformen auch mit den Begriffen traditionell und modern und der Zufriedenheit der Familienmitglieder verbunden werden, nimmt der Autor sehr bestimmt zu einem gesellschaftlichen Wertesystem Stellung. Gleich auf der nächsten Seite ist die erweiterte Familie als Sicherheitsnetz und Ort der Geborgenheit dargestellt. Jeder Einzelne kann sich darauf verlassen, dass er in der Not aufgefangen wird und man ihm die helfende Hand reicht. Der Autor hebt auch diesen unbestrittenen Wert des Familiensystems hervor.

Auf den Seiten 22 und 23 wird thematisiert, wie wichtig die Kommunikation für das Herstellen und Funktionieren einer Beziehung ist. Durch Kommunikationsfehler können Gefühle wie Angst und Aggression entstehen.

Dass Beistand und Hilfe nicht nur innerhalb der Familie gelten, sondern das Zusammenleben der Menschen leichter und in vielen Fällen erst erträglich machen, wird zum Beispiel auf Seite 58 mit Nachbarschaftshilfe beim Hausbau thematisiert. Auf größere Ebene zeigt das Schulbuch auf Seite 86 und 87 die Hilfe zwischen zwei Nationen beim Wiederaufbau nach einem Erdbeben, sogar wenn diese einander sonst feindlich gegenüberstehen, wie hier Griechen und Türken.

❖ Das Eigene und das Fremde, Feste und Feiertage

Der Autor widmet dem Thema Feste und Feiertage das abschließende Kapitel von „*Türkçe Anadil Dersleri 4*“. Dieser Abschnitt beginnt mit der Präsentation der ersten beiden Strophen der Nationalhymne auf Seite 107.

Die nächste Seite ist dem Gründer der Republik „Atatürk“ gewidmet. Die Seite beginnt mit einem Ausschnitt von Atatürks Autobiographie, in dem er über seine Kindheit berichtet, fortgesetzt wird mit einer sachlichen biographischen Information. Das Fest der Ausrufung der Republik Türkei „*Cumhuriyet Bayramı*“³⁷² wird auf Seite 109 in drei Gedichten thematisiert. Auch dem Kinderfest „*23 Nisan*“ „23 April“ widmet der Autor drei Gedichte.³⁷³

³⁷² Vgl. Günay, Cengiz (2012): 139.

³⁷³ Vgl. Steinbach, Udo (2010): 25.

An religiösen Festen werden das Zuckerfest und das Opferfest thematisiert. Auf Seite 111 ersetzt der Autor in einer Geschichte den Begriff „Zuckerfest“ durch das korrektere „*Ramazan Bayramı*“ und lässt zwei Kinder über Sinn und Abfolge des Festes sprechen. Das Opferfest wird auf Seite 114 in einer Bildfolge dargestellt, die den Kindern als Gesprächsgrundlage dienen soll.³⁷⁴ Parallel dazu werden auf den Seiten 112 und 113 die Adventzeit und das Weihnachtsfest geschildert. Ein türkisches Mädchen erzählt dabei, wie die Christen Weihnachten als Familienfest feiern, es zieht einen Vergleich zum muslimischen Zuckerfest und spricht über gegenseitige Einladungen. Der Autor fördert damit das Kulturverständnis zwischen Österreich und der Türkei und betont die Ähnlichkeit bei der Gestaltung von Festen und Feiern, besonders im familiären Kreis.³⁷⁵

❖ Natur

Im Rahmen mehrerer thematischer Kapitel informiert „*Türkçe Anadil Dersleri 4*“ auch über Natur und Umwelt, im Vordergrund stehen meist die Beziehung Mensch und Natur und die Wichtigkeit des achtsamen Umgangs mit der Umwelt. Auf Seite 13 werden unter dem Titel „Stimmen und Geräusche“ auch etliche Tiergeräusche gezeigt.³⁷⁶ In einem kleinen Gedicht auf Seite 79 ermuntern die Tiere die Menschen, am Morgen ihr Tagwerk zu beginnen.

Die Seiten 50 bis 53 sind ausdrücklich dem Thema Naturschutz, besonders was die Bäume, den Wald betrifft, gewidmet. Das Kapitel beginnt mit dem sich wandelnden Bild eines Apfelbaumes im Jahreslauf. Auf der nächsten Seite werden die Kinder mit dem Text „*Daldaki Tomurcuklar*“ „Knospen auf dem Ast“ darauf aufmerksam gemacht, dass der Baum ein lebendes Wesen ist. Es folgt eine eindrucksvolle Geschichte über die Folgen des Waldsterbens für jeden Einzelnen. Die Zerstörung des Waldes führt zum Beispiel zu Überschwemmungen. Das Kapitel schließt mit einer umfassenden und deutlichen Aufforderung zum Umweltschutz in der Form von zehn Befehlssätzen. Es beginnt mit dem Satz „*Yeşili sürekli sevelim.*“ „Das Grüne sollen wir immer lieben.“ und schließt mit „

³⁷⁴ Vgl. Zorlu, Cem (1998): 449f.

³⁷⁵ Vgl. https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/lp/lp_vs.html, 07.01.2020.

³⁷⁶ Vgl. https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/lp/lp_vs.html, 07.01.2020.

Doğamızı ve şu güzel çevremizi korumak için çaba sarfedelim, içtenlikle çalışalım“ „Wir sollen uns bemühen unsere Natur und diese schöne Umwelt zu schützen, wir sollen aufrichtig (daran) arbeiten.“³⁷⁷

Der Körper des Menschen und seine Gesundheit sind ein wichtiges Thema in „*Türkçe Anadil Dersleri 4*“. Auf Seite 39 werden der menschliche Körper, die Gliedmaßen, die Sinnesorgane, die Haut und die wichtigsten inneren Organe abgebildet und die Begriffe gelehrt. Die Aufgabe und die Funktion des Ohres werden als Beispiel erklärt. In der folgenden Aufgabenstellung sollen die Schüler die Funktion weiterer präsentierter Körperteile erarbeiten. Gesundheit und Krankheit sind Thema auf sechs Seiten. Auf Seite 27 wird den Schülern in Sprüchen, Redewendungen und Zeichnungen eine positive Einstellung zu einer gesunden Lebensführung vermittelt. Auf Seite 28 wird in einem Dialog mittels Fragen und Antworten die Entstehung einer Krankheit besprochen. Mit Fachbegriffen auf Seite 35 und einer kurzen Geschichte über „gesunde Ernährung“ auf Seite 36 wird auf eine gute und gesunde Ernährung aufmerksam gemacht. Auf Seite 38 wird den Schülern mit der Geschichte von „*Temel Reis*“ „Popeye“ die Wichtigkeit des Minerals Eisen auf amüsante Art nahegebracht. Damit ist dieses sachliche Kapitel durch eine allseits beliebte Comicfigur aufgelockert.

❖ Raum und Zeit

Räumliche und zeitliche Bezüge werden in Texten und Bildern über den Urlaub im Herkunftsland hergestellt.³⁷⁸ Auf Seite 5 wird in dem Gedicht „*Günaydın*“ „Guten Morgen“ die topographische Lage der Stadt „Bodrum“ erklärt, wie „*arkası dağ*“ „hinten (ist) der Berg“, „*önü deniz*“ „vorne (ist) das Meer“.

Ausgehend vom eigenen Wohnhaus wird auf Seite 59 die Siedlung eines Kindes beschrieben und damit die räumliche Orientierung gefördert.

❖ Wirtschaft, Technik und Mathematisches

Wirtschaftliche Zusammenhänge werden in „*Türkçe Anadil Dersleri 4*“ den Schulkindern in leicht verständlicher Weise nahegebracht. Kenntnisse über Erzeugung, Warenerwerb und

³⁷⁷ Çakır, Sabri (2013) : 53.

³⁷⁸ Vgl. https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/lp/lp_vs.html, 07.01.2020.

Beruf bekommen die Schüler am Beispiel Brot. Wie dieses entsteht, vom Anbau des Getreides bis zum Backen, erfahren die Schüler anschaulich in Reimsprüchen und Bildern auf Seite 40. Der Handel mit diesem Brot wird auf Seite 17 mit dem Einkauf beim Kleinhändler veranschaulicht. Ein Gedicht über den Tagesablauf eines Greißlers auf Seite 42 führt ebenso in die Arbeitswelt ein.³⁷⁹ Auf Seite 64 werden in einer Abfolge von Produktionsschritten die Gewinnung und Erzeugung von verschiedenen Waren gezeigt und die unterschiedlichen mit dieser Produktion in Verbindung stehenden Berufe thematisiert. Hier wird verdeutlicht, dass in der Welt der Wirtschaft eine Leistung immer mit einer Gegenleistung verbunden ist.

In der Folge werden auf Seite 78 verschiedene Berufe behandelt. Der Autor fordert anschließend die Schulkinder auf, die Werkzeuge der jeweiligen Berufe zu nennen. Es wird in diesem Kapitel auch die Frage nach genderspezifischen Berufen aufgeworfen und relativiert.

In einer Geschichte „*Eşit Dağıtım*“ „Gerechte Verteilung“ auf Seite 77 wird darauf eingegangen, dass Ererbtes schnell aufgebraucht werden kann, wenn man keinen Beruf erlernt und nicht arbeitet. Der materielle und ideelle Wert der Arbeit wird den Schulkindern nähergebracht.

Auch die Werbung ist Thema in „*Türkçe Anadil Dersleri 4*“. Auf Seite 106 wird in einem Gedicht die Problematik der Werbung, hier am Beispiel Fernsehen, angesprochen. Damit wird die Forderung des Lehrplans, den Einfluss der Werbung auf das Kaufverhalten bewusst zu machen, überzeugend erfüllt.³⁸⁰

In „*Türkçe Anadil Dersleri 4*“ wird die Technik sehr anschaulich anhand von Fortbewegungsmitteln in Steigerung ihrer technischen Komplexität behandelt. Der Autor beginnt auf Seite 24 mit der Präsentation des Fahrrades, das ein einfaches, nur mit Körperkraft betriebenes, mechanisches Fortbewegungsmittel ist. Die einzelnen Teile des Fahrrades werden mit Hilfe einer Abbildung erklärt und die Schüler erhalten auch Beispiele alter und unterschiedlicher Fahrradmodelle.

Als anspruchsvolles Produkt der Technik wird auf den Seiten 80 und 81 das Flugzeug, das für die Allgemeinheit modernste Fortbewegungsmittel, präsentiert. Zuerst thematisiert der Autor die Erfindung des Flugzeuges durch die Brüder Wright. In diesem Rahmen wird betont, dass es sehr oft den Erfolg ausmacht, wenn man sich weder von anderen Menschen noch

³⁷⁹ Vgl. https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/lp/lp_vs.html, 07.01.2020.

³⁸⁰ Vgl. https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/lp/lp_vs.html, 07.01.2020.

von Rückschlägen entmutigen lässt. Auf der Nebenseite wird das heutige Ergebnis der Beharrlichkeit der Brüder Wright veranschaulicht, nämlich das Reisen in einem modernen Flugzeug. Ein Gedicht schildert, wie schnell man damit von einem Ort zum anderen kommt und wie schön die Erde von oben betrachtet ist.

Die höchste derzeitige Steigerungsstufe der Fortbewegung mittels der Technik ist die Raumfahrt. Der Autor präsentiert diese als Teil des Themas „Fliegen“ auf der Folgeseite in einer Art, die für Kinder sehr gut nachvollziehbar ist. Er bringt einen persönlichen Bericht von Edwin Aldrin über seinen Aufenthalt auf dem Mond. Aldrin berichtet über die Beschaffenheit des Mondes und informiert über die verringerte Schwerkraft auf dem Mond. Das Kapitel vom Fliegen schließt der Autor mit einer Bildgeschichte von einem Jungen, der versucht vom Baum springend zu fliegen, was mit einer schmerzhaften Landung endet. Der Autor zeigt mit dieser Geschichte die Wirkung der Schwerkraft und vor allem, dass der Mensch die Technik zum Fliegen benötigt.³⁸¹

Insgesamt kann festgestellt werden, dass *„Türkçe Anadil Dersleri 4“* eine sehr gut strukturierte und das Interesse weckende Information über die unterschiedlichen Gebiete der Allgemeinbildung gibt. Besonders überzeugend ist die sich durchziehende, die Emotionen ansprechende Werteerziehung.

4.2.1.2 Bildmaterial

❖ Die motivationale Funktion der Illustrationen

So wie *„Türkçe Anadil Dersleri 1“* für die ersten Klassen ist das Schulbuch für die vierte Klasse sehr fröhlich-bunt gestaltet. Auch in diesem Werk werden die Kinder zum Blättern im Buch motiviert und zum Lesen animiert. *„Türkçe Anadil Dersleri 4“* ist in hellen Grundfarben gehalten und vermittelt eine positive Grundstimmung. Die Identifikationsfiguren der ersten Klasse scheinen in *„Türkçe Anadil Dersleri 4“* wieder auf. Sie sind aber wie die Schulkinder um drei Jahre älter geworden. Die dargestellten Menschen aller Altersstufen strahlen Fröhlichkeit aus, auch die Tiere sind freundlich und liebenswürdig gestaltet. Wie in der Fibel der ersten Klasse entsprechen die Menschen einem allgemeinen europäischen Bild und sind nicht spezifisch türkisch, außer in der Illustration der Texte, die aus der türkischen Volksliteratur stammen.

³⁸¹ Çakır, Sabri (2013): 82f.

Die Illustration der literarischen Texte hat vor allen eine auflockernde Wirkung. Der Unterhaltungswert ist hoch.

❖ Die sinnerschließende Funktion

Anders als in den ersten Klassen geht es in „*Türkçe Anadil Dersleri 4*“ bei den Illustrationen nicht mehr darum, einzelne Wörter und Sätze besser zu erfassen. Hier wird durch die Darstellung der Text unterstützt und eine bessere Vorstellung auch von komplexen Dingen und Sachverhalten ermöglicht. Als Beispiel sei die Darstellung eines alten Holzflugzeuges, eines modernen Verkehrsflugzeuges und ein vereinfachtes Bild von der Mondlandung genannt. Weiters helfen die historisierenden Abbildungen bei Märchen, Sagen und Volksliteratur, Assoziationen zu vergangenen oder imaginären Kulturen herzustellen.

Ebenso trägt die gezielte Einsetzung von Farbunterlegungen beim Hervorheben von Merksätzen zur Klärung wichtiger Inhalte bei.

❖ Die sprachfördernde Funktion

„*Türkçe Anadil Dersleri 4*“ bietet zahlreiche Zeichnungen und Bildfolgen an, die dem Kind die Möglichkeit geben, sich sprachlich weiterzuentwickeln. Zum Beispiel wird das Opferfest in einer Bildfolge ohne schriftlichen Kommentar geschildert. Die Aufgabe der Kinder besteht darin, diese Bildreihe zu beschreiben und eigene Erfahrungen einzubringen.

4.2.2 Alıştırmalı Türkçe 4

In „*Alıştırmalı Türkçe 4*“ werden die im Lehrplan geforderten Themenbereiche ausführlich behandelt, wobei die einzelnen Fachgebiete in geschlossener Form einige Zeit Unterrichtsgegenstand sind. Im Jahresverlauf werden dem Anlass entsprechend einzelne Themen wieder aufgegriffen, wie zum Beispiel die Beziehung zur Mutter am Muttertag.

4.2.2.1 Allgemeinbildung und Kulturverständnis

❖ Gemeinschaft

Gleich zu Beginn des Buches bis Seite 11 wird die Beziehung vom Ich zur Familie thematisiert. Die Verwandtschaftsbeziehungen werden in einer Art Stammbaum veranschaulicht. Mit einem Kreuzworträtsel können die Schüler selbst überprüfen, wie sicher sie in diesen Verwandtschaftsbezeichnungen sind. Die türkische Herkunftsfamilie wird recht realistisch mit modernen Fotos dargestellt.

Auf Seite 78, wenn voraussichtlich das Schuljahr bis zum Mai fortgeschritten ist, ist der Muttertag das Thema. Es beginnt mit der Entstehungsgeschichte dieses Festtages. In der Folge thematisiert ein Gedicht die innige Beziehung zwischen Mutter und Kind.

❖ Das Eigene und das Fremde, Feste und Feiertage

In der Türkei und in Österreich gefeierte Festtage werden gemeinsam in einem ausführlichen Kapitel von Seite 18 bis 31 behandelt.

Die staatlichen türkischen Feste „*Cumhuriyet Bayramı*“ „Tag der Republik“, „*Gençlik ve Spor Bayramı*“ „Festtag der Jugend und des Sportes“ und „*23 Nisan Çocuk Bayramı*“ „23 April Kinderfest“ werden zuerst aufgezählt und in der Folge ein historisches Hintergrundwissen gegeben.³⁸² Im Rahmen dieses Kapitels erfahren die Schüler Wesentliches über die Reformen Atatürks, wie Schriftreform, Aufhebung des Sultanats, Rechtsreform, Hut- und Bekleidungsreform, Kalenderreform mit Umstellung vom Mondkalender auf den gregorianischen Kalender.³⁸³ Weiters wird der Gedenktag für Atatürk thematisiert und zwar eingeflochten in einen Dialog zwischen Kind und Mutter, in dem diese anlassbezogen diesen Tag erklärt.³⁸⁴ Als staatliches österreichisches Fest wird der Nationalfeiertag präsentiert und seine Bedeutung erläutert.³⁸⁵

Im selben Kapitel informiert das Schulbuch über islamische und christliche Feste und Feiertage. Opferfest und Zuckerfest werden vorgestellt, darauf folgend Weihnachten und Ostern. Die Darstellung der religiösen Feste ist von kurzen Informationen begleitet. Die

³⁸² Gürler, Hasan (2012): 18f.

³⁸³ Vgl. Günay, Cengiz (2012): 154f.

³⁸⁴ Gürler, Hasan (2012): 21.

³⁸⁵ Zur Einführung des Feiertags vgl.

<https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10000426>, 08.05.2020.

Schüler werden aufgefordert weitere Feste herauszufinden. Eine ganze Seite ist Nikolaus von Myra als historisch-religiöser Figur gewidmet. Mit biographischen Informationen wird dieser christliche Heilige den Schulkindern nahegebracht. Der Autor hebt Nikolaus' Herkunft aus Patara nahe Antalya und sein Wirken in Demre hervor.³⁸⁶ Er wird als hilfsbereiter, sozial handelnder Mensch unabhängig von der Religion dargestellt.

❖ Raum und Zeit

Ein umfangreiches Kapitel von Seite 32 bis 47 widmet sich dem Thema Zeit. Es beginnt mit der Uhrzeit und der Schilderung eines Tagesablaufes, wobei die Schüler der Uhrzeit die entsprechende Tätigkeit zuordnen sollen.³⁸⁷ Auf den nächsten Seiten ist ein leerer Kalender abgebildet. Monatsnamen und Wochentage sind genannt. Die Schüler haben die Aufgabe, diesen Kalender mit Datumsangaben zu vervollständigen. Auch die bereits gelernten Feste, wie das Kinderfest am 23.04 und Feiertage, wie Weihnachten sollen zum richtigen Datum eingetragen werden. Die Feste, deren Termine sich nach dem Mondkalender richten, können nicht verlangt werden, da sie jedes Jahr zu einem anderen Datum stattfinden.³⁸⁸ Die Kinder werden auch mit verschiedenen Formen von Kalendern und ihrem Gebrauch vertraut gemacht. In der Folge werden die Jahreszeiten behandelt. Die Schulkinder erhalten die Möglichkeit, sich ausgiebig mit dem Thema zu beschäftigen, zum Beispiel können sie anhand von Gedichten zu den einzelnen Jahreszeiten Bilder zeichnen. Es gibt auch eine Fabel und eine Bildgeschichte, in denen die Jahreszeiten eine wichtige Rolle spielen.

Für den Lernbereich „Raum“ bietet das Schulbuch zuerst auf Seite 65 eine Windrose an.³⁸⁹ Die Schulkinder sollen diese beschriften, die Namen der Himmelsrichtungen, auch die Nebenhimmelsrichtungen sind ihnen als Hilfestellung vorgegeben. Auf Seite 106 ist eine stumme Karte der Türkei abgebildet, auf der die Schüler die Städtenamen eintragen sollen. Als Hilfe dient der erste Buchstabe der Stadt. Auch mit dem Anmalen des Meeres in Blau und dem Hervorheben der Staatsgrenzen in Rot wird das Vorstellungsvermögen der Schüler von der Geographie ihres Herkunftslandes verstärkt. Auf den nächsten Seiten werden die wichtigen türkischen Städte mit ihren Besonderheiten vorgestellt. In diesem Zusammenhang

³⁸⁶ Vgl. <https://www.katholisch.at/nikolaus>, 20.01.2020.

³⁸⁷ Vgl. https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/lp/lp_vs.html, 07.01.2020.

³⁸⁸ Siehe oben Kapitel 4.1.1.1 Allgemeinbildung und Kulturverständnis, Das Eigene und das Fremde, Feste und Feiertage in „*Türkçe Anadil Dersleri 1*“.

³⁸⁹ Vgl. https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/lp/lp_vs.html, 07.01.2020.

wird nach der Herkunftsstadt der Schüler gefragt und so eine Verbindung zwischen geographischer Darstellung und persönlichen Wurzeln geschaffen.

❖ Wirtschaft, Technik und Mathematisches

Das Thema Verkehr und Technik wird in „*Alıştırma Türkçe 4*“ auf den Seiten von 96 bis 102 anhand des Beispiels Fahrrad durchgenommen. Es gibt zwei Abbildungen eines Fahrrades, auf der ersten werden alle Bestandteile genannt, auf der zweiten sollen die Schüler diese Teile selbst bezeichnen. Die Funktion des Fahrrades wird erklärt. Außerdem wird kurz auf die Geschichte des Fahrrades und seine Vorteile auch im Sinne der Ökologie eingegangen. Die Abbildung wichtiger Verkehrszeichen und die Terminologie von Verkehrsvorschriften auf Türkisch und Deutsch schließen dieses Kapitel ab.

Wenn man die kulturhistorische Vermittlung in „*Alıştırma Türkçe 4*“ insgesamt betrachtet, zeigt sich, dass der Autor besonderen Wert auf sachliche Informationen legt. Die Hinführung zu den im Lehrplan geforderten Werten ist nicht vorrangig.³⁹⁰

4.2.2.2 Bildmaterial

Die Illustrationen in „*Alıştırma Türkçe 4*“ sind vor allem unkolorierte Zeichnungen und es gibt auch etliche Fotos in Schwarzweiß. Auch zahlreiche Konturenzeichnungen werden herangezogen. Gegen Ende des Schulbuches sind etliche Zeichnungen und Fotos in Farbe gehalten.

❖ Die motivationale Funktion der Illustrationen

Das Layout von „*Alıştırma Türkçe 4*“ gleicht dem des Buches der ersten Klassen. Die meisten Seiten sind mit einem matten Rosa unterlegt. Die Bilder sind, wie erwähnt, zum Großteil schwarzweiß. Insgesamt wirkt die optische Gestaltung eintönig. Auch die Märchen, Gedichte und Fabeln werden nur mit Konturenzeichnungen illustriert. Wie in „*Alıştırma Türkçe 1*“ gibt es im größten Teil des Buches keine Abbildungen von Kindern. Erst auf den letzten Seiten häufen sich Kinderfotos, an denen die Schulkinder Emotionen erkennen sollen.

³⁹⁰ Vgl. https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/lp/lp_vs.html, 07.01.2020.

Diese sind zur Verdeutlichung auch farbig. Insgesamt scheint die motivationale Funktion der Illustrationen in diesem Werk eine untergeordnete Rolle zu spielen.

❖ Die sinnerschließende Funktion

In „*Alıştırırmalı Türkçe 4*“ dienen die Bilder nicht dazu, den Text zu erschließen, sondern sie werden herangezogen, um den Text zu unterstützen. Sie können eine bessere Vorstellung auch von komplexen Dingen und Sachverhalten ermöglichen. Die Farbunterlegungen allerdings geben keine Hilfestellung zur Sinnerschließung, denn die Merksätze werden nicht durch eine andere Farbe oder Intensität des Hintergrundes hervorgehoben.

❖ Die sprachfördernde Funktion

Jedes detaillierte Bild kann auch zur Sprachförderung dienen. In „*Alıştırırmalı Türkçe 4*“ sind diese, wie oben beschrieben, nicht sehr zahlreich. Die stumme Karte der Türkei auf Seite 106 kann zur Spracherweiterung herangezogen werden. Die Bildgeschichte vom kleinen Herrn Jakob sollen die Schüler zuerst mündlich erzählen. Mit der mündlichen Beschreibung der Fotos auf Seite 112 können die Schulkinder ihren Wortschatz im Bereich der Emotionen erweitern.

4.2.3 Sen ve Ben 4

Das Schulbuch „*Sen ve Ben 4*“ integriert Inhalte der Allgemeinbildung in die passenden übergeordneten Themenbereiche.

4.2.3.1 Allgemeinbildung und Kulturverständnis

❖ Gemeinschaft

In den Lehrbereichen „*Sınıfımız*“ „Unsere Klasse“, „*Arkadaşlarım*“ „Meine Freunde“ werden in erster Linie die Beziehung und Verhaltensweisen im sozialen Umfeld thematisiert. Vermittelt werden zum Beispiel die Verhaltensregeln, die ein friedliches Zusammenleben innerhalb der Klasse ermöglichen.³⁹¹ In einer Erzählung der Kinderbuchautorin Ruck-

³⁹¹ Vgl. https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/lp/lp_vs.html, 07.01.2020.

Pauqué „*Akıllı Arkadaş*“ „Der intelligente Freund“ auf Seite 12 und 13 wird die Kategorisierung von Menschen in Frage gestellt.³⁹² „*Sen ve Ben 4*“ widmet sich auf Seite 16 und 17 auch dem Thema der Freiheit, genauer dem Abwägen von Bequemlichkeit und Freiheit, wobei die Identifikationsfigur eine Katze ist. Das erleichtert möglicherweise das Hinsehen auf ein persönlich problematisches Thema.³⁹³

Ein ganzes Kapitel von Seite 52 bis 54 widmet der Autor von „*Sen ve Ben 4*“ dem wichtigen Thema „*Çocuk Hakları*“ „Kinderrechte“. Auf den ersten beiden Seiten werden, unterstützt durch Bilder, die wesentlichen Satzungen der Kinderrechte in verständlicher Form aufgezählt, beginnend mit „*Tüm çocuklar eşittir. Doğum yeri, anadili ve inançları nedeniyle hiçbir çocuğa ayırım yapılamaz.*“ „Alle Kinder sind gleich. Aufgrund seines Geburtsortes, seiner Muttersprache und seines Glaubens darf kein Kind benachteiligt werden.“ Auf der Folgeseite wird explizit auf die weltweite Gültigkeit dieser Rechte hingewiesen und erklärt, dass die Erwachsenen die Pflicht haben, die Kinder vor körperlichem, geistigem und sexuellem Missbrauch zu bewahren und ihnen ein gesundes und ihre Individualität stärkendes Aufwachsen zu ermöglichen.³⁹⁴ In zwei weiteren Texten wird anschaulich geschildert, welches Leid Kindern durch Kriege zugefügt wird und wie schädigend Kinderarbeit ist.

❖ Natur

Biologisch fundiertes Wissen über den menschlichen Körper wird den Schülern auf den Seiten 76 bis 78 vermittelt. Das Kapitel beginnt mit einer Abbildung der wichtigsten inneren Organe und der Erklärung ihrer Funktion und Lage im Körper. Es folgt auf der nächsten Seite die Abbildung des menschlichen Skelettes. Die wichtigsten Knochen werden in einer Tabelle genannt und die Schüler haben die Aufgabe sie zuzuordnen.

Die gesunde Ernährung ist Thema von Seite 46 bis 51. Dabei wird anhand einer Abbildung der Ernährungspyramide erklärt, aus welchen Bestandteilen die menschliche Ernährung aufgebaut ist und wie eine gesunde Ernährung zusammengestellt werden sollte.

Die Tierwelt thematisiert der Autor anhand des Beispiels der Honigbienen. Das Kapitel beginnt mit einer Schilderung der Arbeit des Imkers, weiters folgen die Erklärungen des

³⁹² Siehe oben Kapitel 3.2.3.5 Textformen und Textverständnis, Prosatexte in „*Sen ve Ben 4*“.

³⁹³ Siehe oben Kapitel 4.2.1.1 Allgemeinbildung und Kulturverständnis, Gemeinschaft in „*Türkçe Anadil Dersleri 4*“.

³⁹⁴ Vgl. <https://unicef.at/fileadmin/media/Kinderrechte/crcger.pdf>, 23.04.2020.

sozialen Aufbaus des Bienenvolkes, der Arbeitsweise der Bienen und der beschränkten Rolle der Drohnen. Wie beim menschlichen Skelett sollen die einzelnen Körperteile der Biene aufgezählt und einer stark vergrößerten Abbildung zugeordnet werden. Fühler, Augen und der Stachel werden näher erklärt.

❖ Raum und Zeit

Die Seiten 20 bis 31 sind den Ländern Österreich und Türkei gewidmet. Die beiden Kapitel stehen unmittelbar hintereinander und eignen sich gut für eine Gegenüberstellung. Österreich wird in Anlehnung an die österreichische Bundeshymne als „Land der Berge“ und die Türkei als „Land der Meere“ bezeichnet.

Beide Kapitel beginnen mit einer Landkarte, um eine optische Orientierung zu ermöglichen. Auf der österreichischen Landkarte sind die Bundesländer samt den Hauptstädten eingezeichnet. Die türkische Landkarte bezeichnet wichtige Städte, Flüsse und die angrenzenden Meere. Beide Karten benennen auch die Nachbarländer. Es folgt eine Kurzvorstellung der beiden Staaten mit den Flaggen, den Regionen und statistischen Eckdaten. Weiters werden die Länder mit den Besonderheiten ihrer Geografie und Kultur vorgestellt und mit Rätseln und Übungen den Schülern nähergebracht.³⁹⁵

Auf den Seiten von 68 bis 75 beschäftigt sich das Schulbuch „*Sen ve Ben 4*“ anspruchsvoll und anschaulich mit dem Thema Raum und Zeit. Die Schulkinder werden mit einem Ausschnitt aus dem Roman „Der kleine Prinz“ von Antoine de Saint-Exupéry in eine andere räumliche und zeitliche Dimension versetzt. In der angebotenen Episode des „*Coğrafyacı*“ „Geographen“ werden die Begriffe Ewigkeit und Vergänglichkeit besprochen. Die Berufung des Geographen wird der des Entdeckers gegenübergestellt. Die Episode schließt damit, dass der Geograph den kleinen Prinzen auf eine Erkundungsreise schickt. Er soll sich Wissen über die Erde verschaffen.³⁹⁶

Nach diesem poetisch-literarischen Einstieg wird den Schülern naturwissenschaftlich-sachlich das Sonnensystem erklärt. Dieses Kapitel beginnt mit der Präsentation der Theorie des Urknalls. Dann widmet es sich der derzeitigen Gestalt des Universums. Es wird erklärt, dass sich unser Sonnensystem in der Milchstraße befindet und dass es viele solche Galaxien

³⁹⁵ Vgl. https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/lp/lp_vs.htm, 07.01.2020.

³⁹⁶ Siehe oben Kapitel 3.2.3.5 Textformen und Textverständnis, Prosatexte in „*Sen ve Ben 4*“.

gibt. Anschließend werden die acht Planeten aufgezählt und ihre Beschaffenheit und ihre Lage im Sonnensystem näher erläutert.

Danach geht „*Sen ve Ben 4*“ genauer auf unseren Planeten Erde ein. Die Lage und Bewegung der Erde im Sonnensystem und damit der Wechsel von Tag und Nacht und die Jahreszeiten werden in Wort und Bild veranschaulicht. Es folgt eine Darstellung der äußeren Gestalt der Erde mit Verteilung von Land- und Wassermassen, dann werden die Kontinente vorgestellt. Zuletzt wird die Lage von Österreich in Europa und die Lage der Türkei in Europa und in Asien den Kindern vor Augen geführt. Diese gesamte Darstellung gibt den Schülern eine Vorstellung davon, was für ein winziger Punkt unsere Erde im Universum ist. Sie bietet einen wertvollen Anlass für ein Gespräch mit den Schülern darüber, wie nahe alle Menschen auch unterschiedlicher Nationen einander sind und dass wir alle eine Gemeinschaft bilden und miteinander auf unseren Planeten aufpassen sollen.

Auf Seite 92 werden im Rahmen einer Geschichte über Urlaubsreisen weitere Länder vorgestellt.³⁹⁷

❖ Wirtschaft, Technik und Mathematisches

Wie auch „*Türkçe Anadil Dersleri 4*“ und „*Alıştırma Türkçe 4*“ widmet „*Sen ve Ben 4*“ ein längeres Kapitel von Seite 56 bis 62 dem Thema Fahrrad. Bevor „*Sen ve Ben 4*“ auf die Entwicklungsgeschichte des Fahrrades eingeht, werden den Schülern Fotos von verschiedenen Fahrrädern, auch von Sonderformen wie Liegefahrrad, Einrad, Hochrad gezeigt. Dann folgt die Erfindungs- und Weiterentwicklungsgeschichte des Fahrrades. Den Kindern wird auch die Möglichkeit gegeben die türkischen Begriffe der Fahrradteile ins Deutsche zu übersetzen und zu nummerieren. Eingeschlossen in das Kapitel ist eine Geschichte über die Angst beim ersten Radfahren.

Die Seiten 82 bis 85 handeln von der modernen elektronischen Technik. Begriffe wie „Internet“, „www“, „*akıllı telefon*“ „Smartphone“ werden erklärt.

In einer Phantasieerzählung auf Seite 82 und 83 spricht ein Kind mit seinem Computer und erkennt verärgert, dass dieser die wesentlichen Fragen der Welt nicht beantworten kann.³⁹⁸

³⁹⁷ Vgl. https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/lp/lp_vs.html, 07.01.2020.

³⁹⁸ Vgl. https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/lp/lp_vs.html, 07.01.2020.

Aus der Untersuchung lässt sich feststellen, dass „*Sen ve Ben 4*“ die Schüler zu einer die Zusammenhänge erkennenden Bildung und zu einer weltoffenen, wertschätzenden Haltung führt.

4.2.3.2 Bildmaterial

Das Layout von „*Sen ve Ben 4*“ soll Orientierungshilfe durch unterschiedliche Farbwahl und Symbole geben. Die Bilder sind durchgehend koloriert.

❖ Die motivationale Funktion

Dem Autor von „*Sen ve Ben 4*“ ist es wichtig, das Interesse der Schüler zu wecken und sie zum Lernen und Lesen zu motivieren. Die farbigen Bilder, teilweise Fotos, doch hauptsächlich Zeichnungen, sind freundlich und lebhaft. Die Abbildungen von Erwachsenen und Kindern lassen Emotionen erkennen. So können die Schulkinder sich mit den Bildern identifizieren. Die Abbildungen von Tieren sind, je nach Funktion, freundlich märchenhaft oder biologisch genau. Weiters werden die angebotenen Texte mit Bildern und Zeichnungen begleitet. Die immer kolorierten Fotos sind informativ und Neugier erweckend. Insgesamt lädt „*Sen ve Ben 4*“ das Schulkind ein, auch außerhalb des Unterrichts im Buch zu blättern, es genauer anzusehen und zu lesen.

❖ Die sinnerschließende Funktion

In „*Sen ve Ben 4*“ werden die Texte von Illustrationen begleitet. Sie lockern einerseits den Lesetext auf, haben andererseits besonders bei Sachthemen, wie zum Beispiel dem Fahrrad oder dem Sonnensystem, eine erklärende Aufgabe. Sie geben dem Schulkind somit die Möglichkeit, sich eine bessere Vorstellung von schwierigen Inhalten zu machen.

❖ Die sprachfördernde Funktion

Die sprachfördernde Funktion steht bei diesem Buch für die vierten Klassen nicht mehr so im Vordergrund wie bei den ersten Klassen. Doch geben die Illustrationen auch hier noch genug Anlässe zu Gesprächen und zur Hebung des mündlichen Sprachniveaus. So werden

gleich zu Beginn des Schulbuches den Schulkindern Bilder von Urlaubsorten angeboten. Anhand dieser Bilder können sie von den Ferien erzählen und unterschiedliche Sehenswürdigkeiten und Landschaften beschreiben.

Insgesamt können Layout und Illustrationen von „*Sen ve Ben 4*“ als sehr gelungen und die Zielgruppe ansprechend bewertet werden.

4.2.4 Dil ve Yazım Alıştırmaları 4

Das Schulbuch „*Dil ve Yazım Alıştırmaları 4*“ dient ausschließlich zur Verfestigung der türkischen Grammatik und Rechtschreibung. Es erhebt keinen Anspruch auf soziale und zwischenmenschliche Wissens- und Wertevermittlung. Auch auf die Anforderungen des Lehrplans zur Vermittlung von Wissen in unterschiedlichen Bereichen wird in diesem Schulbuch nicht explizit eingegangen.

Im Rahmen des Unterrichts von Grammatik und Rechtschreibung fließen bruchstückhaft einige Informationen mit allgemeinbildendem Inhalt, wie die Getreidesorten „*buğday*“ „Weizen“, „*yula*“ „Hafer“, „*arpa*“ „Gerste“, „*mısır*“ „Mais“, „*çavdar*“ „Roggen“, ein.³⁹⁹ Das Ziel liegt aber vor allem in der Wortschatzerweiterung.

4.2.5 Gegenüberstellung der Ergebnisse der kulturhistorischen Untersuchungen

In dieser Gegenüberstellung wird das Schulbuch „*Dil ve Yazım Alıştırmaları 4*“ nicht herangezogen, weil es nur auf Verbesserung der Kompetenz in Sprache und Orthographie fokussiert ist und weitere Unterrichtsziele nicht miteinbezieht.

Beim Vergleich der Schulbücher ist festzustellen, dass „*Türkçe Anadil Dersleri 4*“ das Thema Gemeinschaft am umfangreichsten behandelt. Es geht auf alle im Lehrplan geforderten Themenbereiche zur Gemeinschaft ein. „*Alıştırmalı Türkçe 4*“ und „*Sen ve Ben 4*“ widmen sich auch dieser Thematik, doch eher punktuell und in geringerem Umfang.

Auffallend ist die unterschiedliche Darstellung der Feste und Feiertage. „*Alıştırmalı Türkçe 4*“ nähert sich dem Thema sehr sachlich und mit Fachinformationen. „*Türkçe Anadil Dersleri 4*“ hingegen geht mit Gedichten sehr emotional an das Thema heran. Beide Schulbücher

³⁹⁹ Çakır, Mehmet (1995): 12.

inkludieren auch christliche Feste und Feiertage. „*Sen ve Ben 4*“ lässt diesen Bereich aus. Das Besondere bei „*Sen ve Ben 4*“ ist, dass es ein eigenes Kapitel den Kinderrechten widmet. Bei „*Türkçe Anadil Dersleri 4*“ ist bemerkenswert, dass es die gegenseitige Hilfe als wichtiges Element des Gemeinschaftslebens hervorhebt und dass dieses Prinzip von der Familie bis zur Weltgemeinschaft gültig ist.

Naturwissenschaftlichen und technischen Themen räumen „*Türkçe Anadil Dersleri 4*“, „*Alıştırma Türkçe 4*“ und „*Sen ve Ben 4*“ viel Platz ein. Doch die Vorgehensweise der Vermittlung ist unterschiedlich. Auffallend ist, dass „*Sen ve Ben 4*“ und „*Türkçe Anadil Dersleri 4*“ für naturwissenschaftliche Themen manchmal einen literarischen Einstieg, wie zum Beispiel einen Ausschnitt aus dem Roman „Der kleine Prinz“, wählen. Sehr sachlich und ausführlich behandeln alle Bücher das Thema Fahrrad.

Layout und Illustrationen der untersuchten Schulbücher sind sehr unterschiedlich. Während die Bilder in „*Türkçe Anadil Dersleri 4*“ und in „*Sen ve Ben 4*“ durchgehend farbig und abwechslungsreich gestaltet sind, arbeitet „*Alıştırma Türkçe 4*“ vor allem mit Bildern und Konturenzeichnungen in Schwarzweiß.

Wie bei den ersten Klassen kann auch hier angenommen werden, dass bei den Autoren von „*Türkçe Anadil Dersleri 4*“ und „*Sen ve Ben 4*“ die Motivation der Kinder im Vordergrund stand. Denn die Gestaltung der Bücher animiert darin zu blättern. Der Autor von „*Alıştırma Türkçe 4*“ setzt darauf, durch sachliche und komplexe Informationen Interesse zu wecken.

Der pädagogische Grundsatz der Hinführung zu Werten wie gegenseitiger Wertschätzung, Selbstachtung und zu einem offenen Weltbild wird in „*Türkçe Anadil Dersleri 4*“ und in „*Sen ve Ben 4*“ am besten erfüllt.

5 Exkurs: Können die mit den hier vorliegenden Schulbüchern unterrichteten Kinder mit den in der Türkei eingeschulten auf einer Ebene kommunizieren?

Bei der Frage, ob die in Österreich lebenden und mit den hier vorliegenden Schulbüchern unterrichteten türkischen Kinder mit den in der Türkei unterrichteten Kindern auf einer Ebene kommunizieren können, sind vor allem Unterschiede im Sprachniveau der Texte und in den vermittelten Inhalten zu betrachten.

Dazu ist vorausgehend festzustellen, dass aus Schulbüchern nur begrenzt auf das reale Sprach- und Bildungsniveau geschlossen werden kann. Auch ist nicht einbezogen worden, was die Kinder in weiteren Fächern vermittelt bekommen. Eine wichtige Tatsache muss immer beachtet werden: die in Österreich eingeschulten Kinder werden insgesamt auf Deutsch unterrichtet und haben nur 2-6 Stunden muttersprachlichen Unterricht.⁴⁰⁰ Die in der Türkei die Schule besuchenden Kinder werden insgesamt auf Türkisch unterrichtet. Begrenzt auf die Ebene der vorliegenden Bücher sind zum Vergleich die in der Türkei approbierten Schulbücher „Civelek, Davut, Gündüz, Yılmaz Derya, Karafilik Fatma, *İlkokul 1. Sınıf Ders Kitabı*, Başak Matbaacılık ve Tanıtım Hiz. Ltd. Şti., Ankara, 2017.“ und „Bıyıklı, Hatice, Öztaş, Yaşar, *4. Sınıf Türkçe Ders ve Öğrenci Çalışma Kitabı, 1./2. Kitap*, Özgün Matbaacılık San. ve Tic. AŞ, Ankara, 2017.“ herangezogen worden.

Es ist festzustellen, dass in den in Österreich approbierten Büchern im Großen und Ganzen die gleichen sprachlichen, grammatischen und orthographischen Inhalte vermittelt werden.

In den türkischen Schulbüchern kann auf die einzelnen Lehrinhalte aufgrund der vielfachen Stundenzahl viel genauer eingegangen und umfangreicher geübt werden. Auffallend ist, dass in „*4. Sınıf Türkçe Ders ve Öğrenci Çalışma Kitabı 1./2. Kitap*“ dem Verfassen von eigenen Texten, also der österreichischen Aufsatzschulung, vergleichsweise wenig Raum gewidmet wird. Auch literarische Texte findet man im türkischen Buch weniger als in den in Österreich approbierten Büchern. Ob die Lehrer in der Türkei weiteren Lesestoff heranziehen, kann hier nicht berücksichtigt werden. Viel mehr Raum als in den österreichischen Büchern nimmt in den in der Türkei approbierten die Staatsbürgerkunde, insbesondere die Geschichte der türkischen Republik, ein.

Aus den untersuchten Materialien kann geschossen werden, dass die in Österreich unterrichteten türkischen Kinder und die in der Türkei lebenden und eingeschulten eine gemeinsame Sprachebene haben und sich auch aufgrund einer ähnlichen Bildungs- und Wissenssebene unterhalten können. Dieser Schluss bezieht sich aber, wie schon angemerkt, nur auf die vorliegenden Bücher. Die Sprachebene, das Wissen, die Bildung und auch die Interessensgebiete als Grundlage für gemeinsame Gespräche ergeben sich aus vielen verschiedenen Quellen, vor allem aus dem familiären und kulturellen Umfeld, die hier nicht Untersuchungsgegenstand sind.

⁴⁰⁰ Vgl. https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/lp/lp_vs.html, 07.01.2020.

6 Conclusio

Die untersuchten Lehrbücher entsprechen den im Lehrplan vorgegebenen Anforderungen, allerdings im unterschiedlichen Ausmaß und in unterschiedlicher Art und Weise. Drei Fibeln beschränken sich auf Teilziele, und zwar „*Resimlerle Türkçe 1*“ auf die mündliche Sprachkompetenz, „*Alıştırma Yeni Alfabe*“ auf die Alphabetisierung und „*Dil ve Yazım Alıştırmaları 4*“ auf Rechtschreibung und Grammatik. Alle anderen Lehrwerke streben eine vollständige Erfüllung der vielfältigen Anforderungen des Lehrplans an, soweit es in einem Lehrbuch von circa 100 Seiten möglich ist.

Die vorrangige Aufgabe der Fibeln für die erste Klasse ist die Alphabetisierung. Dabei zeigen sich folgende Ergebnisse: Die angewandten Alphabetisierungsmethoden der Fibeln sind unterschiedlich. Auf das Ziel der Lese- und Schreibkompetenz wird auf verschiedene Weise hingearbeitet, doch die letzten Seiten der Fibeln zeigen, dass das Resultat ähnlich sein sollte. Das Niveau der Texte am Ende des Schuljahres ist aber nicht ganz gleich; „*Alıştırma Türkçe 1*“ und „*Sen ve Ben 1*“ streben den größten Fortschritt an.

Bei allen untersuchten Fibeln wird die Sprachstruktur des Türkischen nicht explizit durch Termini vermittelt, sondern die Informationen fließen in die Texte mit ein.

Ausgenommen von „*Resimlerle Türkçe 1*“ und „*Alıştırma Yeni Alfabe*“ führen die Fibeln die Kinder an literarische Texte in vereinfachter und kindgerechter Form heran. Gemeinsam ist „*Türkçe Anadil Dersleri 1*“, „*Alıştırma Türkçe 1*“ und „*Sen ve Ben 1*“ die Hinführung zu literarischen Kurzformen wie Märchen und Fabeln und die Heranziehung von Gedichten zur Vermittlung von verschiedenen Lehrinhalten.

Sachunterrichtsthemen aus dem Bereich der Naturwissenschaften werden nicht umfassend, sondern punktuell angeboten.

Sehr engagiert widmen sich „*Türkçe Anadil Dersleri 1*“, „*Alıştırma Türkçe 1*“ und „*Sen ve Ben 1*“ der Lehraufgabe der Kulturvermittlung, wobei das Verbindende der Herkunftskultur und der österreichischen Kultur auf kindgerechte und nicht belehrende Weise hervorgehoben wird. So werden österreichische und türkische Feste und Bräuche dem Schuljahr entsprechend in den Unterricht eingeflochten. Auch wenn die Staatsgründung der türkischen Republik und Atatürk in allen Büchern präsent sind, ist es in den Lehrwerken vorrangig, bei den Kindern ein übergreifendes Kulturverständnis und Weltoffenheit zu fördern.

In den untersuchten Schulbüchern für die vierte Klasse wird, aufbauend auf die bereits erworbenen Kompetenzen, wie im Lehrplan gefordert auf „*Erhalt, Pflege und Weiterentwicklung der (...) Sprachkenntnisse*“⁴⁰¹ hingearbeitet.

Am ausführlichsten geschieht dies, wie oben erwähnt, im ausschließlich grammatischen Lehrwerk „*Dil ve Yazım Alıştırmaları 4*“. In den drei die vollständige Erfüllung des Lehrplans anstrebenden Schulbüchern wird aber auch intensiv auf die Struktur der türkischen Sprache eingegangen, wobei die Fachausdrücke, wenn es sich anbietet, verwendet und erklärt werden. Am umfangreichsten erfüllt diese Aufgaben „*Türkçe Anadil Dersleri 4*“. Auch auf die Verbesserung der Rechtschreibung wird in „*Türkçe Anadil Dersleri 4*“ am ausführlichsten hingearbeitet. „*Türkçe Anadil Dersleri 4*“, „*Alıştırmalı Türkçe 4*“ und „*Sen ve Ben 4*“ achten auf die Erweiterung des Wortschatzes. Die Lesekompetenz wird mit Hilfe zahlreicher Lesestücke geschult, wobei etliche unterschiedliche literarische Textformen präsentiert werden. Sie bieten eine gute Einführung in die türkische und europäische Literatur und erlauben Vergleiche und das Erkennen von gemeinsamen Motiven und Erzählstoffen.

In allen drei vergleichbaren Büchern wird auf das eigenständige Schreiben von Texten hingearbeitet, wobei in „*Türkçe Anadil Dersleri 4*“ und in „*Alıştırmalı Türkçe 4*“ diese Aufgabe am umfassendsten, dem Lehrplan in Deutsch vergleichbar, erfüllt wird.⁴⁰²

Die drei Lehrwerke ermöglichen auch einen erfolgreichen, das Interesse weckenden Einstieg in verschiedene Gebiete der Allgemeinbildung. Dabei ist auffallend, dass „*Türkçe Anadil Dersleri 4*“ und „*Sen ve Ben 4*“ naturwissenschaftliche und technische Themen mit literarischen Texten einleiten und auch biographische Texte von Wissenschaftlern anbieten.

Durch kulturübergreifende Themen in den Schulbüchern werden die Schulkinder an interkulturelles und charakterbildendes Lernen herangeführt. Einen Anlass dazu bieten die türkischen und österreichischen religiösen und nationalen Feste und Feiertage, die sachlich informativ in „*Alıştırmalı Türkçe 4*“ und „*Sen ve Ben 4*“ oder emotional und literarisch im „*Türkçe Anadil Dersleri 4*“ an die Schüler herangebracht werden. Hervorgehoben werden soll die ausführliche Behandlung der Kinderrechte in „*Sen ve Ben 4*“.

Zu allen vorliegenden Büchern ist noch festzustellen, dass sie bis auf die oben genannten Ausnahmen in lebhafter, ansprechender Form gehalten sind. Sie sind freundlich und motivierend illustriert und gut gegliedert. Sie entsprechen nicht nur den pädagogischen

⁴⁰¹ https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/lp/lp_vs.html, 07.01.2020.

⁴⁰² Vgl. https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/lp/lp_vs.html, 07.01.2020.

Anforderungen, sondern vermitteln darüber hinausgehend Freude an Büchern und regen zur weiteren Beschäftigung mit Büchern an.

Bibliographie

Primärliteratur

Çakır, Sabri, *Türkçe Anadil Dersleri 1*, Schulbuchverlag Anadolu, Wassenberg, 2014.

Çakır, Sabri, *Türkçe Anadil Dersleri 1, Çalışma Defteri*, Schulbuchverlag Anadolu, Wassenberg, 2014.

Çakır, Sabri, *Türkçe Anadil Dersleri 4*, Schulbuchverlag Anadolu, Hückelhoven, 2013.

Çakır, Sabri, *Türkçe Anadil Dersleri 4, Çalışma Defteri*, Schulbuchverlag Anadolu, Hückelhoven, 2015.

Çakır, Mehmet, *Dil ve Yazım Alıştırmaları 4*, Schulbuchverlag Anadolu, Hückelhoven, 1995.

Çakır, Mehmet ve Süvari, Hüseyin, *Resimlerle Türkçe 1*, Schulbuchverlag Anadolu, Hückelhoven, 2012.

Gürler, Hasan, *Alıştırmalı Türkçe 1*, Schulbuchverlag Anadolu, Hückelhoven, 2012.

Gürler, Hasan, *Alıştırmalı Türkçe 4*, Schulbuchverlag Anadolu, Hückelhoven, 2012.

Lüle, Ekrem, *Alıştırmalı Yeni Alfabe*, Ortadoğu Verlag, 1996.

Özcan, Ercan, *Sen ve Ben 1, Lese-Rechtschreib-Fibel für den muttersprachlichen Unterricht Türkisch*, E. Weber Verlag, Eisenstadt, 2014.

Özcan, Ercan, *Sen ve Ben. Band 4. Arbeits- und Lesebuch für den muttersprachlichen Unterricht Türkisch, 4. Klasse VS*, E. Weber Verlag, Eisenstadt, 2015.

Sekundärliteratur

And, Metin, *Dünyada ve Bizde Gölge Onunu*, Türkiye İş Bankası Kültür Yayınları, Ankara, 1977.

Bıyıklı, Hatice, Öztaş, Yaşar, *4. Sınıf Türkçe Ders ve Öğrenci Çalışma Kitabı, 1./2. Kitap*, Özgün Matbaacılık San. ve Tic. AŞ, Ankara, 2017.

Boratav, Pertev, Naili, *Nasreddin Hoca*, Edebiyatçılar Derneği, Ankara, 1996.

Braak, Ivo und Neubauer, Martin: *Poetik in Stichworten*, Gebrüder Borntraeger, Stuttgart, 2000.

Buck, Siegfried, „Fibel und Schriftspracherwerb heute“, in: Grömminger, Arnold (Hrsg.), *Geschichte der Fibel*, Frankfurt am Main, 2002, Bd.50.

Bußmann, Hadumod, *Lexikon der Sprachwissenschaft*, Körner, Stuttgart, 2008.

Christine Czinglar, Katharina Korecky-Kröll, Kumru Uzunkaya-Sharma und Wolfgang U. Dressler, „Wie beeinflusst der sozioökonomische Status den Erwerb der Erst- und Zweitsprache?“ in: Klaus-Michael Köpcke & Arne Ziegler (Hrsg.), *Deutsche Grammatik in Kontakt. Deutsch als Zweitsprache in Schule und Unterricht*, De Gruyter (Reihe Linguistik - Impulse & Tendenzen), Berlin, 2015, 207–240.

Civelek, Davut, Gündüz, Yılmaz Derya, Karafilik Fatma, *İlkokul 1. Sınıf Ders Kitabı*, Başak Matbaacılık ve Tanıtım Hiz. Ltd. Şti., Ankara, 2017.

Civelek, Davut, Gündüz, Yılmaz Derya, Karafilik Fatma, *İlkokul 1. Sınıf İlk Okuma Yazma Kitabı*, Başak Matbaacılık ve Tanıtım Hiz. Ltd. Şti., Ankara, 2017.

Çavuş, Stebler, Miriam, Zeliha, Ali Ulvi Elöve'in Şiirlerinin Eğitsel açıdan İncelenmesi. Unveröffentlichte Diplomarbeit, T.C. Atatürk Üniversitesi Sosyal Bilimler Enstitüsü Türkçe Eğitimi Ana Bilim Dalı, Erzurum, 2007.

Demiriz, Sara-Marie, *Vom Osmanen zum Türken: Nationale und staatsbürgerliche Erziehung durch Feier- und Gedenktage in der Türkischen Republik 1923-1938*, Ergon Verlag, Baden-Baden, 2015.

Eberhard, Wolfram, Boratav, Pertev, Naili, *Typen türkischer Volksmärchen*, Franz Steiner Verlag GmbH, Wiesbaden, 1953.

Efe, Ahmet, *Tilki ile Leylek*, Nar Yayınları, Istanbul, 2012.

Ekinci, Yüksel, „Grammatik- und Wortschatzvermittlung in sprachlich heterogenen Lernergruppen“, in: Köpcke, Klaus-Michael und Ziegler, Arne (Hrsg.), *Deutsche Grammatik in Kontakt: Deutsch als Zweitsprache in Schule und Unterricht*, De Gruyter, Berlin, 2015.

Ergert, Margit, „Vom Dazugesungenen...“, in: *Prosodie & Didaktik*, Schneider Verlag Hohengehren, Baltmannsweiler, 2012.

Ersen-Rasch, Margarete I., *Türkische Grammatik für Anfänger und Fortgeschrittene*, Hueber, Ismaning, 2. Aufl., 2004.

Göksel, Aslı, Kerslake, Celia, *Turkish: A Comprehensive Grammar*, Routledge, Abingdon – New York, 2005.

Gölpınarlı, Abdülbâki, *Nasreddin Hoca*, Remzi Kitabevi, Istanbul, 1961.

Grömminger, Arnold (Hrsg.): *Geschichte der Fibel*. Beiträge zur Geschichte des Deutschunterrichts, Bd. 50. Frankfurt a.M.; Berlin; Bruxelles; New York; Oxford; Wien; Lang 2002.

Grömminger, Arnold, Schiffler, Horst „Die Funktion der Illustration in der Geschichte der Fibel“, in Grömminger, Arnold (Hrsg.), *Geschichte der Fibel*, Frankfurt am Main, 2002, Bd.50.

Günay, Cengiz, *Gesichte der Türkei, Von den Anfängen der Moderne bis heute*, Böhlau Verlag, Wien, Köln, Weimar, 2012.

Johanson, Lars: „Studien zur Türkei-türkischen Grammatik“, in Hazai, Györg (Hrsg.): *Handbuch der türkischen Sprachwissenschaft*, Teil 1, Wiesbaden 1990, 146-301.

Karahan, Leylâ, *Anadolu ağızlarının sınıflandırılması*, Türk Dil Kurumu, Ankara, 1996.

Koç, Nurettin, *Yeni Dilbilgisi*, İnkılâp Kitabevi Yayın Sanayi ve Tic. A.Ş., Istanbul, 1996

Kreiser, Klaus und Neumann, Christoph K., *Kleine Geschichte der Türkei*, Phillip Reclam jun. GmbH&Co., Stuttgart, 2009.

Menzel, Wolfgang, *Lesen lernen-schreiben lernen*, Westermann, Braunschweig, 2004.

Müller, Wolfgang (Hrsg.): *Duden Bedeutungswörterbuch*, Bd. 10. Dudenverlag; Mannheim, Leipzig, Wien, Zürich, 2.Aufl.

Pinkerneil, Beate, *Das große deutsche Balladenbuch*, Athenäum, Königstein/Ts, 1978.

Pochlatko, Herbert, Koweindl, Karl, Pongratz, Josef, *Einführung in die Literatur des deutschen Sprachraumes von Ihren Anfängen bis zur Gegenwart*, Teil 1, Universitätsbuchdrucker, Wien, 1979.

Rabenstein, Reiner, „Erstleseunterricht“, in Rabenstein, Reiner (Hrsg.), *Erstunterricht*, Klinkhardt, Bad Heilbrunn/Obb., 1979, 2.Aufl.

Sarı, Eren, *Bizim Nasreddin Hoca*, Nokta E-Book Publishing, Antalya/Türkiye, 2016.

Sarı, Eren, *EZOP- MASALLARI: Çocuklara En Güzel Masallar*, Nokta E-Book Publishing, Antalya/Türkiye, 2016.

Sarı, Eren, *Öğrencilere En Güzel Şiirler*, Nokta E-Book Publishing, Antalya/Türkiye, 2017.

Schenk, Christa, *Lesen und schreiben lernen und lehren: eine Didaktik des Erstlese- und Erstschreibunterrichts*, Schneider, Hohengehren, 1997.

Schründer-Lenzen, Agi, *Schriftspracherwerb und Unterricht*, Leske+Budrich, Opladen, 2004.

Schründer-Lenzen, Agi, *Schriftspracherwerb*, Springer, Wiesbaden, 2013, 4.Aufl.

Steinbach, Udo, *Geschichte der Türkei*, C.H. Beck, München, 2010.

Steuerwald Karl, *Türkisch-Deutsches Wörterbuch*. 2., verbesserte und erweiterte Auflage. Harrassowitz, Wiesbaden, 1988.

Teistler, Gisela, „Fibel als Dokumente für die Entwicklung der Alphabetisierung“, in Grömminger, Arnold (Hrsg.), *Geschichte der Fibel*, Frankfurt am Main, 2002, Bd.50.

Ulrich, Winfried, *Wörterbuch linguistische Grundbegriffe*, Gebr. Brontraeger Verl., Berlin, Stuttgart, 2002.

Zorlu, Cem, İslam Öncesi ve İslam Dönemi Kutasal Gün ve Bayramlar, in: Selçuk Üniversitesi Sosyal Enstitüsü Dergisi, Sayı 4, 1998, 441-455.

http://www.schule-mehrsprachig.at/fileadmin/schule_mehrsprachig/redaktion/muttersprachlicher_unterricht/fachtexte/mu_schulrechtl_schulorganisat.pdf, 07.01.2019.

<https://www.dioezese-linz.at/martinsfest>, 13.01.2020

<http://www.anadolu-verlag.de/ueber-uns>, 23.01.2020.

https://www.uni-due.de/imperia/md/content/prodaz/sprachbeschreibung_tuerkisch.pdf, 01.02.2019.

<https://www.westermanngruppe.at/artikel/978-3-7100-0490-2/Tuerkce-Anadil-Dersleri-1>, 20.02.2019.

<https://www.westermanngruppe.at/artikel/978-3-7100-0491-9/Tuerkce-Anadil-Dersleri-1-Calisma-Defteri>, 20.02.2019.

<https://www.westermanngruppe.at/artikel/978-3-7100-2638-6/Alistirmali-Tuerkce-1>, 22.02.2019.

<https://www.westermanngruppe.at/artikel/978-3-7100-0283-0/Alistirmali-Yeni-Alfabe>, 22.02.2019.

<https://www.westermanngruppe.at/artikel/978-3-7100-0184-0/Resimlerle-Tuerkce-1-A-133>, 22.02.2019.

<http://members.aon.at/webereve/index.htm>, 24.02.2019.

<https://www.katholisch.at/ostern>, 01.06.2019.

<https://www.westermanngruppe.at/artikel/978-3-7100-3067-3/Tuerkce-Anadil-Dersleri-4>, 23.10.2019.

<https://www.westermanngruppe.at/artikel/978-3-7100-3337-7/Tuerkce-Anadil-Dersleri-4-Calisma-Defteri>, 23.10.2019.

<https://www.westermanngruppe.at/artikel/978-3-7100-2633-1/Dil-ve-Yazim-Alistirmalari-4>, 23.10.2019.

<https://www.dinlence.xyz/2018/09/12/kara-tren-turkusunun-hikayesi/>, 30.10.2019.

http://www.turkishstudies.net/Makaleler/1911810174_sagirmukim.pdf, 03.01.2020.

https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/lp/lp_vs.html, 07.01.2020.

http://www.turkishstudies.net/Makaleler/2059022732_G%c3%bcl%c5%9fenHacer%20_S-1863-1874.pdf, 14.01.2020.

<http://edremit.kutuphane.gov.tr/TR-133053/sarikiz-efsanesi.html>, 14.01.2020.

<https://www.katholisch.at/nikolaus>, 20.01.2020.

<https://www.tarihiistanbul.com/kiz-kulesi-efsanesi-ve-tarihi/>, 27.01.2020.

<http://www.masaloku.com/keloglan-ile-degirmenci.htm>, 21.03.2020.

<https://www.songsforteaching.com/folk/frerejacques.php>, 01.04.2020.

<https://eksisozluk.com/mini-mini-birler-caliskan-ikiler--158952>, 02.04.2020.

<https://eksisozluk.com/karga-karga-gak-dedi--902932>, 02.04.2020.

<https://www.mamalisa.com/?t=es&p=4847>, 02.04.2020.

<http://siir.me/bedava>, 02.04.2020.

<http://userpage.fu-berlin.de/~durmazo/wp-content/uploads/2017/04/Zubuk.pdf>, 03.04.2020.

<https://www.singliesel.de/volkslieder-mit-noten-bruder-jakob-bruder-jakob-schlaefst-du-noch>, 09.04.2020.

<http://mufredat.meb.gov.tr/ProgramDetay.aspx?PID=663>, 10.04.2020.

http://www.insanidegerleregitalimi.com/admin/pdf/DD_calismak_siir1_2012.pdf, 10.04.2020.

https://www.siir.gen.tr/siir/r/ruhi_su_turkuleri/dag_basini_duman_almis.htm, 10.04.2020.

<https://unicef.at/fileadmin/media/Kinderrechte/crcger.pdf>, 23.04.2020.

<https://religion.orf.at/lexikon/stories/2536007/>, 24.04.2020.

<https://religion.orf.at/lexikon/stories/2553019/>, 24.04.2020.

<https://www.katholisch.de/aktuelles/dossiers/ostern-das-fest-der-auferstehung>, 24.04.2020.

<https://www.britannica.com/biography/George-Bernard-Shaw>, 19.05.2020.

https://www.google.com/search?q=Yeni+T%C3%BCrk+Harfleriyle+%C4%B0lk+Alfabe+midhat&tbm=isch&ved=2ahUKEwiQ8-2DuMrpAhXDhqQKHfzC6EQ2-cCegQIABAA&oq=Yeni+T%C3%BCrk+Harfleriyle+%C4%B0lk+Alfabe+midhat&gs_lcp=CgNpbWcQA1C0gAJYsbcCYKe8AmgEcAB4AIABigGIAalJkgEDNS42mAEAoAEBqgELZ3dzLXdpei1pbWc&sclient=img&ei=o1PJXtCVJsONkgX8562ICg&bih=939&biw=1680&rlz=1C1CHBF_deAT857AT858#imgrc=bsjNqZ74gbi9IM, 23.05.2020.

Anhang

Zusammenfassung

Der Forschungsgegenstand der Masterarbeit sind die in Österreich approbierten Unterlagen für den muttersprachlichen Unterricht Türkisch an den österreichischen Schulen für die erste und vierte Klasse Volksschule.

In der ersten Klasse steht die Alphabetisierung im Mittelpunkt. Untersucht wird zuerst die Methode der Alphabetisierung, danach werden der angebotene Wortschatz und die inkludierten grammatischen Grundlagen der türkischen Sprache analysiert. Ein Augenmerk wird auch darauf gelegt, welche literarischen Texte den Kindern als erste angeboten werden.

In der vierten Klasse werden die Sprach- und Schreibkompetenz, aufbauend auf den Anforderungsstufen der vorhergehenden Schuljahre, erweitert und intensiviert. Davon ausgehend wird untersucht, anhand welcher Texte den Schülern sprachliche Lehrinhalte vermittelt werden. Analysiert wird, welche sprachlichen Strukturen gelehrt werden und wie hoch das Niveau der Vermittlung ist. Das Angebot an literarischen Texten wird untersucht, ebenso die Schulung im Verfassen eigener Texte.

Im zweiten Hauptteil der Masterarbeit wird eine kulturhistorische Betrachtung der Unterlagen durchgeführt. Es wird untersucht, welche Ziele der Allgemeinbildung in den Materialien angestrebt werden. Im Mittelpunkt steht, welches Weltbild den Schülern vermittelt wird.

Zuletzt werden die Resultate der Untersuchung zusammengefasst, noch einmal beleuchtet und bewertet.

Summary

The master thesis deals with the textbooks approved for the teaching of Turkish as a first language in the first and fourth grades of Austrian elementary schools.

In the first grade, the focus is on literacy. First the method of achieving literacy is examined, then the offered vocabulary and the included grammatical basics of the Turkish language are analysed. Attention is also paid to which literary texts are being offered to the children first.

In the fourth grade, language and writing skills are expanded and intensified, building on the levels of previous school years. On this basis, the contents of the texts used to teach the

students are examined. The linguistic structures that are taught are discussed as well as the level of mediation and the scope of literary texts. Eventually, training in writing one's own texts is analysed.

In the second main part of the master thesis, a cultural-historical examination of the textbooks is carried out. The goals of general education aimed at in the material are discussed. The focus is on the world view that is conveyed to the students.

Finally, the results of the examination are summarized, examined again and evaluated.